FinTS

Financial Transaction Services

- Schnittstellenspezifikation -

XML-Syntax

Herausgeber:

Bundesverband deutscher Banken e.V., Berlin
Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V., Bonn/Berlin
Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin
Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands e.V., Berlin

Version: 4.0 Stand: 09.07.2004

Die vorliegende Schnittstellenspezifikation für eine automatisiert nutzbare multibankfähige Onlinebanking-Schnittstelle (im Folgenden: Schnittstellenspezifikation) wurde im Auftrag des Zentralen Kreditausschusses entwickelt. Sie wird hiermit zur Implementierung in Kundenund Kreditinstitutssystemen freigegeben.

Die Schnittstellenspezifikation ist urheberrechtlich geschützt. Zur Implementierung in Kunden- und Kreditinstitutssystemen wird interessierten Herstellern unentgeltlich ein einfaches Nutzungsrecht eingeräumt. Im Rahmen des genannten Zwecks darf die Schnittstellenspezifikation auch - in unveränderter Form - vervielfältigt und zu den nachstehenden Bedingungen verbreitet werden.

Umgestaltungen, Bearbeitungen, Übersetzungen und jegliche Änderung der Schnittstellenspezifikation sind untersagt. Kennzeichnungen, Copyright-Vermerke und Eigentumsangaben dürfen in keinem Fall geändert werden.

Im Hinblick auf die Unentgeltlichkeit des eingeräumten Nutzungsrechts wird keinerlei Gewährleistung oder Haftung für Fehler der Schnittstellenspezifikation oder die ordnungsgemäße Funktion der auf ihr beruhenden Produkte übernommen. Die Hersteller sind aufgefordert, Fehler oder Auslegungsspielräume der Spezifikation, die die ordnungsgemäße Funktion oder Multibankfähigkeit von Kundenprodukten behindern, dem Zentralen Kreditausschuss zu melden. Es wird weiterhin ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Änderungen der Schnittstellenspezifikation durch den Zentralen Kreditausschuss jederzeit und ohne vorherige Ankündigung möglich sind.

Eine Weitergabe der Schnittstellenspezifikation durch den Hersteller an Dritte darf nur unentgeltlich, in unveränderter Form und zu den vorstehenden Bedingungen erfolgen.

Dieses Dokument kann im Internet unter http://www.fints.org abgerufen werden

Versionsführung

Das vorliegende Dokument wurde von folgenden Personen erstellt bzw. geändert:

Name	Organi- sation	Datum	Version	Dokumente	Anmerkungen
	SIZ	19.11.2003	4.0 final draft 01	FinTS_4.0_XML- Syntax.doc	
	SIZ	02.04.2004	4.0 final draft 02	FinTS_4.0_XML- Syntax.doc	
	SIZ	09.07.2004	4.0	FinTS_4.0_XML- Syntax.doc	

Änderungen gegenüber der Vorversion:

Änderungen sind im Dokument durch einen Randbalken markiert. Falls sich die Kapitelnummerierung geändert hat, bezieht sich die Kapitelangabe auf die neue Nummerierung.

lfd.	Kapitel	Kapitelnu	Kennu	Art ²	Beschreibung
Nr.		mmer	ng ¹		
1	Namensräume und Schema-Module	II.3		K	Segmentversionen der administrativen GV auf 1 gesetzt.
2		II.4		K	Formale Grammatik zur Bildung von Geschäftsvorfall-Tags.
3	Nachrichtenaufbau	III.2, III.3, III.4		Е	Gesamtrückmeldung zur Nachricht, Gesamtrückmeldung zur Auftragsliste.
4		III.2.1.3		Е	Produktidentifikation hinzu.
5		III.3.4 b)		Е	Signatur-ID für digitale Signatur hinzu.
6		III.4.1		K	Verwendung von Schlüsselnummer und -Version.
7		III.4.1 a)		Е	Belegung Typ-Feld.
8		III.4.3 a)		F	Antwort enthält maximal zwei Schlüssel, Profilwechsel ist möglich
9		III.4.4		Ä	Sperrung aus anderem Verfahren heraus ist möglich
10		III.5		Е	Umschließendes Element für Geschäftsvorfallparameter.
11		III.5 b)		Ä,E	BankID entfernt; HTTPS, SOAPHTTP hinzu.
12		III.5 e)		K	Typvorschrift für Parameterdaten.
13		III.6		Ä	Name des Geschäftsvorfalls (ohne Version) statt Bezeichner (mit Version) in UPD.
14		III.6		Е	Benutzerparameter, Kontoparameter hinzu
15		III.6.1, III.7.2.1		Е	Abruf/Rückmeldung der Gast-UPD
16		III.7		Ä	Administrative Aufträge: UserID hinzu, alle Versionsnummern auf 1
17		III.7.6.1		F	Rückmeldung Adressänderung korrigiert
18		III.7.7.1		F	Auftrag Quittung korrigiert
19	Signierte Nachrichtenteile	IV.2.3		Е	BankID, UDSData hinzu in UserDefinedSignature

 $[\]begin{array}{ll} ^{1} & \text{nur zur internen Zuordnung} \\ ^{2} & \text{F = Fehler; } \ddot{\text{A}} = \ddot{\text{A}} \text{nderung; } \text{K = Klarstellung; } \text{E = Erweiterung} \end{array}$

lfd. Nr.	Kapitel	Kapitelnu mmer	Kennu ng ¹	Art ²	Beschreibung		
	Verschlüsselte und komprimierte Nachrichtenteile	V.1			Belegung RDHKeyInfo.	von	DDVKeyInfo,

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Einführung	Stand: 09.07.2004	Seite:

Inhaltsverzeichnis

I.	Einführung					
II.	Nachri	chtensyntax	13			
II.1	XML-	Schemas	14			
II.2	Zeich	ensatz und Kodierung	15			
II.3	Name	nsräume und Schema-Module	16			
	II.3.1	Aufbau des Namensraum-URIs	16			
	11.3.2	Zuordnung der XML-Schemas zu den Namensräumen	16			
	II.3.3	Verwendung der Namensraum-Präfixe	18			
II.4	Verba	ndseigene Geschäftsvorfälle	20			
II.5	Komp	osition und Validierung einer FinTS-Nachricht	22			
II.6	Komb	oinierter Einsatz von FinTS mit anderen XML-Formaten	24			
	II.6.1	Anforderungen	24			
	11.6.2	Integration fremder Transaktionsformate in FinTS	24			
	11.6.3	Integration von FinTS-Nachrichten in Fremdformate	25			
	11.6.4	Integration von FinTS-Transaktionen in Fremdformate	25			
II.7	FinTS	-Datentypen	26			
	II.7.1	Binäre Daten	26			
	11.7.2	Transparente Daten	26			
	11.7.3	Status und Anzahl	26			
	11.7.4	Längenangaben	26			
	11.7.5	Aufzählungstypen	27			
II.8	Refer	enzierung mit XPath-Ausdrücken	28			
II.9	Symb	ole in den Schemadiagrammen	31			
III.	Nachri	chtenaufbau	33			
III.1	Überk	olick	35			
III.2		meiner Aufbau von Benutzernachricht und tinstitutsnachricht	37			
	III.2.1	Benutzernachricht	37			
	III.2.2	Kreditinstitutsnachricht	41			
III.3	Verso	hiedene Benutzer- und Antwortnachrichten	49			
	III.3.1	Standard-Nachricht	49			
	III.3.2	Anonyme Nachricht	50			

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite: 2	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Einführung

	III.3.3	Lebendmeldung	52
	III.3.4	Synchronisierung	54
III.4	Keym	anagement-Nachrichten	56
	III.4.1	Anforderung der Kreditinstitutsschlüssel	56
	III.4.2	Erstmalige Übermittlung eines Kundenschlüssels	59
	III.4.3	Schlüsseländerung	62
	III.4.4	Schlüsselsperrung	65
III.5	Bankp	parameterdaten	69
III.6	User-l	Parameterdaten	76
III.7	Admir	nistrative Aufträge	79
	III.7.1	BPD	79
	III.7.2	UPD	80
	III.7.3	Intermediärszenarien	82
	III.7.4	PIN/TAN	85
	III.7.5	Abonnement	90
	III.7.6	Adressenregistrierung	95
	111.7.7	Quittung	98
	III.7.8	Verteile Signaturen	99
	III.7.9	Statusprotokoll	103
n.,	.	A. Nasak daka sasta	400
IV. 3	Signiei	rte Nachrichtenteile	106
IV.1	Überb	lick	107
IV.2	Signa	turtypen	108
	IV.2.1	[HBCI]-Verfahren: W3C-konforme XML-Signatur	109
	IV.2.2	PIN/TAN-Verfahren	117
	IV.2.3	Benutzerdefinierte Signatur	118
IV.3	Boten	signatur	121
	IV.3.1	W3C-konforme XML-Signatur	122
	IV.3.2	PIN/TAN-Verfahren	124
	IV.3.3	Benutzerdefinierte Signatur	124
IV.4	Auftra	ngssignatur	125
	IV.4.1	W3C-konforme XML-Signatur	126
	IV.4.2	PIN/TAN-Verfahren	129
	IV.4.3	Benutzerdefinierte Signatur	129

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Einführung	Stand: 09.07.2004	Seite: 3

V.	Verschlüsselte und komprimierte Nachrichtenteile	130
V.1	Aufbau des Verschlüsselungssegments	131
V.2	Verschlüsselung des Nachrichtenkörpers	134
V.3	Verschlüsselung von Aufträgen und Auftragsantworten	135
V.4	Komprimierung	136
VI.	WEBSERVICES	137
VI.1	Webservices	138
	VI.1.1 Einleitung	138
	VI.1.2 SOAP	140
	VI.1.3 WSDL	142
VII.	Anhang: Konventionen zur Bildung von Elementnamen	145

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Einführung

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Beispiel für eine Elementdeklaration	31
Abbildung 2: Beispiel für eine Typdefinition	31
Abbildung 3: Benutzernachricht	35
Abbildung 4: Kreditinstitutsnachricht	36
Abbildung 5: Nachrichtenkopf einer Benutzernachricht	38
Abbildung 6: Basistyp für die Nachrichtenkörper der Benutzernachricht	39
Abbildung 7: Initialisierung	40
Abbildung 8: Benutzerauftrag im abstrakten Basistyp der Auftragsliste	41
Abbildung 9: Nachrichtenkopf einer Kreditinstitutsnachricht	42
Abbildung 10: Basistyp für die Nachrichtenkörper der Kreditinstitutsnachricht	43
Abbildung 11: Initialisierungsantwort	44
Abbildung 12: Gesamtrückmeldung zur Nachricht	45
Abbildung 13: Rückmeldung zur Nachricht	45
Abbildung 14: Auftragsantwort	47
Abbildung 15: Standard-Benutzernachricht	49
Abbildung 16: Standard-Kreditinstitutsnachricht	50
Abbildung 17: Anonyme Benutzernachricht	51
Abbildung 18: Anonyme Kreditinstitutsnachricht	52
Abbildung 19: Benutzernachricht Lebendmeldung	53
Abbildung 20: Kreditinstitutsnachricht zur Lebendmeldung	53
Abbildung 21: Benutzernachricht Synchronisierung	54
Abbildung 22: Benutzerauftrag Synchronisierung	54
Abbildung 23: Kreditinstitutsnachricht zur Synchronisierung	55
Abbildung 24: Antwort auf eine Synchronisierung	55
Abbildung 25: Benutzernachricht Anforderung der Kreditinstitutsschlüssel	56

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Einführung	Stand: 09.07.2004	Seite: 5

Abbildung 27: Kreditinstitutsnachricht Anforderung der Kreditinstitutsschlüssel	58
Abbildung 28: Öffentliche Schlüssellieferung	59
Abbildung 29: Benutzernachricht Übermittlung eines Kundenschlüssels	60
Abbildung 30: Einreichung öffentlicher Schlüssel	61
Abbildung 31: Kreditinstitutsnachricht zur Übermittlung eines Kundenschlüssels.	62
Abbildung 32: Benutzernachricht Schlüsseländerung	63
Abbildung 33: Benutzerauftrag Schlüsseländerung	64
Abbildung 34: Kreditinstitutsnachricht zur Schlüsseländerung	65
Abbildung 35: Benutzernachricht Schlüsselsperrung	66
Abbildung 36: Benutzerauftrag Schlüsselsperrung	67
Abbildung 37: Kreditinstitutsnachricht zur Schlüsselsperrung	68
Abbildung 38: Bankparameterdaten	69
Abbildung 39: Allgemeine Bankparameterdaten	70
Abbildung 40: Kommunikationsparameter	70
Abbildung 41: Kommunikationsverfahren	71
Abbildung 42: Parameter der Sicherheitsverfahren	72
Abbildung 43: Sicherheitsverfahren RDH	72
Abbildung 44: Sicherheitsverfahren DDV	73
Abbildung 45: Sicherheitsverfahren OneTimePassword	73
Abbildung 46: Sicherheitsverfahren UserDefinedSignature	74
Abbildung 47: Komprimierungsverfahren	74
Abbildung 48: Geschäftsvorfallparameter	74
Abbildung 49: Parameterdaten	75
Abbildung 50: User-Parameterdaten	76
Abbildung 51: Allgemeine UPD	76
Abbildung 52: Kontoinformationen	77
Abbildung 53: Erlaubte Geschäftvorfälle	78
Abbildung 54: Geschäftsvorfälle ohne Kontobezug	78

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Einführung

Abbildung 55: Benutzerauftrag BPD anfordern	79
Abbildung 56: Kreditinstitutsrückmeldung BPD anfordern	80
Abbildung 57: Bankparameterdaten BPD anfordern	80
Abbildung 58: Benutzerauftrag UPD anfordern	81
Abbildung 59: Kreditinstitutsrückmeldung UPD anfordern	81
Abbildung 60: Bankparameterdaten UPD anfordern	82
Abbildung 61: Benutzerauftrag Liste der Intermediäre	82
Abbildung 62: Kreditinstitutsrückmeldung Liste der Intermediäre	82
Abbildung 63: Bankparameterdaten Liste der Intermediäre	83
Abbildung 64: Benutzerauftrag Für einen Intermediär anmelden	83
Abbildung 65: Bankparameterdaten Für einen Intermediär anmelden	83
Abbildung 66: Benutzerauftrag Für einen Intermediär abmelden	84
Abbildung 67: Bankparameterdaten Für einen Intermediär abmelden	84
Abbildung 68: Benutzerauftrag UPDI ändern	84
Abbildung 69: Bankparameterdaten UPDI ändern	85
Abbildung 70: Benutzerauftrag PIN ändern	85
Abbildung 71: Bankparameterdaten PIN ändern	85
Abbildung 72: Benutzerauftrag TAN-Liste anfordern	86
Abbildung 73: Bankparameterdaten TAN-Liste anfordern	86
Abbildung 74: Benutzerauftrag TAN-Liste freischalten	87
Abbildung 75: Bankparameterdaten TAN-Liste freischalten	87
Abbildung 76: Benutzerauftrag PIN-Sperre	87
Abbildung 77: Bankparameterdaten PIN-Sperre	88
Abbildung 78: Benutzerauftrag PIN-Sperre aufheben	88
Abbildung 79: Bankparameterdaten PIN-Sperre aufheben	88
Abbildung 80: Benutzerauftrag TAN-Liste sperren/löschen	89
Abbildung 81: Bankparameterdaten TAN-Liste sperren/löschen	89
Abbildung 82: Benutzerauftrag TAN-Verbrauchsinformationen anfordern	89

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	1
Kapitel: Einführung	Stand:	Seite:
	09.07.2004	7

Abbildung 83: Kreditinstitutsrückmeldung TAN-Verbrauchsinformationen anfordern	90
Abbildung 84: Bankparameterdaten TAN-Verbrauchsinformationen anfordern	90
Abbildung 85: Benutzerauftrag Abonnement einreichen	91
Abbildung 86: Kreditinstitutsrückmeldung Abonnement einreichen	91
Abbildung 87: Bankparameterdaten Abonnement einreichen	92
Abbildung 88: Unterstützte Sicherheitsverfahren	93
Abbildung 89: Benutzerauftrag Abonnement löschen	94
Abbildung 90: Bankparameterdaten Abonnement löschen	94
Abbildung 91: Benutzerauftrag Abonnementsinformationen anfordern	94
Abbildung 92: Kreditinstitutsrückmeldung Abonnementsinformationen anfordern	95
Abbildung 93: Bankparameterdaten Abonnementsinformationen anfordern	95
Abbildung 94: Benutzerauftrag Adresse registrieren	96
Abbildung 95: Kreditinstitutsrückmeldung Adresse registrieren	96
Abbildung 96: Bankparameterdaten Adresse registrieren	96
Abbildung 97: Benutzerauftrag Adressregistrierungsinformationen holen	97
Abbildung 98: Kreditinstitutsrückmeldung Adressregistrierungsinformationen holen	97
Abbildung 99: Bankparameterdaten Adressregistrierungsinformationen holen	97
Abbildung 100: Benutzerauftrag Adressregistrierung löschen	98
Abbildung 101: Bankparameterdaten Adressregistrierung löschen	98
Abbildung 102: Benutzerauftrag Quittung	98
Abbildung 103: Bankparameterdaten Quittung	99
Abbildung 104: Benutzerauftrag Auftrag mit verteilten Signaturen einreichen	99
Abbildung 105: Kreditinstitutsrückmeldung Auftrag mit verteilten Signaturen einreichen	. 100
Abbildung 106: Bankparameterdaten Auftrag mit verteilten Signaturen einreichen	. 100
Abbildung 107: Benutzerauftrag Informationen zu Auftrag mit verteilten Signaturen	. 100

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Einführung

verteilten Signaturen101
Abbildung 109: Bankparameterdaten Informationen zu Auftrag mit verteilten Signaturen
Abbildung 110: Benutzerauftrag Auftrag mit verteilten Signaturen signieren 102
Abbildung 111: Kreditinstitutsrückmeldung Auftrag mit verteilten Signaturen signieren102
Abbildung 112: Bankparameterdaten Auftrag mit verteilten Signaturen signieren. 102
Abbildung 113: Benutzerauftrag Auftrag mit verteilten Signaturen löschen 103
Abbildung 114: Bankparameterdaten Auftrag mit verteilten Signaturen löschen 103
Abbildung 115: Benutzerauftrag Statusprotokoll
Abbildung 116: Kreditinstitutsrückmeldung Statusprotokoll
Abbildung 117: Bankparameterdaten Statusprotokoll
Abbildung 118: Signatur einer Benutzernachricht
Abbildung 119: Signatur einer Kreditinstitutsnachricht
Abbildung 120: Element Signature
Abbildung 121: Element Reference
Abbildung 122: Element RDHKeyInfo
Abbildung 123: Element DDVKeyInfo
Abbildung 124: Element RDHProperty
Abbildung 125: Element DDVProperty
Abbildung 126: Element OneTimePassword
Abbildung 127: Element OneTimePasswordReply
Abbildung 128: Element UserDefinedSignature
Abbildung 129: Botensignatur im Nachrichtenkörper einer Benutzernachricht 121
Abbildung 130: Botensignatur im Nachrichtenkörper der Kreditinstitutsnachricht 122
Abbildung 131: Auftragssignatur in einer Benutzernachricht
Abbildung 132: Auftragssignatur in einer Kreditinstitutsnachricht
Abbildung 133: Verschlüsselung mit dem EncryptedData-Element
Abbildung 134: Verschlüsselter Sitzungsschlüssel

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	I
Kapitel: Einführung	Stand:	Seite:
	09.07.2004	9

Abbildung 135: Verschlüsselung des Nachrichtenkörpers der Benutzernachricht134
Abbildung 136: Verschlüsselung des Nachrichtenkörpers der Kreditinstitutsnachricht134
Abbildung 137: Auftragsverschlüsselung in der Standard-Benutzernachricht 135
Abbildung 138: Auftragsverschlüsselung in der Standard-Kreditinstitutsnachricht 135
Abbildung 139: Webservice Beispiel138
Abbildung 140: Webservice Schichtenmodell139
Abbildung 141: Transport einer FinTS-Nachricht mit SOAP 141

٠	Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
	Seite:	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Einführung

Literaturverzeichnis

[Canonical XML] Canonical XML Version 1.0, W3C Recommendation 15 March

2001, http://www.w3.org/TR/xml-c14n

[DataDictionary] Financial Transaction Services (FinTS) – Data Dictionary,

Version 4.0 final draft 02, 02.04.2004, Zentraler

Kreditausschuss

[Exclusive XML Canonicalization]

Exclusive XML Canonicalization Version 1.0, W3C

Recommendation 18 July 2002,

http://www.w3.org/TR/2002/REC-xml-exc-c14n-20020718/

[Formals] Financial Transaction Services (FinTS) – Formals (Allgemeine

Festlegungen für multibankfähige Online-Verfahren der deutschen Kreditwirtschaft), Version 4.0 final draft 02,

02.04.2004, Zentraler Kreditausschuss

[HBCI] Financial Transaction Services (FinTS) – Security

(Sicherheitsverfahren HBCI), Version 4.0 final draft 02,

02.04.2004, Zentraler Kreditausschuss

[Messages] Financial Transaction Services (FinTS) – Messages

(Multibankfähige Geschäftsvorfälle), Version 4.0 final draft 02,

02.04.2004, Zentraler Kreditausschuss

[Namespaces] Namespaces in XML, W3C Recommendation 14 January 1999,

http://www.w3.org/TR/REC-xml-names/

[PINTAN] Financial Transaction Services (FinTS) – Security

(Sicherheitsverfahren PIN/TAN), Version 4.0 final draft 02,

02.04.2004. Zentraler Kreditausschuss

[RFC1951] DEFLATE Compressed Data Format Specification version 1.3,

http://www.ietf.org/rfc/rfc1951.txt

[S.W.I.F.T.] http://www.swift.com

[SOAP 1] SOAP Version 1.2 Part 1: Messaging Framework, W3C

Recommendation 24 June 2003,

http://www.w3.org/TR/2003/REC-soap12-part1-20030624/

[SOAP 2] SOAP Version 1.2 Part 2: Adjuncts, W3C Recommendation 24

June 2003, http://www.w3.org/TR/2003/REC-soap12-part2-

20030624/

[WSDL 1] Web Services Description Language (WSDL) Version 2.0, Part

1: Core Language, W3C Working Draft 10 November 2003,

http://www.w3.org/TR/2003/WD-wsdl20-20031110

[WSDL 2] Web Services Description Language (WSDL) Version 2.0, Part

2: Message Patterns, W3C Working Draft 10 November 2003, http://www.w3.org/TR/2003/WD-wsdl20-patterns-20031110

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Einführung	Stand: 09.07.2004	Seite:

[WSDL 3]	Web Services Description Language (WSDL) Version 1.2, Part 3: Bindings, W3C Working Draft 11 June 2003, http://www.w3.org/TR/2003/WD-wsdl12-bindings-20030611
[XML1.0]	Extensible Markup Language (XML) 1.0 (Second Edition), W3C Recommendation 6 October 2000, http://www.w3.org/TR/2000/REC-xml-20001006
[XML Encryption]	XML Encryption Syntax and Processing, W3C Recommendation 10 December 2002, http://www.w3.org/TR/xmlenc-core/
[XML Schema 1]	XML Schema Part 1: Structures, W3C Recommendation 2 May 2001, http://www.w3.org/TR/xmlschema-1/
[XML Schema 2]	XML Schema Part 2: Datatypes, W3C Recommendation 2 May 2001, http://www.w3.org/TR/xmlschema-2/
[XML Signature]	XML-Signature Syntax and Processing, W3C Candidate Recommendation 19 April 2001, http://www.w3.org/TR/xmldsigcore/
[XPath]	XML Path Language (XPath) Version 1.0, W3C Recommendation 16 November 1999, http://www.w3.org/TR/1999/REC-xpath-19991116
[XPath Filter]	XML-Signature XPath Filter 2.0, W3C Recommendation 08 November 2002, http://www.w3.org/TR/xmldsig-filter2/

Kapitel:	I	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	2	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Einführung

I. EINFÜHRUNG

Dieses Dokument beschreibt im ersten Teil "Nachrichtensyntax" die allgemeinen Anforderungen an das XML-Format von FinTS-Nachrichten. Die Anforderungen sind Einschränkungen in der Benutzung der XML-Standards, die in FinTS angewendet werden. Hier wird FinTS mit den folgenden XML-Standards in Beziehung gesetzt:

- mit dem XML-Basisstandard ([XML1.0]),
- der Verwendung von Namensräumen ([Namespaces]),
- der Validierung durch XML-Schemas ([XML Schema 1], [XML Schema 2]) und
- der Referenzierung von Nachrichtenelementen mit XPath-Ausdrücken ([XPath]).

Im zweiten Teil "Nachrichtenaufbau" werden die XML-Datenformate der FinTS-Nachrichten in detaillierter Form dokumentiert. In diesem Abschnitt geht es um anwendungsunabhängige XML-Konventionen für FinTS. Diese Konventionen gelten auch für verbandsspezifische Erweiterungen von FinTS.

Grafiken stellen die Struktur der zugrunde liegenden FinTS-Schemas zum allgemeinen Nachrichtenaufbau und zu den administrativen Geschäftsvorfällen dar. Im Text sind zu den einzelnen Elementen Belegungsrichtlinien angegeben, sofern sie über die im [DataDictionary] vorhandenen Erläuterungen hinausgehen.

Die Abschnitte drei und vier befassen sich mit den Sicherheitsmechanismen von XML. Dazu gehören

- das Signieren ([XML Signature]),
- die Referenzierung mit XPath-Ausdrücken in einer Signatur ([XPath Filter]),
- die Kanonisierung ([Canonical XML], [Exclusive Canonical XML]) und
- das Verschlüsseln ([XML Encryption])

von FinTS-Nachrichten.

Die Kompression von FinTS-Nachrichtenteilen wird als eine spezielle Form der Verschlüsselung betrachtet. Für beide Verfahren wird der [XML Encryption]-Standard angewendet.

Der letzte Abschnitt beschreibt den Einsatz von Webservices im Zusammenhang mit FinTS. Die referenzierten Webservice Standards des W3C werden

- als Übertragungsprotokoll ([SOAP 1], [SOAP 2])
- und zur Definition der FinTS-Webservices ([WSDL 1], [WSDL 2])

eingesetzt. Für den Einsatz beider Standards im Zusammenhang mit FinTS werden Beispiele gezeigt.

Alle vorangehend genannten XML-Standards wurden vom W3C (World Wide Web Consortium) normiert. Die üblicherweise von XML-Implementierungen unterstützten Sicherheitsverfahren des W3C werden allerdings durch die [HBCI]-Sicherheitsverfahren erweitert.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtensyntax Abschnitt: XML-Schemas	Stand: 09.07.2004	Seite:

II. NACHRICHTENSYNTAX

II.1	XML-	Schemas	14		
II.2	Zeich	ensatz und Kodierung	15		
II.3	Namensräume und Schema-Module				
	II.3.1	Aufbau des Namensraum-URIs	16		
	II.3.2	Zuordnung der XML-Schemas zu den Namensräumen	16		
	II.3.3	Verwendung der Namensraum-Präfixe			
II.4	Verba	ındseigene Geschäftsvorfälle	20		
II.5	Komp	oosition und Validierung einer FinTS-Nachricht	22		
II.6	Komb	oinierter Einsatz von FinTS mit anderen XML-Formaten	24		
	II.6.1	Anforderungen	24		
	11.6.2	Integration fremder Transaktionsformate in FinTS	24		
	11.6.3	Integration von FinTS-Nachrichten in Fremdformate	25		
	II.6.4	Integration von FinTS-Transaktionen in Fremdformate	25		
II.7	FinTS	-Datentypen	26		
	II.7.1	Binäre Daten	26		
	11.7.2	Transparente Daten	26		
	II.7.3	Status und Anzahl	26		
	11.7.4	Längenangaben	26		
	II.7.5	Aufzählungstypen	27		
II.8	Refer	enzierung mit XPath-Ausdrücken			
11.9		ole in den Schemadiagrammen			

Kapitel:	Version		Financial Tr Dokument:	ransaction Services (FinTS) XML-Syntax
Seite:	Stand:	09.07.2004	Kapitel: Abschnitt:	Nachrichtensyntax XML-Schemas

II.1 XML-Schemas

Die FinTS-Nachrichten werden in XML-Syntax anhand von XML-Schemas spezifiziert.





Die syntaktische Prüfung und die Schema-Validierung einer FinTS-Nachricht erfolgt durch einen XML-Parser. Der validierende XML-Parser muss XML-Schemas gemäß [XML Schema 1] bzw. [XML Schema 2] unterstützen.



Whitespace in FinTS-Nachrichten ist signifikant.





Bei XML-Parsern kann die Behandlung von Whitespace üblicherweise konfiguriert werden. Die XML-Parser und alle Komponenten einer Anwendung müssen FinTS-Nachrichten so verarbeiten, dass Whitespace erhalten bleibt.



Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtensyntax Abschnitt: Zeichensatz und Kodierung	Stand: 09.07.2004	Seite:

II.2 Zeichensatz und Kodierung

Der Zeichensatz zur Verarbeitung eines XML-Dokuments wird durch das *encoding*-Attribut der XML-Verarbeitungsanweisung (processing instruction) festgelegt, die in der ersten Zeile eines XML-Dokuments steht.

<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>

Die Verarbeitungsanweisung muss sich in allen FinTS-Dokumenten und allen zugehörigen Schema-Dokumenten befinden, um eine ordnungsgemäße Verarbeitung zu gewährleisten. Alle XML-Dokumente, die FinTS-Nachrichten enthalten, müssen im Unicode-Format [UTF-8] kodiert werden. FinTS-Nachrichten in anderen Kodierungen sind nicht zulässig.





Auch die Entwicklungswerkzeuge und XML-basierte Anwendungen für FinTS-Nachrichten (z. B. XSLT-Stylesheets) müssen die Kodierung [UTF-8] verwenden, um Fehler bei der Abbildung zwischen verschiedenen Zeichensätzen zu vermeiden.



Für FinTS-Nachrichten, die in XML serialisiert werden, wird der in XML übliche Kodierungsmechanismus verwendet. In XML müssen die für die Auszeichnung verwendeten Zeichen &, <, >, ' und " kodiert werden. Die Zeichen werden in XML mit den sogenannten allgemeinen Entitäten (entities) & amp;, & lt;, & gt;, & apos; und & quot; dargestellt. Dies sind vordefinierte Zeichen-Entitäten (character entities), die nicht in einem Schema deklariert werden müssen.

Beispiel:

vor Entwertung (kein wohlgeformtes XML):

Betrag > EUR 1000

nach Entwertung (wohlgeformtes XML):

Betrag > EUR 1000

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtensyntax Abschnitt: Namensräume und Schema-Module

II.3 Namensräume und Schema-Module

Namensräume ([Namespaces]) werden zur Vermeidung von Namenskonflikten in XML-Dokumenten eingesetzt. Darüber hinaus werden sie in den XML-Schemas zur Validierung der XML-Dokumente verwendet, um eindeutige Deklaration von Elementen und eindeutige Definitionen von Typen zu gewährleisten.

In FinTS legen Namensräume die Ebene (Nachrichten- oder Transaktionsebene) eines Bezeichners in einer FinTS-Nachricht fest. Außerdem erleichtern die FinTS-Namensräume die Wiederverwendung von Schemakomponenten außerhalb von FinTS.

II.3.1 Aufbau des Namensraum-URIs

Die Namensräume werden entsprechend dem W3C-Standard [Namespaces] durch die Zuordnung eines URI zu einem Namensraum-Präfix bzw. durch die Zuordnung des URI zum voreingestellten Namensraum (default namespace) definiert.

Die URIs für die ZKA-weit gültigen Namensräume von FinTS besitzen den folgenden Aufbau:

<Domain>/spec/<Schematyp>/<Version>/<Release>/<Modulverzeichnis>

- Die Domain ist der feste Wert http://www.fints.org/
- Der Schematyp ist *xmlschema* für XML-Schemas (andere Schematypen werden derzeit nicht unterstützt).
- Die Versionsnummer entspricht der FinTS-Version. Zur Unterscheidung der Nachbesserungen (patches) einer FinTS-Version wird das entsprechende Releasedatum im Format pJJJJMMTT in den Namensraum-URI übernommen.
- Das Release ist final bzw. p<Datum des Patches>.

Beispiele:

```
http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/transactions
http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/p20010817/transactions
```

II.3.2 Zuordnung der XML-Schemas zu den Namensräumen

In FinTS werden derzeit zwei Namensräume verwendet.

- FinTS-Typen (Modulverzeichnis: types) und
- FinTS-Transaktionen (Modulverzeichnis: *transactions*)

Dem Namensraum für den allgemeinen Nachrichtenaufbau (FinTS-Typen) werden alle Schemas zugeordnet, die wiederverwendbare Komponenten enthalten oder generell den Aufbau einer FinTS-Nachricht beschreiben.

Beispiel:

```
<xs:schema
targetNamespace="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/types"
...</pre>
```

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtensyntax Abschnitt: Namensräume und Schema-Module	Stand: 09.07.2004	Seite:

Die zugehörigen XML-Schemas sind gemäß ihrer Semantik in mehrere Module unterteilt:

Schemadatei	Inhalt
common.xsd	allgemeine abstrakte Basistypen und häufig verwendete Komponenten
formats.xsd	Basisformate und abgeleitete Formate
message.xsd	Grundgerüst des Nachrichtenaufbaus
paramdata.xsd	Typdefinitionen für Bank- und User- Parameterdaten
patterns.xsd	häufig verwendete bankfachliche Typen
structures.xsd	Definitionen und Deklarationen für administrative Nachrichtentypen und -komponenten

Die Bestandteile zur Definition von Geschäftsvorfällen (Benutzeraufträge, Kreditinstitutsrückmeldungen und Bankparameterdaten) sind dem Namensraum für FinTS-Transaktionen zugeordnet:

Beispiel:

```
<xs:schema
targetNamespace="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/transactions"
...</pre>
```

Die folgende Liste zeigt die Schema-Module der administrativen Geschäftsvorfälle in FinTS:

Schemadatei	Inhalt
AddReg-1.xsd	Adressenregistrierung
AddRegDelete-1.xsd	Adressenregistrierung löschen
AddRegInfo-1.xsd	Adressenregistrierungsinformationen
BankParamData-1.xsd	Bankparameterdaten anfordern
BlockPIN-1.xsd	PIN sperren
ChangePIN-1.xsd	PIN ändern
DistSigsDelete-1.xsd	Auftrag mit verteilten Signaturen löschen
DistSigsInfo-1.xsd	Informationen zu Auftrag mit verteilten Signaturen
DistSigsSign-1.xsd	Auftrag mit verteilten Signaturen signieren
DistSigsSubmit-1.xsd	Auftrag mit verteilten Signaturen einreichen
InterList-1.xsd	Liste der Intermediäre
InterSignOff-1.xsd	Beim Intermediär abmelden
InterSignOn-1.xsd	Beim Intermediär anmelden
Receipt-1.xsd	Quittung
RevokePINBlock-1.xsd	PIN-Sperre aufheben
StatProt-1.xsd	Statusprotokoll
Subscription-1.xsd	Abonnement einreichen
SubscriptionDelete-1.xsd	Abonnement löschen
SubscriptionInfo-1.xsd	Abonnementsinformationen anfordern
TANList-1.xsd	TAN-Liste anfordern
TANListBlock-1.xsd	TAN-Liste löschen
TANListDisplay-1.xsd	TAN-Verbrauchsinformationen anfordern
TANListEnable-1.xsd	TAN-Liste freischalten
UPDIEdit-1.xsd	UPDI ändern
UserParamData-1.xsd	User-Parameterdaten anfordern (UPD)

Die allgemeinen ZKA-weit definierten Geschäftsvorfälle finden sich in [Messages].

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtensyntax Abschnitt: Namensräume und Schema-Module

II.3.3 Verwendung der Namensraum-Präfixe

Bei der Verwendung von Namensräumen in XML-Dokumenten kann entweder der voreingestellte Namensraum belegt werden oder es können beliebige Präfixe definiert werden, die einen Namensraum repräsentieren.

In einer FinTS-Nachricht sollte der voreingestellte Namensraum immer mit dem Namensraum für den allgemeinen Nachrichtenaufbau (FinTS-Typen) belegt werden, weil sich dadurch die Schreibweise der Elemente verkürzt. Zur Belegung des voreingestellten Namensraumes wird dem Attribut *xmlns* der entsprechende Namensraum-URI zugewiesen.

Beispiel:

```
<ReqMsg
xmlns="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/types">
...
</ReqMsg>
```

Zum Vergleich das Beispiel ohne die Verwendung eines voreingestellten Namensraumes:

```
<fintstype:ReqMsg
xmlns:fintstype="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/types">
...
</fintstype:ReqMsg>
```

Hier wird das Präfix *fintstype* durch das Attribut *xmlns:fintstype* mit dem Namensraum-URI für FinTS-Typen belegt. Das Präfix muss in diesem Beispiel allen FinTS-Elementen vorangestellt werden, die den allgemeinen Nachrichtenaufbau beschreiben.

Um für FinTS eine eindeutige leicht verständliche Vergabe von Präfixen zu gewährleisten, wird empfohlen, dass als Präfix-Bezeichner

- fintstype für den allgemeinen Nachrichtenaufbau und
- fintstrans für Transaktionen

verwendet werden.



Da der voreingestellte Namensraum bereits mit dem URI für FinTS-Typen belegt ist, entfällt in XML-Dokumenten die Notwendigkeit der des Präfixes fintstype. Dieses Präfix Verwendung ausschließlich Schema-Modulen in zur Definition von verbandsspezifischen Typen und Geschäftsvorfällen verwendet werden (siehe II.4 Verbandseigene Geschäftsvorfälle).



Im folgenden Beispiel werden der voreingestellte Namensraum und das Präfix fintstrans für eine Einzelüberweisung (SingRemitt) definiert:

```
<fintstrans:SingRemitt_1_Req
xmlns="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/types"
xmlns:fintstrans="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/transactions">
...
</fintstrans:SingRemitt_1_Req>
```

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtensyntax Abschnitt: Namensräume und Schema-Module	Stand: 09.07.2004	Seite:

Das Element SingRemitt_1_Req ist im Namensraum für FinTS-Transaktionen deklariert. Deshalb wird für dieses Element das Präfix fintstrans verwendet. Für allgemeine Datenstrukturen, die in der Einzelüberweisung vorkommen, muss kein Präfix definiert werden, da der voreingestellte Namensraum (FinTS-Typen) an die eingeschachtelten Elemente vererbt wird. Analog zum voreingestellten Namensraum vererben sich auch die Präfix-Deklarationen auf die, in der Deklaration geschachtelten Datenstrukturen.

Kapitel:	Version:	4.0	Financial Transcial Transc	ansaction Services (FinTS) XML-Syntax
Seite: 20	Stand: 0	9.07.2004		Nachrichtensyntax Verbandseigene Geschäftsvorfälle

II.4 Verbandseigene Geschäftsvorfälle

Die Unterscheidung zwischen ZKA-weit definierten und verbandsspezifischen Geschäftsvorfällen erfolgt ebenfalls durch die Verwendung von Namensräumen. Für verbandseigene von FinTS abgeleitete Schemas müssen eigene Namensräume definiert werden.

Die URIs für die verbandseigenen Namensräume werden in FinTS nicht festgelegt. Sie sollten sich aber an dem oben (siehe *II.3.1 Aufbau des Namensraum-URIs*) beschriebenen Konzept orientieren:

<Verbands-Domain>/spec/<Schematyp>/<Version>/<Release>/<Modulverzeichnis>

Schemas für verbandseigene Geschäftsvorfälle werden im jeweiligen Namensraum für Transaktionen abgelegt. Eine verbandsweit abweichende Verwendung der Unterteilung in die beiden Namensräume Typen und Transaktionen ist nicht zulässig. Die Schema-Module sollten immer in dem durch den Namensraum-URI spezifizierten Unterverzeichnis abgelegt werden.

Beispiel:

Die *xy-bank* könnte einen selbstdefinierten Geschäftsvorfall *t* unter dem Namensraum-URI

http://www.xy-bank.org/spec/xmlschema/4.0/final/transactions

als Schema unter dem URI

http://www.xy-bank.org/spec/xmlschema/4.0/final/transactions/t.xsd

ablegen und in den XML-Dokumenten das Präfix

xmlns:fintstrans-xy="http://www.xy-bank.org/spec/xmlschema/4.0/final/transactions"

verwenden.

Für verbandseigene von FinTS abgeleitete Schemas sollten der besseren Lesbarkeit wegen eigene Namensraum-Präfixe definiert werden. Die Präfixe sollten mit *fintstype-* bzw. *fintstrans-* beginnen, um zu verdeutlichen, dass von einem FinTS-Nachrichtenformat abgeleitet wurde.

Beispiele:

BdB: fintstype-b, fintstrans-b

BVR: fintstype-g, fintstras-g

DSGV: fintstype-s, fintstrans-s

VÖB: fintstype-v, fintstrans-v

Die XML-Elemente für Benutzerauftrag, Kreditinstitutsantwort und Bankparameterdaten eines Geschäftsvorfalls sind grundsätzlich im selben Namensraum zu definieren. Die Benennung ist einheitlich anhand des folgenden Schemas vorzunehmen:

Benutzerauftrag:

XMLTag ::= ID ' Req'

Kreditinstitutsrückmeldung:

XMLTag ::= ID ' Resp'

Bankparameterdaten:

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtensyntax Abschnitt: Verbandseigene Geschäftsvorfälle	Stand: 09.07.2004	Seite: 21

|--|

mit:

Beispiel: Einzelüberweisung (SingRemitt) Version 1

```
SingRemitt 1 Req
SingRemitt 1 Resp
SingRemitt 1 Par
```

Die Systematik ermöglicht u. a. die Zuordnung der Bankparameterdaten zu Geschäftsvorfällen, ohne zusätzliche Zuordnungstabellen.

Hinweis:

Die formale Grammatik verwendet eine einfache Extended Backus-Naur Form (EBNF), wie sie im [XML1.0] beschrieben ist. Das verwendete Nichtterminal NCName ist in [Namespaces] beschrieben.

Kapitel:	Version	Financial Tra Dokument:	ansaction Services (FinTS) XML-Syntax
Seite: 22	Stand		Nachrichtensyntax Komposition und Validierung einer FinTS-Nachricht

II.5 Komposition und Validierung einer FinTS-Nachricht

FinTS-Nachrichten müssen gemäß der Schema-Validierung nach [XML Schema 1] bzw. [XML Schema 2] validiert werden.

Zur Validierung von FinTS-Nachrichten müssen diese im Namensraum für FinTS-Typen deklariert sein. Die eingebetteten Geschäftsvorfälle müssen im Namensraum für FinTS-Transaktionen oder in den Namensräumen der verbandsspezifischen Geschäftsvorfälle deklariert sein. Dazu sind auf der Nachrichtenebene und auf der Transaktionsebene die entsprechenden Schemas mit dem Attribut schemaLocation zuzuordnen. Das Attribut schemaLocation ist im Namensraum für Instanzen von XML-Schemas http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance definiert. Deshalb wird dem Attribut schemaLocation das entsprechend deklarierte Präfix xsi vorangestellt.

Das Attribut schemaLocation enthält als Wertepaar den Zielnamensraum (targetNamespace), dem die Schemas zugeordnet sind, sowie den URL auf das zugeordnete Schema-Dokument. Beide Werte sind durch ein Leerzeichen getrennt.

Beispiel:

Im Beispiel wird eine Einzelüberweisung als Auftrag in eine Benutzernachricht eingebettet. Die Benutzernachricht kann mit Ausnahme der enthaltenen Geschäftsvorfälle durch die Angabe eines einzigen Schemas (http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/types/message.xsd) validiert werden.

Für jeden Geschäftsvorfall existiert ein eigenes Schema-Dokument zur Validierung. Im Beispiel wird daher dem eingebetteten Geschäftsvorfall das Schema http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/transactions/SingRemitt-4.xsd zur Validierung zugeordnet.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtensyntax Abschnitt: Komposition und Validierung einer FinTS-Nachricht	Stand: 09.07.2004	Seite: 23





Normalerweise ist es effizienter, die FinTS-Schemas zur Validierung lokal zu speichern. Bei der lokalen Speicherung der Schemas sollte der Verzeichnispfad nach der FinTS-Domain (siehe *II.3.1 Aufbau des Namensraum-URIs*) erhalten bleiben.



Wenn ein System lokal gespeicherte Schemas verwendet, wird es evtl. auch in der zu sendenden FinTS-Nachricht diese lokale Schema-Adresse angeben (siehe nachfolgendes Beispiel).

Die jeweils empfangende Seite wird die lokalen Schema-Adressen der sendenden Seite im Allgemeinen nicht auflösen können. Es wird insbesondere für die Kreditinstitutsseite grundsätzlich empfohlen, die Schema-Adresse im Dokument zu ignorieren und die lokal gespeicherten Schemas anhand geeigneter Mechanismen selbstständig zu identifizieren.

Beispiel mit lokalen Schema-Adressen:

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite: 24	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtensyntax Abschnitt: Kombinierter Einsatz von FinTS mit anderen XML-Formaten

II.6 Kombinierter Einsatz von FinTS mit anderen XML-Formaten

FinTS lässt sich durch die Verwendung von Namensräumen in Kombination mit anderen XML-Formaten einsetzen, so dass Namenskonflikte bei der Verarbeitung leicht aufgelöst werden können. Dazu bieten sich vielfältige Möglichkeiten. Der folgende Abschnitt zeigt die Anforderungen an die in Kombination mit FinTS verwendeten Fremdformate.

II.6.1 Anforderungen

Bei den Anforderungen handelt es sich um Empfehlungen, die zur Modularisierung, Robustheit und einfachen Wartbarkeit von XML-Anwendungen beitragen.

XML-Schemas erlauben die Validierung von Teilen eines XML-Dokuments gegen mehrere verschiedene Schemas. Somit können XML-Nachrichten in heterogenen Formaten typsicher in einem einzigen XML-Dokument transportiert werden.

Wenn XML-Fremdformate in Kombination mit FinTS eingesetzt werden, dann sollten deren Typdefinitionen und Deklarationen in einem separaten Namensraum vorgenommen werden. Dadurch können die Anwendungen bei der Verarbeitung der XML-Dokumente eindeutig entscheiden, welchem Nachrichtenformat ein XML-Fragment zuzuordnen ist. Außerdem sollte eindeutig festgelegt werden, wie die XML-Dokumente zu validieren sind.

Falls in einem XML-Dokument FinTS-Nachrichten mit anderen Nachrichtentypen (z. B. S.W.I.F.T.-Nachrichten) gemischt werden (siehe *II.6.3 Integration von FinTS-Nachrichten in Fremdformate*), sollte der voreingestellte Namensraum für die FinTS-fremden Datenstrukturen mit einem zum Fremdformat passenden Namensraum-URI belegt werden.

Falls das Fremdformat nicht in einem Namensraum definiert wurde, ist der voreingestellte Namensraum auf den Standardwert zurückzusetzen:

```
<Fremdformat xmlns="">
    ...
</fremdformat>
```

II.6.2 Integration fremder Transaktionsformate in FinTS

FinTS-Nachrichten erlauben die Integration von Geschäftsvorfällen in Fremdformaten an bestimmten dafür vorgesehenen Stellen im Nachrichtenaufbau. An diesen Stellen sind in den XML-Schemas von FinTS beliebige Elemente des XML-Schematyps *any* vorhanden.

Beispiel:

```
<xs:any namespace="##any" processContents="lax"/>
```

An den Stellen, wo Fremdformate in die FinTS-Nachricht integriert werden können, werden sie validiert, sofern der Parser in der Lage ist, dies zu tun (Attribut processContents="lax").

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtensyntax Abschnitt: Kombinierter Einsatz von FinTS mit anderen XML-Formaten	Stand: 09.07.2004	Seite: 25

Im folgenden Beispiel wird ein [S.W.I.F.T.]-Geschäftsvorfall in eine FinTS-Nachricht integriert:

An der Stelle < S.W.I.F.T. Namensraum> ist der zum [S.W.I.F.T.]-Geschäftsvorfall gehörende Namensraum-URI einzustellen.

II.6.3 Integration von FinTS-Nachrichten in Fremdformate

FinTS-Nachrichten können unter Erhaltung einer syntaktisch korrekten XML-Struktur des Gesamtdokumentes in ein XML-Dokument eingebettet werden. Damit bleiben sie beim Mischen von Fremdformaten mit FinTS-Nachrichten als eindeutig validierbare Einheit erhalten.

Der Namensraum der FinTS-Nachrichten macht diese im Bezug zum übrigen Dokument unterscheidbar. Die Angabe des Schemas gewährleistet die typsichere Verarbeitung der Nachricht.

Beispiel:

II.6.4 Integration von FinTS-Transaktionen in Fremdformate

Die Integration von FinTS-Geschäftsvorfällen in Fremdformate geschieht analog zu *II.6.3 Integration von FinTS-Nachrichten in Fremdformate*. Der Unterschied besteht lediglich darin, dass für die FinTS-Transaktionen ein zusätzliches Namensraum-Präfix deklariert werden sollte, um die Lesbarkeit zu erhöhen.

Beispiel:

Kapitel:	Version		Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	
Seite: 26	Stand:	09.07.2004	Kapitel: Nachrichtensyntax Abschnitt: FinTS-Datentypen	

II.7 FinTS-Datentypen

Die FinTS-Datentypen sind konform zur XML Schema Spezifikation des W3C modelliert. Der Abschnitt vermittelt die wichtigsten Modellierungsprinzipien für XML-Schemas, die in FinTS angewendet werden. Leser, die mit der Modellierung von XML-Schemas vertraut sind, können diesen Abschnitt überspringen.

II.7.1 Binäre Daten

Binäre Daten werden durch den FinTS-Datentyp *bin* modelliert, der vom XML-Schema-Datentyp *base64Binary* abgeleitet wird. Es gelten dieselben Kodierungsregeln wie für den *base64Binary*-Datentyp gemäß [XML Schema 2].

II.7.2 Transparente Daten

Transparente Daten (siehe [Formals], Abschnitt *II.2 Syntaktische Festlegungen*) werden als binäre Daten eingestellt (siehe *II.7.1 Binäre Daten*).

II.7.3 Status und Anzahl

Status und Anzahl eines Elements werden in XML-Schema durch die Facetten *minOccurs* und *maxOccurs* für minimale und maximale Anzahl modelliert. Eine Muss-Datenstruktur erhält in der Schemabeschreibung den Wert 1 für *minOccurs*, eine optionale Datenstruktur erhält den Wert 0. Die maximale Anzahl für das Auftreten einer Datenstruktur wird durch den Wert der Facette *maxOccurs* bestimmt. Der Wert *unbounded* definiert eine unbeschränkte Häufigkeit für das Auftreten einer Datenstruktur.

Für die Facetten in XML Schema existieren Standard-Belegungen, so dass in einem Schema nicht alle Facetten definiert sein müssen. Die Facette *minOccurs* ist mit dem Vorgabewert 1 belegt. Deshalb handelt es sich um eine Muss-Datenstruktur, falls sie nicht explizit mit einem Wert belegt ist. Auch die Facette *maxOccurs* ist mit dem Standardwert 1 belegt (s. Beispiel).

Im Beispiel wird festgelegt, dass das Element *PublicKey* bis zu zweimal auftreten oder entfallen kann.

```
<xs:element name="PublicKey" minOccurs="0" maxOccurs="2">
    ...
</xs:element>
```

II.7.4 Längenangaben

Die Facetten *length* bzw. *minLength* und *maxLength* legen im XML-Schema die Länge eines einfachen (unstrukturierten) Typs (simple type) fest. Für die in FinTS verwendeten einfachen Typen *string* und *binary* existieren Facetten, welche die Länge eines Typs beschreiben. Für Datums-Typen und numerische Typen hingegen nicht.

Die minimale und maximale Länge eines Typs werden in XML Schema durch die Facetten *minLength* und *maxLength* beschrieben. Die Facette *maxLength* wird zur Definition einer variablen Länge mit einer Längenbegrenzung im Schema mit dem Wert der Länge des Feldes belegt. Bei einer fest vorgeschriebenen Feldlänge wird die Facette *length* belegt.

Beispiel für eine fest vorgeschriebene Feldlänge:

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	II
Kapitel: Nachrichtensyntax	Stand:	Seite:
Abschnitt: FinTS-Datentypen	09.07.2004	27

II.7.5 Aufzählungstypen

Aufzählungstypen werden in FinTS durch die Ableitung von einem einfachen FinTS-Datentyp beschrieben. Dabei wird der Wertebereich des abgeleiteten Typs durch eine Liste von Aufzählungswerten eingeschränkt.

Im Beispiel wird die *Rolle des Signierenden* durch drei Aufzählungswerte beschrieben. Der Typ der Aufzählungswerte ist durch Einschränkung vom Typ *an* (alphanumerisch) abgeleitet.

```
<xs:element name="SignerRole">
    <xs:simpleType>
    <xs:restriction base="an">
        <xs:enumeration value="ISS"/>
        <xs:enumeration value="WIT"/>
        <xs:enumeration value="MSG"/>
        </xs:restriction>
        </xs:simpleType>
    </xs:element>
```

	Kapitel:	II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
l	Seite: 2	8	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtensyntax Abschnitt: Referenzierung mit XPath-Ausdrücken

II.8 Referenzierung mit XPath-Ausdrücken

In FinTS-Nachrichten können Elemente durch [XPath]-Ausdrücke referenziert werden. Die Referenzierung von Elementen innerhalb einer Nachricht wird in verschiedenen Kontexten angewendet: Bei den Rückmeldungen zu Benutzernachrichten, bei der Signierung und als Kennzeichnung des Überbringers eines Nachrichtenteils. In FinTS sind nur bestimmte Formen der Referenzierung zulässig, die weiter unten in diesem Abschnitt beschrieben werden.

Die Vorschriften zur Bildung eines XPath-Ausdrucks werden bei der Beschreibung der jeweiligen Verwendung (z.B. im Abschnitt *IV.3 Botensignatur*) anhand der folgenden Attribute festgelegt:

Referenz-Ziel(e)

Es wird festgelegt, auf welche Elemente referenziert werden darf bzw. welche zwingend referenziert werden müssen.

Gültigkeitsbereich

Der Gültigkeitsbereich gibt das Wurzelelement *R* desjenigen Teilbaums an, innerhalb dessen der Ausdruck gültig sein muss. Dieses bedeutet, dass das Ergebnis eines jeden Lokalisierungsschrittes innerhalb eines Lokalisierungspfades ein Element der Knotenmenge M, gebildet aus *R* sowie allen seinen Nachfolgern, sein muss.

Kontext

Optional wird der Kontext zur Auswertung des XPath-Ausdrucks angegeben. Die Angabe kann entfallen, wenn der Kontext durch den äußeren Rahmen vorgegeben ist (z. B. Verwendung in [XPath Filter]).

Zulässiger Ausdruck

Es wird festgelegt, welche der unten beschriebenen Lokalisierungspfade für die Angabe in einem XPath-Element erlaubt sind.

Zur Referenzierung wird eine eingeschränkte Form der abgekürzten Syntax gemäß [XPath] verwendet. Die Referenzierungsausdrücke müssen - soweit nicht anders angegeben - einem der folgenden Ausdrücke für Lokalisierungspfade genügen.

Absoluter Lokalisierungspfad:

```
AbsoluteLocationPath ::= '/' RelativeLocationPath?
```

Relativer Lokalisierungspfad:

```
RelativeLocationPath ::= Step ( '/' Step )*
```

Relativer Lokalisierungspfad für Verwendung in [XPath Filter]-Ausdrücken:

```
HereLocationPath ::= ('here()/' RelativeLocationPath)
mit:
```

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtensyntax Abschnitt: Referenzierung mit XPath-Ausdrücken	Stand: 09.07.2004	Seite: 29

Es gelten die Hinweise zur formalen Grammatik aus *II.4 Verbandseigene Geschäftsvorfälle*.

♦ Erläuterungen:

Ein Lokalisierungsschritt (*Step*) besteht aus einem Knotentest mit qualifiziertem Elementnamen sowie einem Prädikat für den Index des Knotens. Der Lokalisierungsschritt prefix:localName[i] verweist somit auf das das i-te Kindelement des Kontextknotens mit dem Namen localName und dem durch prefix definierten Namensraum

Der Lokalisierungsschritt ".." verweist auf das Elternelement des Kontextknotens.

Ein relativer Lokalisierungspfad (*RelativeLocationPath*) wird aus einer Folge von einem oder mehreren Lokalisierungsschritten gebildet, welche durch das Zeichen / getrennt und von links nach rechts interpretiert werden. Jeder Schritt verweist auf genau einen Elementknoten, welcher den Kontextknoten für den nächsten Schritt darstellt. Der Kontextknoten für den ersten Schritt ist das Elternelement des Textknotens, welcher den XPath-Ausdruck enthält.

Ein absoluter Lokalisierungspfad (*AbsoluteLocationPath*) wird von dem Zeichen / angeführt, welches den Kontextknoten für den ersten Lokalisierungsschritt auf den Wurzelknoten des Dokuments setzt, das den Knoten mit dem XPath-Ausdruck enthält.

Hinweis:

Der Wurzelknoten des Dokuments ist nicht zu verwechseln mit dem Elementknoten des Dokumentenelements, welches seinerseits ein Kind des Wurzelknotens darstellt (siehe auch [XPath], Abschnitt Datenmodell).

Die Funktion *here()* ist eine Erweiterung zum [XPath]-Standard gemäß [XPath Filter]. Sie setzt den Kontextknoten für den ersten Lokalisierungsschritt eines Lokalisierungspfades innerhalb einer [XPath Filter]-Transformation auf den Elternknoten des Textknotens, welcher den XPath-Ausdruck enthält und ermöglicht somit die Bildung von Lokalisierungspfaden relativ zu diesem Kontextknoten (*HereLocationPath*) Ohne Verwendung der *here()*-Funktion ist der Kontextknoten einer [XPath Filter]-Transformation der Wurzelknoten des Dokuments, welches die Eingabeknotenmenge der Transformation enthält.

Bei der Verwendung in [XPath Filter] ist insbesondere die Vereinigung von Lokalisierungspfaden mittels des Vereinigungsoperators | erlaubt. Die resultierende Knotenmenge nach der [XPath-Filter]-Transformation ist die Vereinigung der resultierenden Knotenmengen der einzelnen Lokalisierungspfade in Dokumentordnung.

Das Namensraumpräfix muss gemäß [Namespaces] in dem Element deklariert werden, welches den XPath-Ausdruck enthält, oder in einem dazu übergeordneten Element.

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite: 30	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtensyntax Abschnitt: Referenzierung mit XPath-Ausdrücken

Beispiel:

Das Element *BankCode* aus einer Benutzernachricht, enthielt eine falsche Kennung. Deshalb enthält die Kreditinstitutsnachricht im Element *ElementRef* eine Referenz auf den ungültigen Eintrag.

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	II
Kapitel: Nachrichtensyntax	Stand:	Seite:
Abschnitt: Symbole in den Schemadiagrammen	09.07.2004	31

II.9 Symbole in den Schemadiagrammen

Die nächsten Kapitel beschreiben die Schemas zum Aufbau von FinTS-Nachrichten in der Form von Diagrammen. In den beiden folgenden Beispielen werden die in den Diagrammen verwendeten Symbole beschrieben.

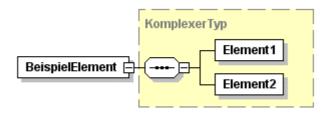


Abbildung 1: Beispiel für eine Elementdeklaration

In den Diagrammen zu den FinTS-Schemas werden Elemente durch eine Textbox abgebildet, die den Elementnamen enthält. Das deklarierte Element befindet sich auf der linken Seite des Diagramms. Zu jedem Element gehört eine hierarchische Typbeschreibung (Inhaltsmodell), die sich rechts vom Element befindet. Wenn zur Beschreibung des Inhaltsmodells auf einen vordefinierten Typ referenziert wird, ist dieser Typ von einem gestrichelten Rahmen umgeben. Wenn kein vordefinierter Typ verwendet wird, handelt es sich um eine namenlose (anonyme) Typdefinition.

Im Beispiel wird das Inhaltsmodell des Elements *BeispielElement* durch eine Sequenz von zwei Elementen (*Element1* und *Element2*) definiert. Die Definition des Inhaltsmodells erfolgt durch die Verwendung des Typs *complexType*.

Bei einer Typdefinition wird das Inhaltsmodell auf dieselbe Weise abgebildet wie bei einer Elementdeklaration. Zur Unterscheidung wird der Typ durch eine Textbox mit abgerundeten Ecken dargestellt.

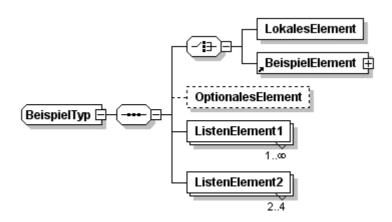


Abbildung 2: Beispiel für eine Typdefinition

Die Inhaltsmodelle der definierten Typen enthalten Sequenzen und Wahlmöglichkeiten. Bei einer Sequenz enthält das übergeordnete Element (auf der linken Seite des Sequenzsymbols) die untergeordneten Elemente (auf der rechten Seite des Sequenzsymbols) in der im Diagramm von oben nach unten festgelegten Reihenfolge. Bei einer Wahlmöglichkeit enthält das übergeordnete Element genau eines der sich unter dem Schaltersymbol befindlichen Elemente.

Optionale Teile des Inhaltsmodells werden durch gestrichelte Linien und Textboxen repräsentiert. Wenn Komponenten des Inhaltsmodells häufiger als einmal auftreten können, wird an den zugehörigen Symbolen der Häufigkeitsbereich annotiert. Der

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite: 32	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtensyntax Abschnitt: Symbole in den Schemadiagrammen

Häufigkeitsbereit 1..∞ für ein Element gibt an, dass dieses Element einmal oder beliebig oft nacheinander auftreten kann.

Im vorangehenden Beispiel besteht das Inhaltsmodell des Typs BeispielTyp aus der Sequenz "Wahlmöglichkeit zwischen LokalesElement und BeispielElement", OptionalesElement, ListenElement1 und ListenElement2. Der Тур LokalesElement wird in der Typdefinition von BeispielTyp festgelegt. Das Element BeispielElement wird durch die Referenz auf eine globale Elementdeklaration beschrieben. Eine solche Referenz wird durch einen schrägen Pfeil symbolisiert. der Sequenz nach der Wahlmöglichkeit positionierte Element Das in OptionalesElement kann einmal auftreten oder entfallen. Das ListenElement1 tritt mindestens einmal und beliebig oft auf. Das Element ListenElement2 wird aufeinander folgend 2 bis 4-mal verwendet.

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	· III
Kapitel: Nachrichtenaufbau	Stand:	Seite:
Abschnitt: Symbole in den Schemadiagrammen	09.07.2004	33

III. NACHRICHTENAUFBAU

III.1	.1 Überblick		
III.2		meiner Aufbau von Benutzernachricht und tinstitutsnachricht	37
		Benutzernachricht	
	111.2.1	III.2.1.1 Nachrichtenkopf einer Benutzernachricht	_
		III.2.1.2 Nachrichtenkörper einer Benutzernachricht	
		III.2.1.3 Initialisierung	
		III.2.1.4 Auftrag	41
	III.2.2	Kreditinstitutsnachricht	41
		III.2.2.1 Nachrichtenkopf einer Kreditinstitutsnachricht	42
		III.2.2.2 Nachrichtenkörper einer Kreditinstitutsnachricht	
		III.2.2.3 Initialisierungsantwort	
		III.2.2.4 Gesamtrückmeldung zur Nachricht	
		III.2.2.5 Rückmeldungen zur Nachricht	
		III.2.2.7 Rückmeldungen zum Auftragsteil	
		III.2.2.8 Auftragsantwort	
III.3	Versc	hiedene Benutzer- und Antwortnachrichten	
		Standard-Nachricht	
	III.3.2	Anonyme Nachricht	50
		Lebendmeldung	
	III.3.4	Synchronisierung	54
III.4	Keym	anagement-Nachrichten	56
	III.4.1	Anforderung der Kreditinstitutsschlüssel	56
	III.4.2	Erstmalige Übermittlung eines Kundenschlüssels	59
	III.4.3	Schlüsseländerung	62
		Schlüsselsperrung	
III.5		parameterdaten	
III.6	User-l	Parameterdaten	76
III.7	Admir	nistrative Aufträge	79
		BPD	
		III.7.1.1 BPD anfordern	
	III 7 2	UPD	
	111.7.2	III.7.2.1 UPD anfordern	
	III.7.3	Intermediärszenarien	
		III.7.3.1 Liste der Intermediäre	
		III.7.3.2 Für einen Intermediär anmelden	83
		III.7.3.3 Für einen Intermediär abmelden	83

Kapite	el: III	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	34	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Symbole in den Schemadiagrammen

	III.7.3.4	UPDI ändern	84
III.7.4	PIN/TAI	N	85
	III.7.4.1	PIN ändern	85
	III.7.4.2	TAN-Liste anfordern	86
	111.7.4.3	TAN-Liste freischalten	86
	III.7.4.4	PIN sperren	87
	III.7.4.5	PIN-Sperre aufheben	88
	III.7.4.6	TAN-Liste sperren/löschen	88
	III.7.4.7	TAN-Verbrauchsinformationen anfordern	89
III.7.5	Abonne	ment	90
	III.7.5.1	Abonnement einreichen	90
	III.7.5.2	Abonnement löschen	93
	III.7.5.3	Abonnementsinformationen anfordern	94
III.7.6	Adresse	enregistrierung	95
	III.7.6.1	Adresse registrieren	95
	III.7.6.2	Adressregistrierungsinformationen holen	96
	III.7.6.3	Adressregistrierung löschen	97
III.7.7	Quittung	J	98
	III.7.7.1	Quittung	98
III.7.8	Verteile	Signaturen	99
	III.7.8.1	Auftrag mit verteilten Signaturen einreichen	99
	III.7.8.2	Informationen zu Auftrag mit verteilten Signaturen	100
	III.7.8.3	Auftrag mit verteilten Signaturen signieren	102
	III.7.8.4	Auftrag mit verteilten Signaturen löschen	102
III.7.9	Statusp	rotokoll	103
	III.7.9.1	Statusprotokoll	103

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Überblick	Stand: 09.07.2004	Seite: 35

III.1 Überblick

Die folgenden Abbildungen geben einen Überblick über den Nachrichtenaufbau in FinTS. Eine FinTS-Nachricht ist entweder eine Benutzer- oder eine Kreditinstitutsnachricht. Beide Nachrichtenformen folgen demselben prinzipiellen Aufbau.

Sie sind in einen Nachrichtenkopf (Header) und einen Nachrichtenkörper (Body) unterteilt. Der Nachrichtenkörper enthält genau einen von acht möglichen Nachrichtentypen. Der Aufbau dieser Nachrichtentypen wird in den folgenden Abschnitten genauer beschrieben.

Die generelle Verwendung der Nachrichten im FinTS-Protokoll ist in den anderen Teilen der Spezifikation ([Formals], [HBCI], [PINTAN]) beschrieben. Die Belegung einzelner Datenelemente kann außerdem im [DataDictionary] nachgesehen werden, das Dictionary ist nach den deutschsprachigen Begriffen sortiert, die in den Abbildungen jeweils als Anmerkung an den Elementen angebracht sind. Spezielle Belegungsvorschriften im besonderen Kontext eines Nachrichtentyps sind bei der jeweiligen Nachrichtenbeschreibung angegeben.

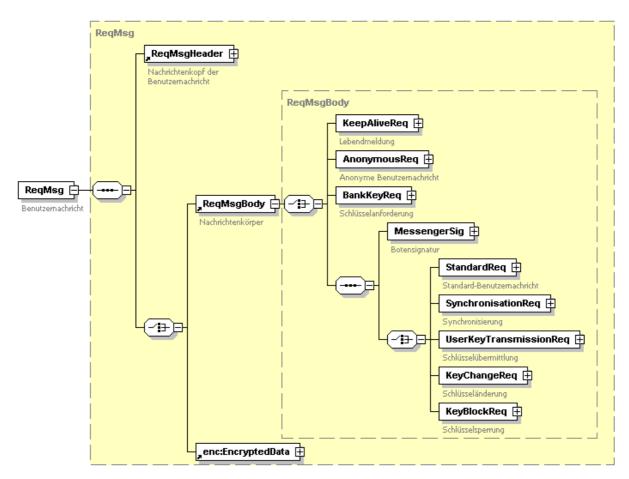


Abbildung 3: Benutzernachricht

Kapitel:	Ш	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	36	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Überblick

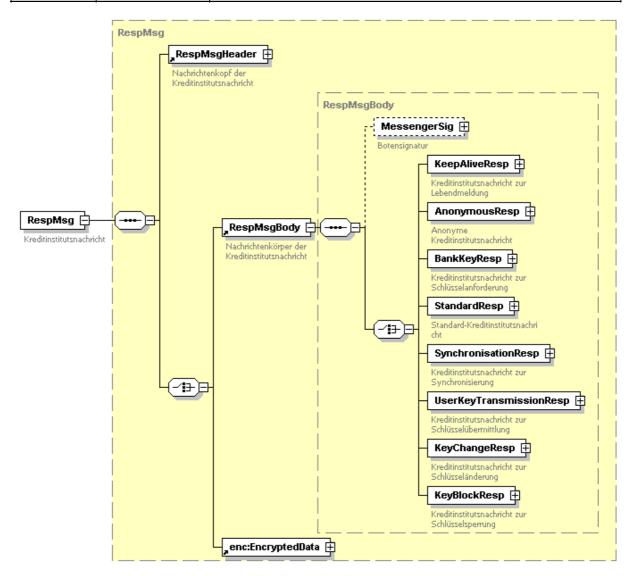


Abbildung 4: Kreditinstitutsnachricht

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Allgemeiner Aufbau von Benutzernachricht und	Stand: 09.07.2004	Seite: 37

III.2 Allgemeiner Aufbau von Benutzernachricht und Kreditinstitutsnachricht

Dieser Abschnitt erläutert den grundsätzlichen Aufbau der Nachrichten. Die Besonderheiten der acht unterschiedlichen Nachrichtentypen werden in den Abschnitten III.3 Verschiedene Benutzer- und Antwortnachrichten und III.4 Keymanagement-Nachrichten näher beleuchtet. Zum Nachrichtenaufbau siehe auch [Formals], Abschnitt II.9 Benutzernachrichten allgemein und [Formals], Abschnitt II.10 Kreditinstitutsnachrichten allgemein.

III.2.1 Benutzernachricht

Eine Benutzernachricht besteht aus dem Nachrichtenkopf (*ReqMsgHeader*) und dem Nachrichtenkörper (*ReqMsgBody*) (siehe auch Abbildung 3).

Der Nachrichtenkörper kann verschlüsselt (als *enc:EncryptedData*) oder unverschlüsselt (als *ReqMsgBody*) übertragen werden.

Bei der verschlüsselten Übertragung ersetzt das EncryptedData-Element das Element RegMsgBody. Dabei wird der Nachrichtenkörper durch [XML Encryption]-Standard verschlüsselt. Bei der Verschlüsselung Nachrichtenkörpers befindet sich der verschlüsselte Inhalt von RegMsgBody des EncryptedData-Elements (siehe V.2 Verschlüsselung Nachrichtenkörpers). In welchen Fällen der Nachrichtenkörper verschlüsselt werden muss, ist in [Formals], Abschnitt II.13 Verschlüsselung der Kommunikation festgelegt. Zusätzlich oder statt der Verschlüsselung kann auf formal gleiche Art eine Komprimierung des Nachrichtenkörpers stattfinden, siehe [Formals], Abschnitt II.14 Komprimierung und V.4 Komprimierung.

Der Inhalt des Nachrichtenkörpers sowie des Nachrichtenkopfes wird bei den meisten Nachrichtentypen mit einer Botensignatur im Element *MessengerSig* versehen. Die Botensignatur wird im Abschnitt *IV.3 Botensignatur* beschrieben. Festlegungen zur Verwendung der Signaturen in FinTS finden sich in [Formals], Abschnitt *II.12.4 Vorgehensweise beim Signieren und Verschlüsseln* und [Formals], Abschnitt *II.4 Signatur-Rollenverteilung bei Kommunikation mit und ohne Intermediär.*

Signierte (personalisierte) Nachrichtentypen sind die Standard-Benutzernachricht (*StandardReq*), die Synchronisierung (*SynchronisationReq*), die erstmalige Übermittlung eines Kundenschlüssels (*UserKeyTransmissionReq*), die Schlüsseländerung (*KeyChangeReq*), sowie die Schlüsselsperrung (*KeyBlockReq*).

Unsignierte (anonyme) Nachrichtentypen sind die anonyme Benutzernachricht (*AnonymousReq*), die Lebendmeldung (*KeepAliveReq*), sowie die Anforderung eines Bank-Schlüssels (*BankKeyReq*).

III.2.1.1 Nachrichtenkopf einer Benutzernachricht

Der Nachrichtenkopf der Benutzernachricht enthält die Identifizierung des Kreditinstituts (*BankID*), eine Nachrichtennummer (*MsgNo*) und die Benutzer- und Kreditinstitutsseitigen Referenzen (*UserRef*, *UserTextRef* bzw. *BankRef*) zur Steuerung des Dialogablaufs (siehe dazu auch [Formals], Abschnitt *II.6 Synchrone Kommunikationsverfahren*). Er liegt außerhalb des verschlüsselbaren Teilbaums, wird aber von der Botensignatur signiert.

Kapitel:	Ш	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	38	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Allgemeiner Aufbau von Benutzernachricht und

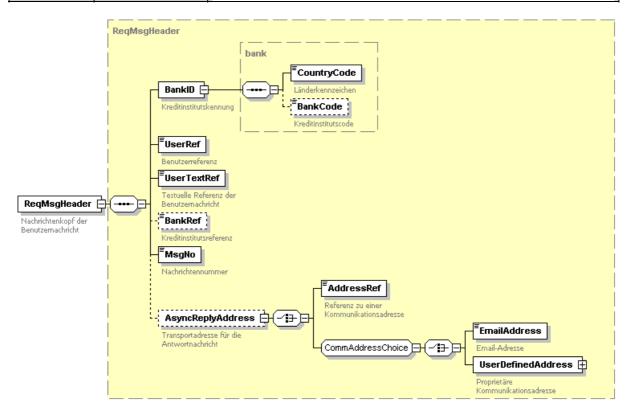


Abbildung 5: Nachrichtenkopf einer Benutzernachricht

Für asynchrone Kommunikationsverfahren (siehe [Formals], Abschnitt *II.7 Asynchrone Kommunikationsverfahren (Datagramme)*) ist die Angabe einer Antwort-Email-Adresse (*AsyncReplyAddress*) möglich.

III.2.1.2 Nachrichtenkörper einer Benutzernachricht

Alle Nachrichtentypen außer dem der Lebendmeldung enthalten einen oder mehrere Auftragsteile (*RequestList*), in die unterhalb von *Orders* jeweils mehrere Aufträge eingestellt werden können (siehe [Formals], Abschnitt *II.9 Benutzernachrichten allgemein*). Auftragsteile können in gleicher Weise wie der Nachrichtenkörper verschlüsselt und/oder komprimiert werden (siehe *V.3 Verschlüsselung von Aufträgen und Auftragsantworten* und *V.4 Komprimierung*). Zum Einsatz der Auftragsverschlüsselung in FinTS siehe auch [Formals], Abschnitt *II.12.2 Teilverschlüsselte Nachrichten*.

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	III
Kapitel: Nachrichtenaufbau	Stand:	Seite:
Abschnitt: Allgemeiner Aufbau von Benutzernachricht und	09.07.2004	39

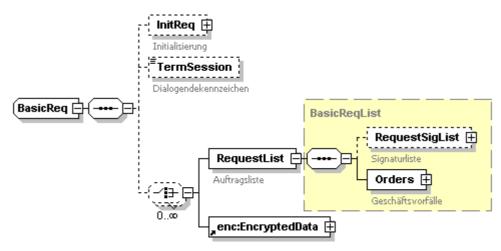


Abbildung 6: Basistyp für die Nachrichtenkörper der Benutzernachricht

In den personalisierten Nachrichtentypen kann ein Auftragsteil mit einer oder mehreren Auftragssignaturen in der *RequestSigList* versehen werden. Die Auftragssignatur wird im Abschnitt *IV.4 Auftragssignatur* beschrieben.

Alle Nachrichtentypen außer der Lebendmeldung enthalten eine Initialisierung (*InitReq*), die zur Einleitung eines Dialogs dient (siehe [Formals], Abschnitt *II.6 Synchrone Kommunikationsverfahren*). In einem Dialog mit Standard-Benutzernachrichten ist sie ausschließlich in der ersten Nachricht zu verwenden. Bei allen anderen Nachrichtentypen ist sie ein Pflichtfeld, dadurch kann eine solche Nachricht nicht als Folgenachricht einer Dialogfolge verwendet werden.

Mit dem Element *TermSession* wird angezeigt, dass ein Dialog mit dieser Nachricht endet (vgl. [Formals], Abschnitt *II.6.2 Dialogbeendigung und Endenachrichten*). Es muss in einem Dialog mit Standard-Benutzernachrichten genau in der letzten Benutzernachricht eingefügt werden, bei allen anderen Nachrichtentypen ist es zwingend vorhanden - damit kann einer solchen Nachricht keine weitere Nachricht eines Dialogs folgen.

Zusammen mit der zwingenden Initialisierung folgt daraus, dass alle Nachrichtentypen außer der Standard-Benutzernachricht und der Lebendmeldung ausschließlich als FinTS-Datagramme verwendet werden (vgl. [Formals], Abschnitt II.7 Asynchrone Kommunikationsverfahren (Datagramme)).

III.2.1.3 Initialisierung

Die Initialisierung zur Einleitung eines Dialogs besteht aus den Segmenten zur Identifikation (*Identification*) und zur Verarbeitungsvorbereitung (*ProcPreparation*), vgl. auch [Formals], Abschnitt *II.15 Initialisierung*.

k	Kapitel:	Version			ransaction Services (FinTS) XML-Syntax
S	Seite: 40	Stand:	09.07.2004	- 1	Nachrichtenaufbau Allgemeiner Aufbau von Benutzernachricht und

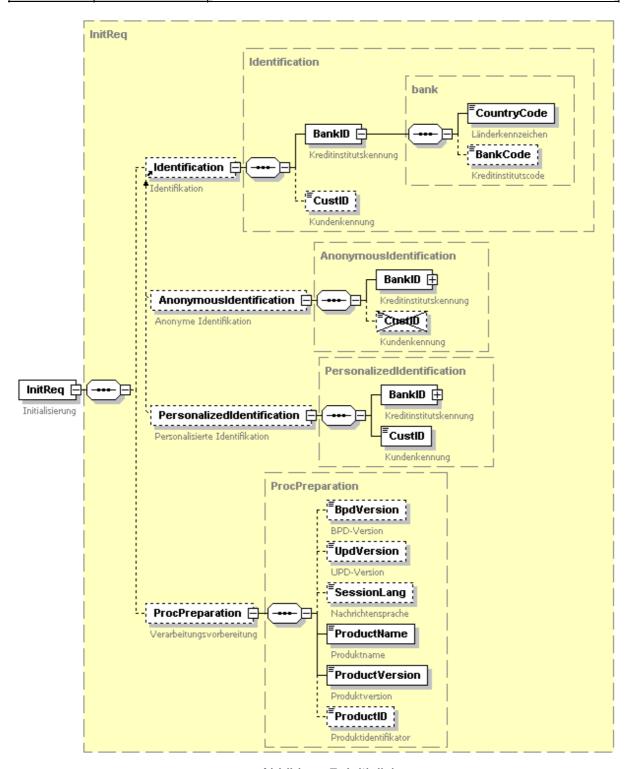


Abbildung 7: Initialisierung

Das Segment zur Identifikation existiert in einer anonymen Ausprägung (AnonymousIdentification) für die anonyme Benutzernachricht und einer personalisierten Ausprägung (PersonalizedIdentification) für die anderen (personalisierten) Nachrichtentypen. Sie unterscheiden sich nur darin, dass die personalisierte Variante zwingend eine Kundenkennung (CustID) enthält, die anonyme Variante hingegen keine Kundenkennung enthalten kann.

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	III
Kapitel: Nachrichtenaufbau	Stand:	Seite:
Abschnitt: Allgemeiner Aufbau von Benutzernachricht u	ind 09.07.2004	41

III.2.1.4 Auftrag

Ein Auftrag ist in der Auftragsliste unterhalb des Elements *Orders* als freies Inhaltsmodell definiert. Hier wird in der Standard-Benutzernachricht ein beliebiger Geschäftsvorfall aus dem Namensraum für FinTS-Transaktionen oder einem individuellen Namensraum (vgl. *II.4 Verbandseigene Geschäftsvorfälle*) eingestellt.

- Die in der FinTS-Spezifikation definierten Transaktionaufträge und Abholaufträge finden sich in [Messages].
- Abschnitt *III.7 Administrative Aufträge* enthält administrative Aufträge zur Verwendung in der Standard-Benutzernachricht.
- In anonymen Benutzernachrichten können nur bestimmte Geschäftsvorfälle verwendet werden (vgl. [Formals], Abschnitt *II.17 Anonymer Zugang*).
- Für die anderen Nachrichtentypen sind jeweils spezielle administrative Geschäftsvorfälle definiert, die nur zusammen mit diesem Nachrichtentyp verwendet werden können siehe dazu III.3 Verschiedene Benutzer- und Antwortnachrichten, III.4 Keymanagement-Nachrichten.

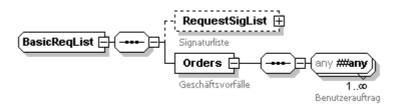


Abbildung 8: Benutzerauftrag im abstrakten Basistyp der Auftragsliste



Eine Auftragsliste stellt die kleinste syntaktische Einheit in einer Benutzernachricht dar, die FinTS-konform, unabhängig vom äußeren Kontext verarbeitbar ist.

III.2.2 Kreditinstitutsnachricht

Eine Kreditinstitutsnachricht hat denselben prinzipiellen Aufbau wie eine Benutzernachricht. Sie besteht aus einem Nachrichtenkopf (*RespMsgHeader*) und einem unverschlüsselten oder verschlüsselten Nachrichtenkörper (siehe Abbildung 4). Botensignatur, Verschlüsselung und Komprimierung sind analog zur Benutzernachricht modelliert, vgl. *III.2.1 Benutzernachricht*.

Den acht unterschiedlichen Typen der Benutzernachricht sind korrespondierende Typen der Kreditinstitutsnachricht zugeordnet.

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite: 42	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Allgemeiner Aufbau von Benutzernachricht und

III.2.2.1 Nachrichtenkopf einer Kreditinstitutsnachricht

Die folgende Abbildung zeigt den Aufbau eines Nachrichtenkopfs einer Kreditinstitutsnachricht.

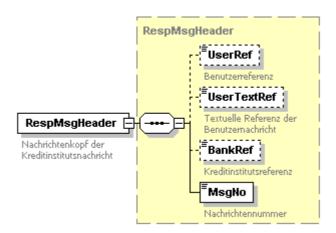


Abbildung 9: Nachrichtenkopf einer Kreditinstitutsnachricht

Im Nachrichtenkopf der Kreditinstitutsnachricht werden die Referenzen des Benutzers (*UserRef*, *UserTextRef*) und die Referenz des Kreditinstituts (*BankRef*) sowie die Nachrichtennummer der Benutzernachricht (*MsgNo*) zurück gemeldet (siehe dazu auch [Formals], Abschnitt *II.15.2 Kreditinstitutsnachricht*).

III.2.2.2 Nachrichtenkörper einer Kreditinstitutsnachricht

Der Nachrichtenkörper einer Kreditinstitutsnachricht ähnelt inhaltlich dem einer Benutzernachricht. Bei der Kreditinstitutsnachricht ist die Botensignatur allerdings für alle acht Nachrichtentypen optional. Die Inhaltsmodelle für die Nachrichtenkörper der verschiedenen Nachrichtentypen mit Ausnahme der Lebendmeldung sind von einem gemeinsamen Basistyp abgeleitet, Abbildung 10 zeigt diesen allgemeinen Aufbau.

Financial Transaction Services (FinTS) Version:		Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	III
Kapitel: Nachrichtenaufbau	Stand:	Seite:
Abschnitt: Allgemeiner Aufbau von Benutzernachricht und	09.07.2004	43

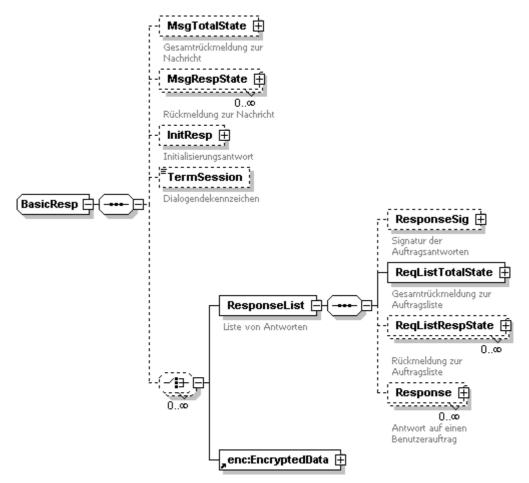


Abbildung 10: Basistyp für die Nachrichtenkörper der Kreditinstitutsnachricht

Die Nachrichten enthalten im Nachrichtenkörper beliebig viele Antwortlisten (*ResponseList*), die mit den Auftragslisten (*RequestList*) der Benutzernachricht korrespondieren und die Antworten zu den einzelnen Aufträgen transportieren. Verschlüsselung, Komprimierung und Signatur der Auftragsantworten sind analog zu *III.2.1 Benutzernachricht* modelliert.



Eine Antwortliste stellt die kleinste syntaktische Einheit in einer Kreditinstitutsnachricht dar, die [HBCI]-konform, unabhängig vom äußeren Kontext verarbeitbar ist.



Es ist wichtig, dass die Reihenfolge der Elemente *ResponseList* der Reihenfolge der korrespondierenden Elemente *RequestList* in der Benutzernachricht entspricht, damit dem Empfänger eine Zuordnung der Auftragsantworten möglich ist.



Die Initialisierung der Benutzernachricht wird in der Kreditinstitutsnachricht mit einer Initalisierungsantwort (*InitResp*) beantwortet, sofern zurück zu meldende Inhalte vorliegen.

Rückmeldungen zur Gesamtnachricht werden <u>in den Elementen</u> *MsgRespState* <u>und *MsgTotalState* geliefert. Die Antwortlisten enthalten Rückmeldungen zu den Auftragsteilen sowie zu jedem Auftrag eine Antwort (*Response*).</u>

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Allgemeiner Aufbau von Benutzernachricht und

Mit dem Element *TermSession* zeigt das Kreditinstitut analog zur Benutzernachricht das Ende eines synchronen Dialogs an. Das Kreditinstitut spiegelt dabei das Element *TermSession* aus der Benutzernachricht wieder. Davon abweichend wird das Element immer im Falle eines Dialogabbruches (siehe [Formals], Abschnitt *II.16 Dialogabbruchnachricht*) durch das Kreditinstitut gesetzt.

III.2.2.3 Initialisierungsantwort

Die Rückmeldung des Kreditinstituts auf die Initialisierung des Benutzers enthält

- aktuelle Bankparameterdaten, wenn der Benutzer keine oder eine veraltete Version gemeldet hat (*BankParamData*).
- aktuelle User-Parameterdaten, wenn der Benutzer keine oder eine veraltete Version gemeldet hat (*UserParamData*).
- im Sicherheitsverfahren HBCI, RDH-Variante, den für das verwendete Sicherheitsprofil gültigen - aktuellen öffentlichen Verschlüsselungsschlüssel des Kreditinstituts (*PublicKey*), wenn der Benutzer in seiner Nachricht einen veralteten Schlüssel verwendet hat.
- Kreditinstitutsmeldungen (BankMessage) (freie Textinformationen des Instituts)

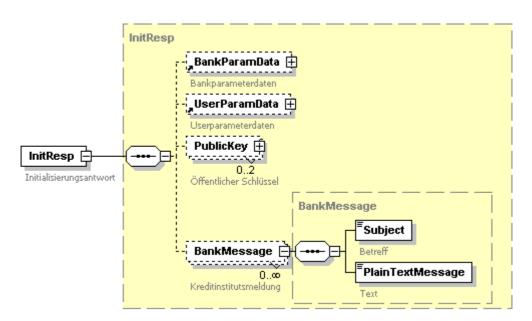


Abbildung 11: Initialisierungsantwort

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Allgemeiner Aufbau von Benutzernachricht und	Stand: 09.07.2004	Seite: 45

III.2.2.4 Gesamtrückmeldung zur Nachricht

<u>Das Element MsgTotalState</u> enthält die Gesamtrückmeldung zur Nachricht (siehe <u>auch [Formals]</u>, Abschnitt *II.10.1 Rückmeldungen zur Nachricht]*. Es besitzt das Inhaltsmodell des Typs *TotalState*:

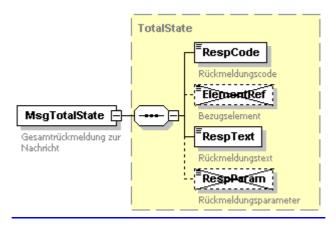


Abbildung 12: Gesamtrückmeldung zur Nachricht

RespCode und RespText enthalten den Status der Nachricht.

III.2.2.5 Rückmeldungen zur Nachricht

Das Element *MsgRespState* enthält eine Rückmeldung zur Nachricht (siehe auch [Formals], Abschnitt *II.10.1 Rückmeldungen zur Nachricht*). Es besitzt das Inhaltsmodell des Typs *ResponseState*:

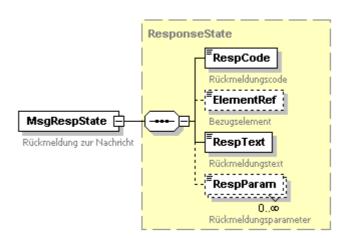


Abbildung 13: Rückmeldung zur Nachricht

RespCode und RespText enthalten eine Fehlerbeschreibung. In den RespParam-Elementen können zusätzliche Erläuterungen zu dieser Beschreibung aufgeführt werden (vgl. [Formals], Abschnitt II.11 Rückmeldungscodes).

Durch die Angabe eines XPath-Ausdrucks im Element *ElementRef* kann in der Kreditinstitutsnachricht ein exakter Bezugspunkt in einer Benutzernachricht referenziert werden. Diese Referenz ist bei Elementrückmeldungen zu befüllen, nicht aber bei Meldungen zur Gesamtnachricht (siehe dazu [Formals], Abschnitt *II.10.1 Rückmeldungen zur Nachricht*).

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Allgemeiner Aufbau von Benutzernachricht und

Neben den Festlegungen in Abschnitt *II.8 Referenzierung mit XPath-Ausdrücken* gilt für die Belegung des Elements *ElementRef*:

Referenz-Ziel	Ein Element der Benutzernachricht, auf die sich die Kreditinstitutsnachricht bezieht.
Gültigkeitsbereich	Dokumentenelement der Benutzernachricht, auf die sich die Kreditinstitutsnachricht bezieht.
Kontext	Der Kontext zur Auswertung des Lokalisierungspfades ist der Wurzelknoten der Benutzernachricht, auf die sich die Kreditinstitutsnachricht bezieht.
Zulässiger Ausdruck	Der Ausdruck im Element <i>ElementRef</i> muss der Bildungsregel für <i>LocationPath</i> genügen: LocationPath ::= AbsoluteLocationPath ::= RelativeLocationPath

Beispiel:

III.2.2.6 Gesamtrückmeldung zum Auftragsteil

<u>Das Element ReqListTotalState enthält die Gesamtrückmeldung zur Auftragsliste (siehe auch [Formals], Abschnitt II.10.2 Rückmeldungen zum Auftragsteil). Es ist wie MsgTotalState nach dem Inhaltsmodell des Typs TotalState aufgebaut.</u>

III.2.2.7 Rückmeldungen zum Auftragsteil

Das Element ReqListRespState enthält eine Rückmeldung zum Auftragsteil. Es ist nach dem in III.2.2.5 Rückmeldungen zur Nachricht beschriebenen Inhaltsmodell ResponseState aufgebaut.

Für die Verwendung dieser Rückmeldung und insbesondere die Element-Referenzierung mittels *ElementRef* siehe [Formals], Abschnitt *II.10.2 Rückmeldungen zum Auftragsteil.* Für *ElementRef* gelten darüber hinaus die Festlegungen in Abschnitt *II.8 Referenzierung mit XPath-Ausdrücken* sowie:

Referenz-Ziel	Ein Element der Benutzernachricht, auf die sich die Kreditinstitutsnachricht bezieht.
Gültigkeitsbereich	Wurzelelement der RequestList, auf die sich die Rückmeldung bezieht.
Kontext	Wurzelelement der RequestList, auf die sich die Rückmeldung bezieht.
Zulässiger Ausdruck	Der Ausdruck in XPath muss der Bildungsregel für RelativeLocationPath genügen.

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	III
Kapitel: Nachrichtenaufbau	Stand:	Seite:
Abschnitt: Allgemeiner Aufbau von Benutzernachricht und	09.07.2004	47

Beispiel:

III.2.2.8 Auftragsantwort

Die Antwort zu einem Auftrag (*Response*) enthält in der Standard-Kreditinstitutsnachricht und in der anonymen Kreditinstitutsnachricht ein Element mit freiem Inhaltsmodell zur Aufnahme der Antwortdaten von Abholaufträgen. Für Geschäftsvorfälle, die solche Antwortdaten liefern, muss das Antwortelement im gleichen Schema modelliert sein und zum selben Namensraum gehören wie der Auftrag (vgl. [Messages] und *III.7 Administrative Aufträge*).

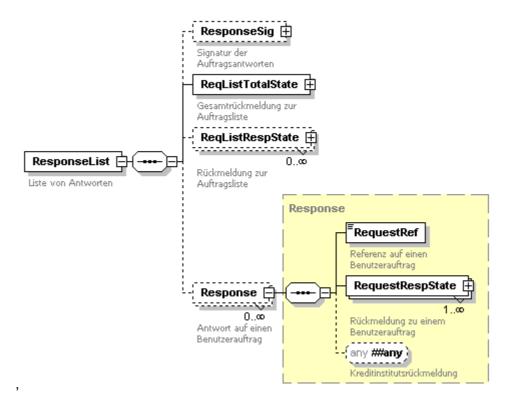


Abbildung 14: Auftragsantwort

Für die administrativen Nachrichtentypen ist das Format der Antwort fest vorgegeben.

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite: 48	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Allgemeiner Aufbau von Benutzernachricht und

Das Element RequestRef ist eine Referenz auf den Benutzerauftrag. Hier ist ein XPath-Ausdruck angegeben, der die Position des zugehörigen Auftrags im Auftragsdokument relativ zu seiner RequestList angibt. Es gelten die folgenden Regelungen:

Referenz-Ziel	Wurzelelement des Benutzerauftrags, auf den sich die Response bezieht.
Gültigkeitsbereich	Wurzelelement der Liste von Aufträgen (RequestList), auf die
	sich die Liste der Antworten (ResponseList) bezieht.
Kontext	Wurzelelement der Liste von Aufträgen (RequestList), auf die
	sich die Liste der Antworten (ResponseList) bezieht.
Zulässiger Ausdruck	Der Ausdruck in XPath muss der Bildungsregel für
	RelativeLocationPath genügen.

Die Antwort enthält außerdem eine Rückmeldung RequestRespState, die nach dem in III.2.2.5 Rückmeldungen zur Nachricht beschriebenen Inhaltsmodell ResponseState aufgebaut ist. Belegungsrichtlinien hierfür finden sich in [Formals], Abschnitt II.10.3 Rückmeldungen zu Aufträgen.

Für die Belegung von *ElementRef* in *RequestRespState* gelten folgende Festlegungen:

Referenz-Ziel	Ein Element des Benutzerauftrags, auf den sich die Auftragsantwort bezieht.
Gültigkeitsbereich	Wurzelelement des Benutzerauftrags, auf den sich die Auftragsantwort bezieht.
Kontext	Wurzelelement des Benutzerauftrags, auf den sich die Auftragsantwort bezieht.
Zulässiger Ausdruck	Der Ausdruck in XPath muss der Bildungsregel für RelativeLocationPath genügen.

Beispiel:

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	III
Kapitel: Nachrichtenaufbau	Stand:	Seite:
Abschnitt: Verschiedene Benutzer- und Antwortnachrichten	09.07.2004	49

III.3 Verschiedene Benutzer- und Antwortnachrichten

Dieser Abschnitt beschreibt vier der acht unterschiedlichen Nachrichtentypen: die Standard-Nachricht, die Anonyme Nachricht, die Lebendmeldung und die Synchronisierung. Die restlichen vier Nachrichtentypen sind in *III.4 Keymanagement-Nachrichten* zusammengefasst.

III.3.1 Standard-Nachricht

Die Standard-Nachricht ist derjenige Nachrichtentyp, der für den überwiegenden Teil der Kommunikation zwischen Benutzer und Kreditinstitut eingesetzt wird. In ihr können alle operativen Transaktions- und Abholaufträge aus [Messages] sowie alle administrativen Aufträge aus III.7 Administrative Aufträge transportiert werden. Die Verwendung der Auftrags- und Antwortteile, Verschlüsselung, Signatur und Initialisierung ist unter [Formals], Abschnitt II.9 Benutzernachrichten allgemein beschrieben.

Eine Standard-Kreditinstitutsnachricht kann auch als Antwort auf andere Nachrichtentypen verwendet in einem Fehlerfall die werden. wenn Benutzernachricht nicht interpretierbar ist. Fällen darf die In solchen Kreditinstitutsnachricht keine Auftragsantworten, sondern eine nur Fehlerrückmeldung zur Gesamtnachricht enthalten.

a) Benutzernachricht

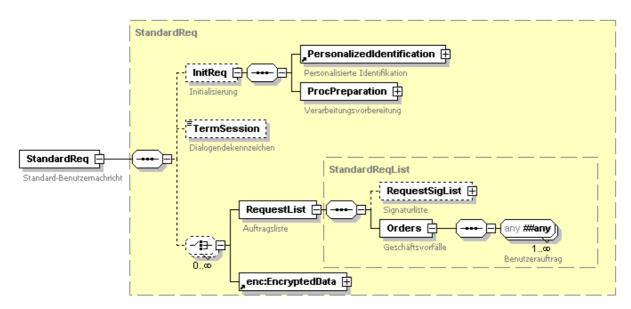


Abbildung 15: Standard-Benutzernachricht

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	
Seite: 50	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Verschiedene Benutzer- und Antwortnachrichten	

b) Kreditinstitutsnachricht

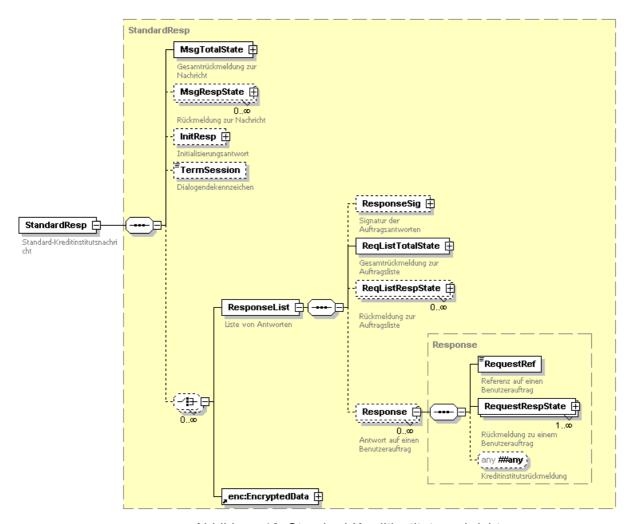


Abbildung 16: Standard-Kreditinstitutsnachricht

III.3.2 Anonyme Nachricht

Bei anonymer Kommunikation nach [Formals], Abschnitt *II.17 Anonymer Zugang* werden Nachrichten nicht verschlüsselt und nicht signiert, Komprimierung ist allerdings möglich. Der sonstige Aufbau entspricht der Standard-Nachricht.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Verschiedene Benutzer- und Antwortnachrichten	Stand: 09.07.2004	Seite: 51

a) Benutzernachricht

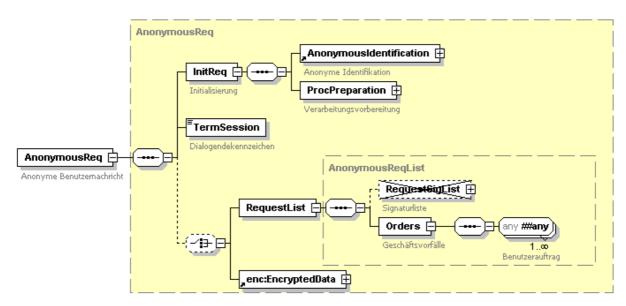


Abbildung 17: Anonyme Benutzernachricht

Kapitel:	_	ersion:	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	
Seite: 52		tand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Verschiedene Benutzer- und Antwortnachrichten	

b) Kreditinstitutsnachricht

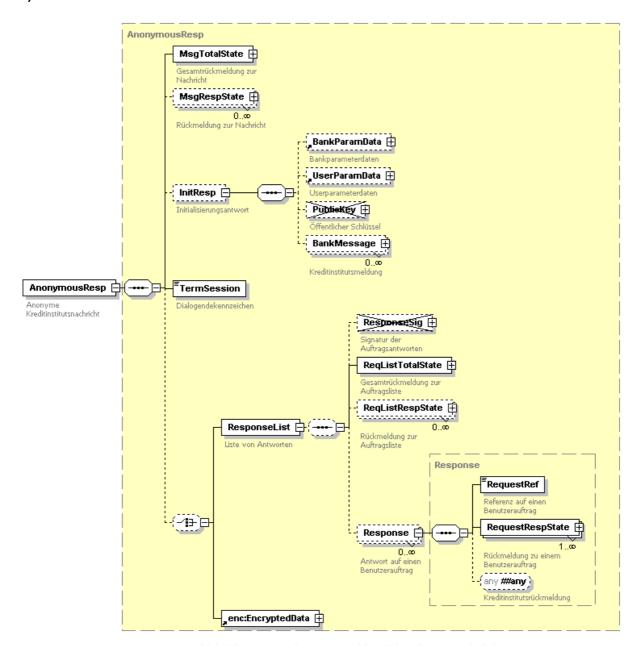


Abbildung 18: Anonyme Kreditinstitutsnachricht

Die Initialisierungsantwort der anonymen Kreditinstitutsnachricht enthält keine öffentlichen Kreditinstitutsschlüssel.

III.3.3 Lebendmeldung

Die Lebendmeldungsnachricht dient zur Vermeidung eines kreditinstitutsseitigen Verbindungsabbruchs bei Zeitüberschreitung in einem synchronen Dialog (siehe [Formals], Abschnitt *III.6 Lebendmeldung in Dialogen*. Der Nachrichtenkörper ist sowohl in der Benutzernachricht als auch in der Kreditinstitutsnachricht leer, sowohl Nachricht als auch Antwort sind anonym.

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	III
Kapitel: Nachrichtenaufbau	Stand:	Seite:
Abschnitt: Verschiedene Benutzer- und Antwortnachrichten	09.07.2004	53

a) Benutzernachricht

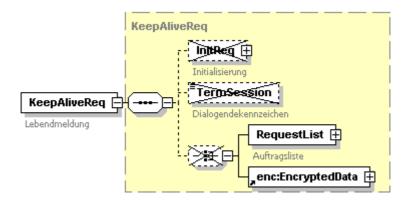


Abbildung 19: Benutzernachricht Lebendmeldung

Es gelten besondere Belegungsrichtlinie für den Nachrichtenkopf einer Lebendmeldung (nicht in der Abbildung gezeigt):

Nachrichtennummer

Ist mit der Nummer 0 zu belegen.

Textuelle Referenz des Benutzers

Bei dieser Nachricht muss die textuelle Referenz nicht eindeutig sein, da die Nachricht nicht im Statusprotokoll vermerkt wird.

b) Kreditinstitutsnachricht

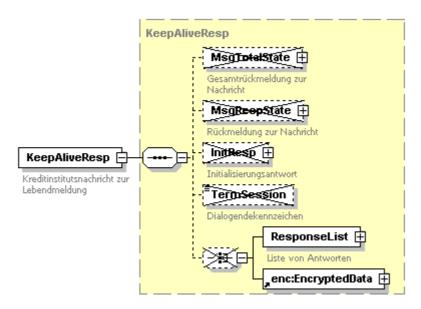


Abbildung 20: Kreditinstitutsnachricht zur Lebendmeldung

Diese Nachricht kann keine Rückmeldungen transportieren. Falls der Dialog bei Eintreffen der Lebendmeldung bereits geschlossen ist, antwortet das Institut mit einer Standard-Kreditinstitutsnachricht mit entsprechender Fehlermeldung.

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	
Seite: 54	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Verschiedene Benutzer- und Antwortnachrichten	

III.3.4 Synchronisierung

Die Synchronisierung ([Formals], Abschnitt *III.3 Synchronisierung*) dient zum Abgleich verschiedener beim Benutzer und/oder beim Institut geführter Informationen und Zählerwerte.

a) Benutzernachricht

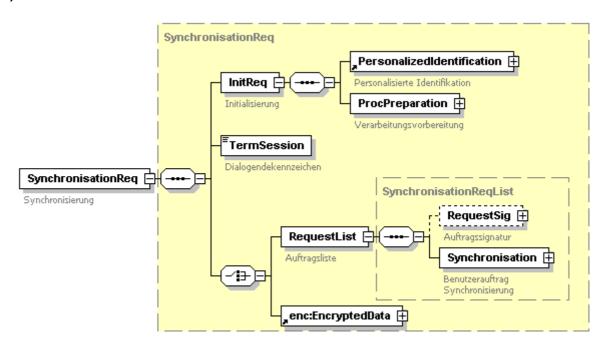


Abbildung 21: Benutzernachricht Synchronisierung

In die Auftragsliste kann ausschließlich der Auftragstyp "Benutzerauftrag Synchronisierung" eingestellt werden:

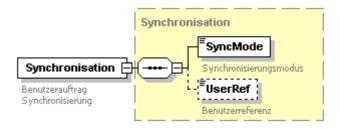


Abbildung 22: Benutzerauftrag Synchronisierung

Zu diesem Auftrag gibt es keine geschäftsvorfallspezifischen Parameter. Der Auftrag kann durch das Kreditinstitut im Rahmen der BPD nicht ausgeschlossen werden, in den UPD wird er nicht aufgeführt.

Benutzerreferenz

Das Element *UserRef* darf nur im Synchronisierungsmodus *SyncMode* = 3 eingestellt werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Verschiedene Benutzer- und Antwortnachrichten	Stand: 09.07.2004	Seite: 55

b) Kreditinstitutsnachricht

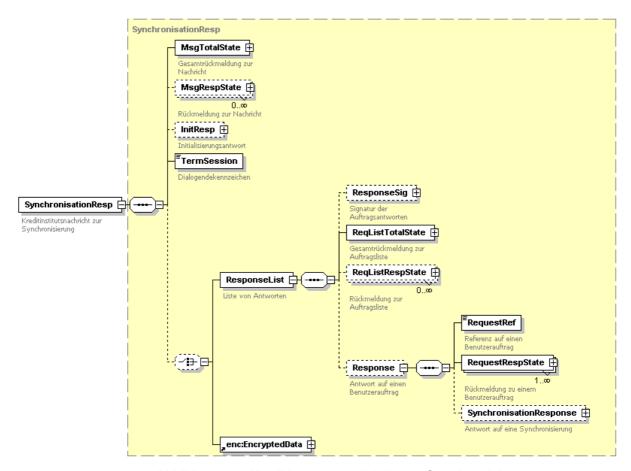


Abbildung 23: Kreditinstitutsnachricht zur Synchronisierung

In die Liste von Antworten kann ausschließlich der Auftragstyp "Antwort auf eine Synchronisierung" eingestellt werden:

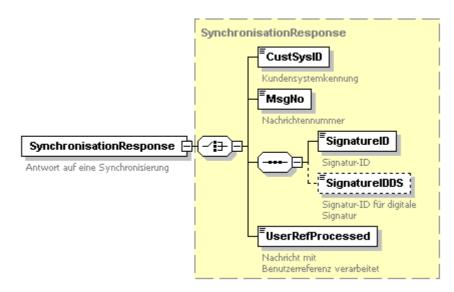


Abbildung 24: Antwort auf eine Synchronisierung

Kapitel:	_	rsion:	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax		,	
Seite: 56	Sta	-	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Keymanagement-Nachrichten			

III.4 Keymanagement-Nachrichten

Das Sicherheitsverfahren [HBCI] kennt vier administrative Geschäftsvorfälle zur Schlüsselverwaltung. Da diese nicht mit anderen Geschäftsvorfällen in einem Dialog gemischt werden dürfen und da sie teilweise besondere Anforderungen an Signatur und Verschlüsselung stellen, sind in der FinTS-Syntax dafür vier spezielle Nachrichtentypen definiert. Jeder Auftrag des Keymanagements darf nur in seinem zugehörigen Nachrichtentyp transportiert werden, umgekehrt können diese Nachrichtentypen keine anderen Geschäftsvorfälle aufnehmen. Zu diesen administrativen Aufträgen gibt es keine geschäftsvorfallspezifischen Parameter. Sie können durch das Kreditinstitut im Rahmen der BPD nicht ausgeschlossen werden, in den UPD werden sie nicht aufgeführt.

III.4.1 Anforderung der Kreditinstitutsschlüssel

Diese Nachricht dient im RDH-Verfahren dazu, die öffentlichen Schlüssel des Kreditinstituts zum Benutzer zu übertragen. Sowohl Auftrag als auch Antwort sind unverschlüsselt. Die Benutzernachricht ist unsigniert, die Kreditinstitutsnachricht ist mit dem im Auftrag übertragenen Schlüssel signiert, falls das Kreditinstitut seine Nachrichten signiert. Komprimierung ist in beiden Richtungen möglich. Siehe [HBCI], Abschnitt *II.6.1.2 Erstmalige Anforderung der Schlüssel des Kreditinstituts*.

a) Auftrag

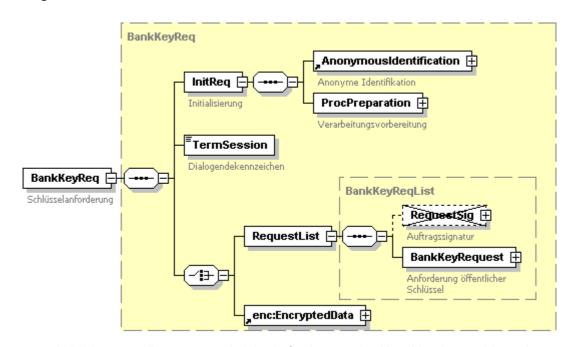


Abbildung 25: Benutzernachricht Anforderung der Kreditinstitutsschlüssel

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	III
Kapitel: Nachrichtenaufbau	Stand:	Seite:
Abschnitt: Keymanagement-Nachrichten	09.07.2004	57

In die Auftragsliste kann ausschließlich der Auftragstyp "Anforderung öffentlicher Schlüssel" eingestellt werden:

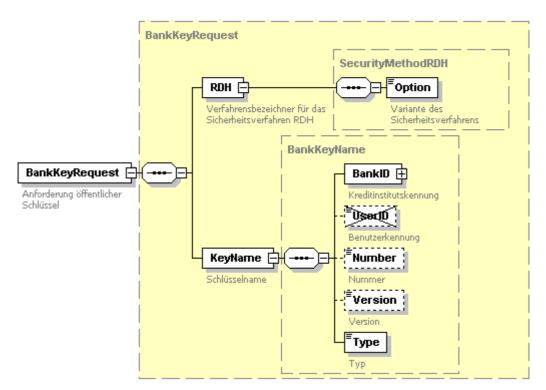


Abbildung 26: Anforderung öffentlicher Schlüssel

Schlüsselname

Wenn bekannt, werden hier Nummer und Version der aktuellen Kreditinstitutsschlüssel eingestellt. Werden mit Nummer und Version bereits abgelaufene Schlüssel bezeichnet, obliegt es dem Kreditinstitut, ob es diese oder die aktuellen Schlüssel sendet, siehe [HBCI], Abschnitt II.6.1.2 Erstmalige Anforderung der Schlüssel des Kreditinstituts.

Typ

Es wird immer 'S' für den Signierschlüssel angegeben. Das Kreditinstitut sendet in der Antwort einen oder beide Schlüssel, siehe auch [HBCI], Abschnitt II.6.1.2 Erstmalige Anforderung der Schlüssel des Kreditinstituts. Über den bei RDH-3 und RDH-4 vorhandenen dritten Schlüssel für die digitale Signatur verfügt das Kreditinstitut nicht.

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax			
Seite: 58	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Keymanagement-Nachrichten			

b) Antwort

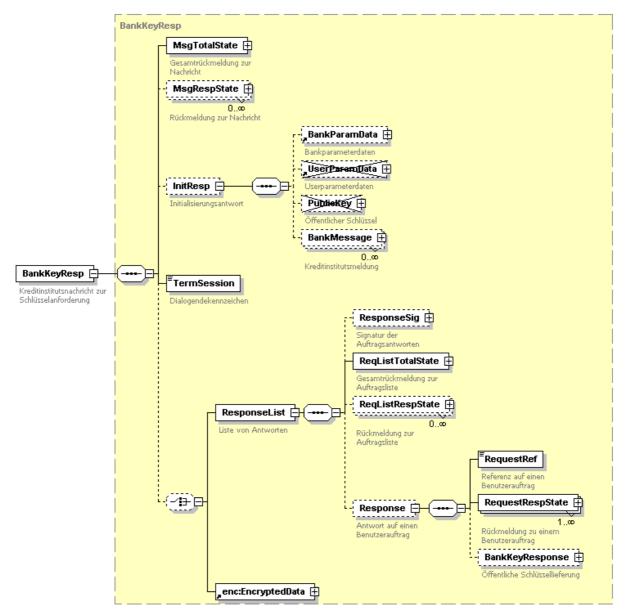


Abbildung 27: Kreditinstitutsnachricht Anforderung der Kreditinstitutsschlüssel

Die Initialisierungsantwort der Kreditinstitutsnachricht enthält keine UserParameterdaten und keine öffentlichen Kreditinstitutsschlüssel.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Keymanagement-Nachrichten	Stand: 09.07.2004	Seite: 59

In die Liste von Antworten kann ausschließlich der Auftragstyp "Öffentliche Schlüssellieferung" eingestellt werden:

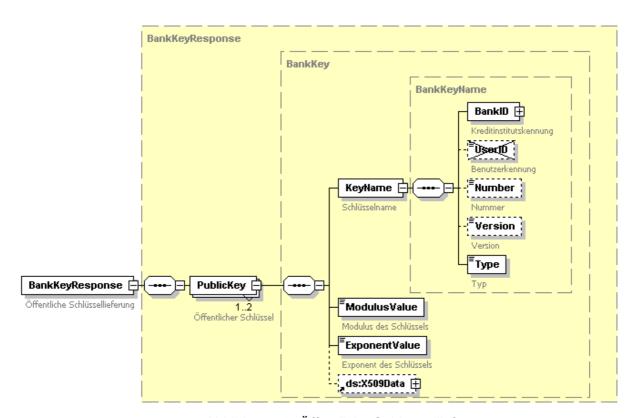


Abbildung 28: Öffentliche Schlüssellieferung

III.4.2 Erstmalige Übermittlung eines Kundenschlüssels

Mit einer Nachricht dieses Typs übermittelt der Benutzer im Rahmen der RDH-Erstinitialisierung seine öffentlichen Schlüssel an das Kreditinstitut. Die Benutzernachricht ist verschlüsselt und bereits mit dem übertragenen Signierschlüssel signiert, die Kreditinstitutsantwort ist im Erfolgsfall signiert, aber nicht verschlüsselt. Komprimierung ist in beiden Richtungen möglich. Siehe [HBCI], Abschnitt II.6.1.3 Erstmalige Übermittlung der Schlüssel des Benutzers.

Kapitel:	Vers	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	
Seite:	Stan	Kapitel: Nachrichte Abschnitt: Keymanag	

a) Auftrag

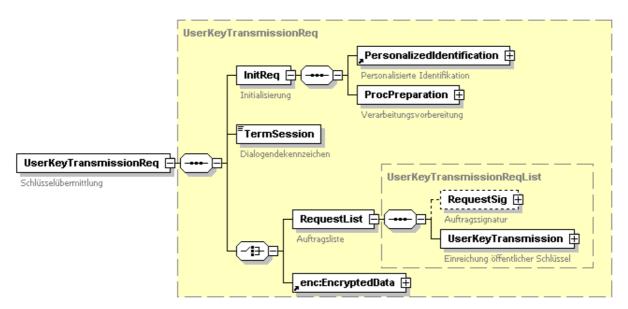


Abbildung 29: Benutzernachricht Übermittlung eines Kundenschlüssels

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Keymanagement-Nachrichten	Stand: 09.07.2004	Seite: 61

In die Auftragsliste kann ausschließlich der Auftragstyp "Einreichung öffentlicher Schlüssel" eingestellt werden:

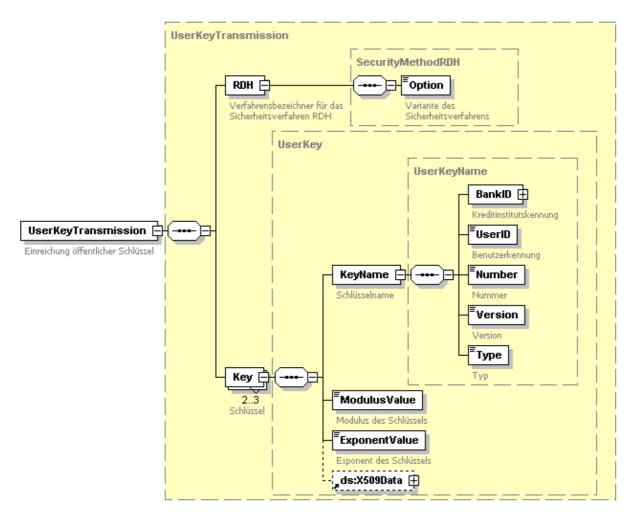


Abbildung 30: Einreichung öffentlicher Schlüssel

Kapitel: Version: 4.0			Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite: 62	_	tand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Keymanagement-Nachrichten

b) Antwort

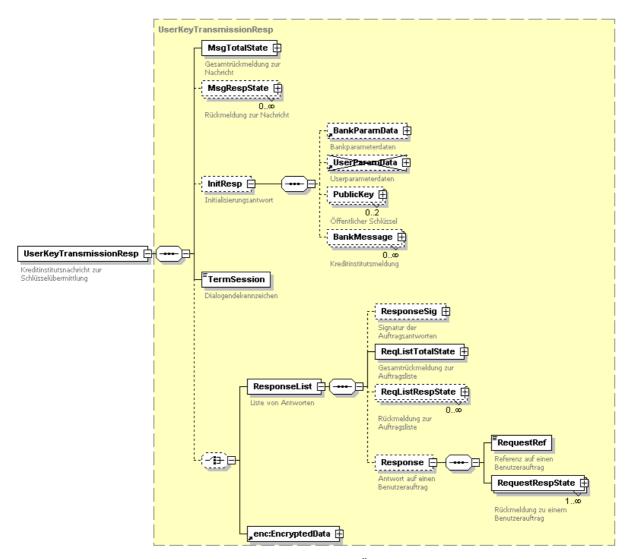


Abbildung 31: Kreditinstitutsnachricht zur Übermittlung eines Kundenschlüssels

Die Initialisierungsantwort der Kreditinstitutsnachricht enthält keine User-Parameterdaten.

Die Antwortnachricht meldet außer dem RequestRespState keine weiteren Daten zurück.

III.4.3 Schlüsseländerung

Im RDH-Verfahren kann der Benutzer mit diesem Nachrichtentyp seine Schlüssel wechseln. Beide Nachrichten sind personalisiert, insbesondere ist die Antwort im Erfolgsfall bereits mit dem neuen Benutzerschlüssel verschlüsselt. Komprimierung ist in beiden Richtungen möglich. Siehe [HBCI], Abschnitt *II.6.1.1 Änderung eines öffentlichen Schlüssels des Benutzers*.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Keymanagement-Nachrichten	Stand: 09.07.2004	Seite: 63

a) Auftrag

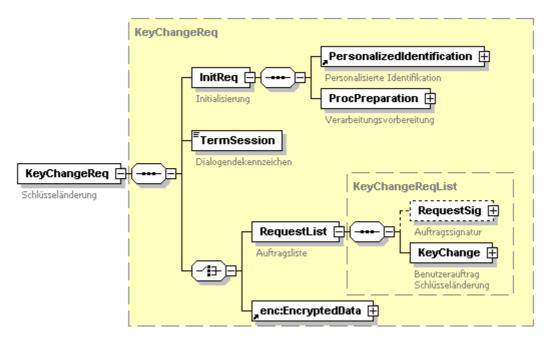


Abbildung 32: Benutzernachricht Schlüsseländerung

Kapitel: Version: 4.0		Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite: 64	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Keymanagement-Nachrichten

In die Auftragsliste kann ausschließlich der Auftragstyp "Benutzerauftrag Schlüsseländerung" eingestellt werden:

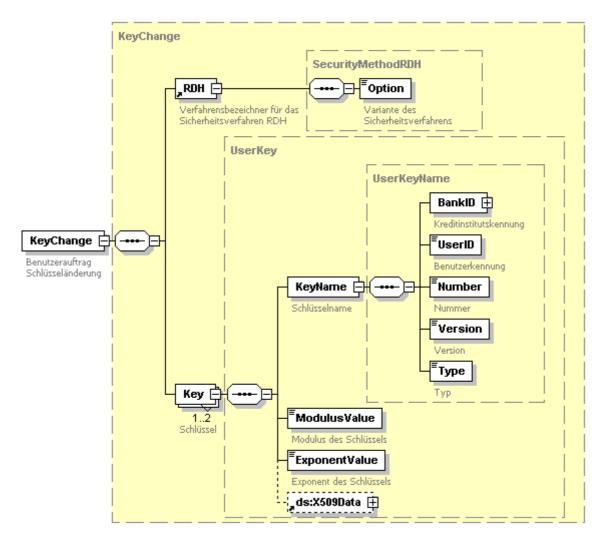


Abbildung 33: Benutzerauftrag Schlüsseländerung

RDH

Verfahren, für das der neue Schlüssel (die neuen Schlüssel) gilt (gelten).

Schlüssel

Es können bis zu zwei zu ändernde Schlüssel gleichzeitig angegeben werden. Der im Verfahren RDH-3 und RDH-4 definierte zusätzliche Schlüssel für digitale Signatur kann nicht geändert werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Keymanagement-Nachrichten	Stand: 09.07.2004	Seite: 65

b) Antwort

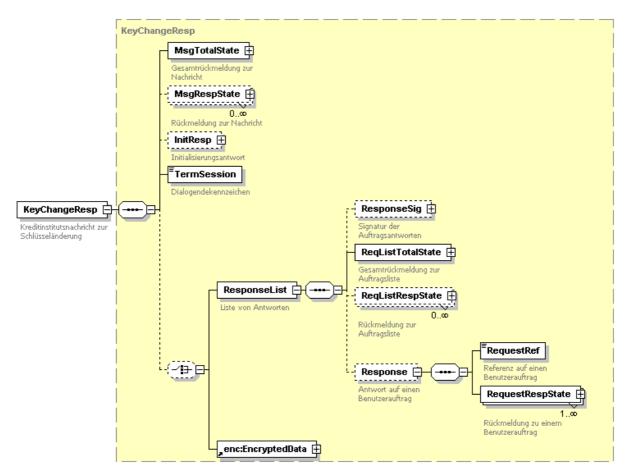


Abbildung 34: Kreditinstitutsnachricht zur Schlüsseländerung

Die Antwortnachricht meldet außer dem RequestRespState keine weiteren Daten zurück.

III.4.4 Schlüsselsperrung

Mit dieser Nachricht kann ein Benutzer sowohl im RDH- als auch im DDV-Verfahren seine Schlüssel sperren. Die Benutzernachricht ist personalisiert, die Kreditinstitutsnachricht ist bei erfolgreicher Sperrung je nach Sicherheitsverfahren teilweise oder vollständig anonym. Komprimierung ist in beiden Richtungen möglich. Siehe [HBCI], Abschnitt *II.6.1.4 Schlüsselsperrung durch den Benutzer*.

Kapitel: Version: 4.0			Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	6	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Keymanagement-Nachrichten

a) Auftrag

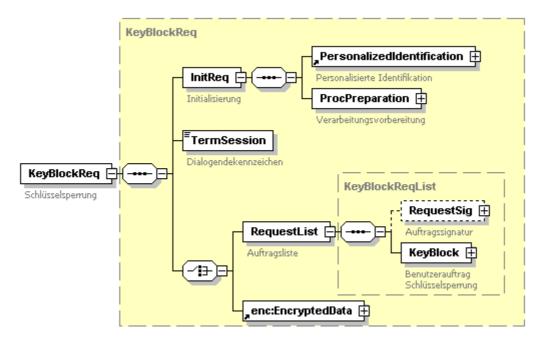


Abbildung 35: Benutzernachricht Schlüsselsperrung

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Keymanagement-Nachrichten	Stand: 09.07.2004	Seite: 67

In die Auftragsliste kann ausschließlich der Auftragstyp "Benutzerauftrag Schlüsselsperrung" eingestellt werden:

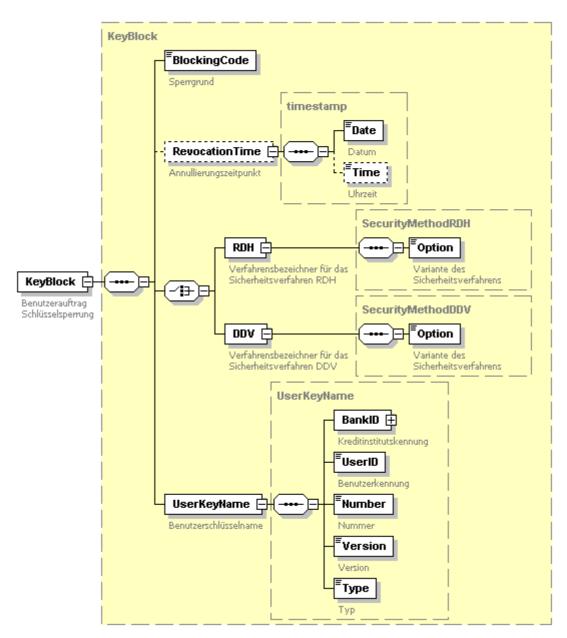


Abbildung 36: Benutzerauftrag Schlüsselsperrung

Kapitel:			ansaction Services (FinTS) XML-Syntax
Seite: 68	Stand		 Nachrichtenaufbau Keymanagement-Nachrichten

b) Antwort

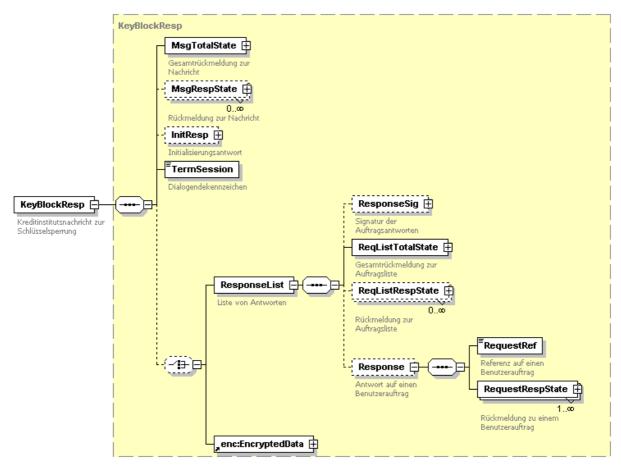


Abbildung 37: Kreditinstitutsnachricht zur Schlüsselsperrung

Die Antwortnachricht meldet außer dem RequestRespState keine weiteren Daten zurück.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Bankparameterdaten	Stand: 09.07.2004	Seite: 69

III.5 Bankparameterdaten

In den Bankparameterdaten (BPD) legt das Kreditinstitut den unterstützten Leistungsumfang fest und beschreibt diesen durch Parameter (siehe [FORMALS], Abschnitt IV. BANKPARAMETERDATEN (BPD)). Die BPD werden entweder in der Initialisierungsantwort zum Benutzer übertragen oder als Antwort auf einen administrativen Abruf-Auftrag (siehe III.2.2.3 Initialisierungsantwort, III.7 Administrative Aufträge). Die Bankparameterdaten sind in mehrere Segmente unterteilt, die im Folgenden gezeigt werden.

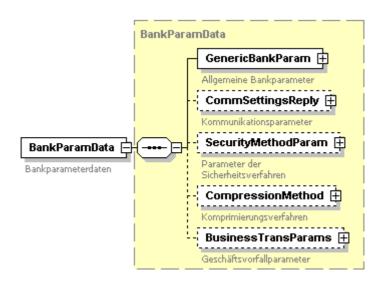


Abbildung 38: Bankparameterdaten

a) Allgemeine Bankparameter

Dieses Segment enthält allgemeine Informationen zum Kreditinstitut und zur unterstützten FinTS-Version.

Kapitel: Version:			Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	70	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Bankparameterdaten

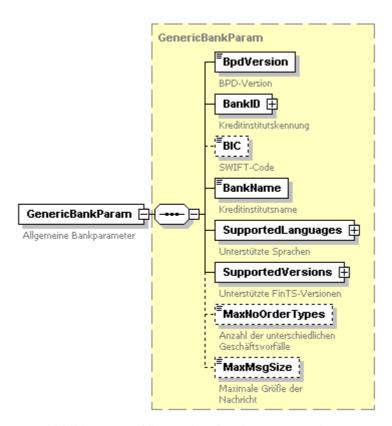


Abbildung 39: Allgemeine Bankparameterdaten

b) Kommunikationsparameter

Dieses Segment enthält Informationen zu den möglichen Kommunikationsverbindungen mit dem Kreditinstitut.

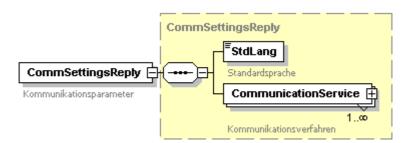


Abbildung 40: Kommunikationsparameter

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	III
Kapitel: Nachrichtenaufbau	Stand:	Seite:
Abschnitt: Bankparameterdaten	09.07.2004	71

Das Kommunikationsverfahren definiert spezifische Parameter eines Transportprotokolls:

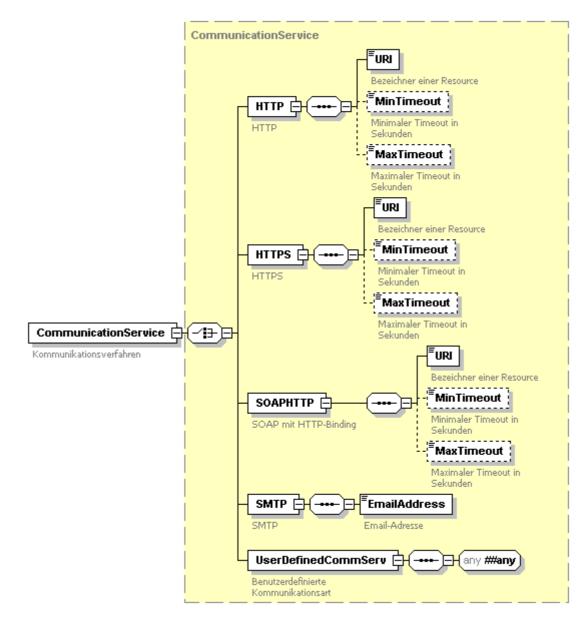


Abbildung 41: Kommunikationsverfahren

c) Parameter der Sicherheitsverfahren

In diesem Segment der BPD gibt das Kreditinstitut die unterstützten Sicherheitsverfahren und ihre Parameter an. Wenn ein Verfahren nicht unterstützt wird, ist es in der Aufzählung nicht vorhanden, ansonsten zählt zu seinen Parametern auch die Festlegung der mit diesem Verfahren signierbaren Geschäftsvorfälle. Die Geschäftsvorfälle können dabei entweder in Listen nach Namensraum sortiert aufgezählt oder aber generell zugelassen werden.

Kapitel:	Ш	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	72	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Bankparameterdaten

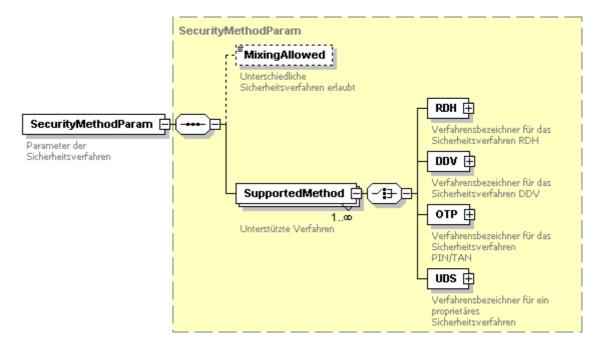


Abbildung 42: Parameter der Sicherheitsverfahren

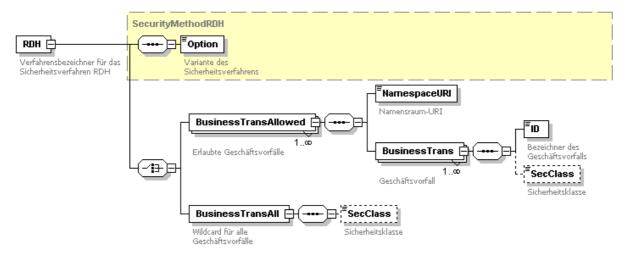


Abbildung 43: Sicherheitsverfahren RDH

Sicherheitsklasse

Bei den Sicherheitsverfahren RDH-3 und RDH-4 ist die Sicherheitsklasse verpflichtend anzugeben. Bei RDH-1 und RHD-2 darf keine Sicherheitsklasse angegeben werden.

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	III
Kapitel: Nachrichtenaufbau	Stand:	Seite:
Abschnitt: Bankparameterdaten	09.07.2004	73

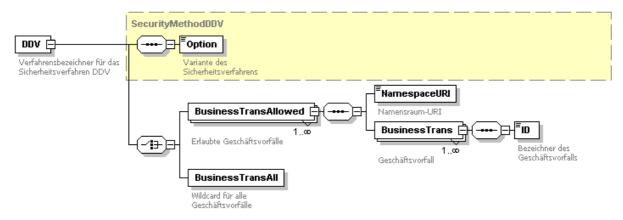


Abbildung 44: Sicherheitsverfahren DDV

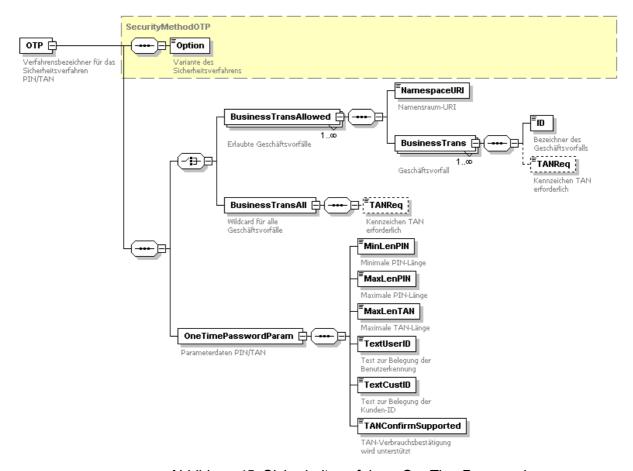


Abbildung 45: Sicherheitsverfahren OneTimePassword

Kapitel:	III	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	
Seite:	74	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Bankparameterdaten	

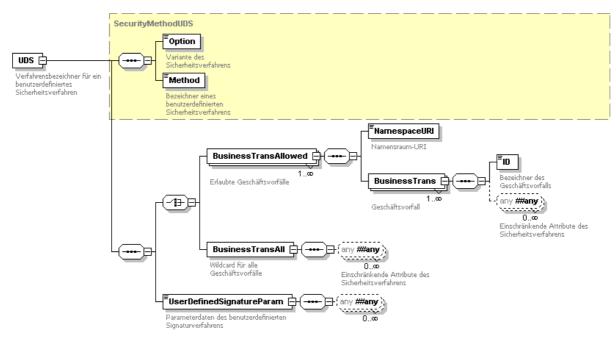


Abbildung 46: Sicherheitsverfahren UserDefinedSignature

d) Komprimierungsverfahren

In diesem Segment gibt das Kreditinstitut die unterstützten Komprimierungsverfahren an.

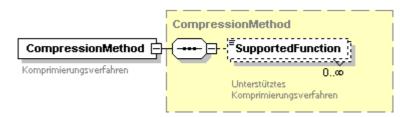


Abbildung 47: Komprimierungsverfahren

e) Geschäftsvorfallparameter

Zu jedem unterstützten Geschäftsvorfall enthalten die BPD ein Parametersegment. Die Anwesenheit oder Abwesenheit dieses Segments legt damit verbindlich fest, ob der Geschäftsvorfall unterstützt wird oder nicht. Wie in II.4 Verbandseigene Geschäftsvorfälle dargestellt, besitzt das Parametersegment eines Geschäftsvorfalls das XML-Tag



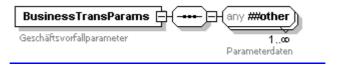


Abbildung 48: Geschäftsvorfallparameter

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	III
Kapitel: Nachrichtenaufbau	Stand:	Seite:
Abschnitt: Bankparameterdaten	09.07.2004	75

Die Parameterdefinition muss eine Erweiterung des Typs *ParameterData* aus dem Namensraum der FinTS-Typen darstellen und insbesondere dessen allgemeine Elemente *MaxNoOrders* und *MinNoSig* enthalten. Darüber hinaus kann es spezifische Informationen über einen Geschäftsvorfalltyp enthalten.

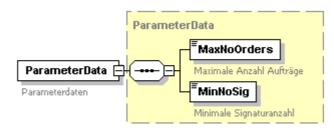


Abbildung 49: Parameterdaten

Kapitel:	Version: 4.0		Financial Tra Dokument:	ansaction Services (FinTS) XML-Syntax
Seite: 76	Stand:	09.07.2004	- 1	Nachrichtenaufbau User-Parameterdaten

III.6 User-Parameterdaten

In den User-Parameterdaten legt das Kreditinstitut den unterstützten Leistungsumfang für einen bestimmten Benutzer fest und beschreibt diesen durch Parameter (siehe [FORMALS], Abschnitt *V. USER-PARAMETERDATEN (UPD)*). Je nach Kontext kann es sich um die User-Parameterdaten eines Benutzers für den direkten Zugang (UPD), um die User-Parameterdaten eines Benutzers für den Intermediärzugang (UPDI) oder um die User-Parameterdaten eines Intermediärs (IPD) handeln.

Die UPD werden entweder in der Initialisierungsantwort zum Benutzer übertragen oder als Antwort auf einen administrativen Abruf-Auftrag (siehe *III.2.2.3 Initialisierungsantwort*, *III.7 Administrative Aufträge*). Die UPD sind in mehrere Segmente aufgeteilt, die im Folgenden gezeigt werden.

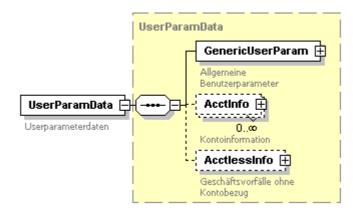


Abbildung 50: User-Parameterdaten

a) Allgemeine Benutzerparameter

Der allgemeine Abschnitt der UPD enthält beschreibende Informationen über die UPD.

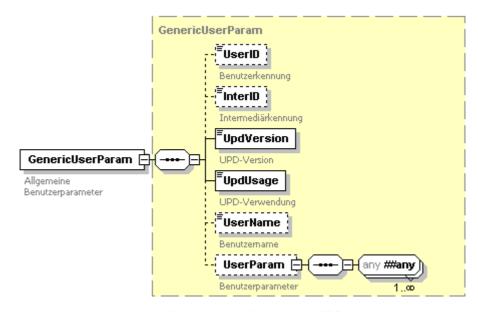


Abbildung 51: Allgemeine UPD

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: User-Parameterdaten	Stand: 09.07.2004	Seite: 77

Benutzerkennung/Intermediärkennung

Handelt es sich um die UPD eines Benutzers, ist die Benutzerkennung belegt. Handelt es sich um die IPD eines Intermediärs, ist die Intermediärkennung belegt. In den UPD eines Benutzers für einen Intermediärzugang (UPDI) sind beide Kennungen belegt. Bei UPD für den anonymen Zugang (Gast-UPD) fehlen beide Kennungen.

b) Kontoinformation

Zu jedem Konto des Benutzers ist in den UPD ein Segment Kontoinformation hinterlegt. Es enthält Details zum Konto sowie eine Liste der für dieses Konto erlaubten Geschäftsvorfalltypen und optional ein kontospezifisches Limit. Bei UPD für den anonymen Zugang sowie bei IPD sind keine Segmente mit Kontobezug vorhanden.

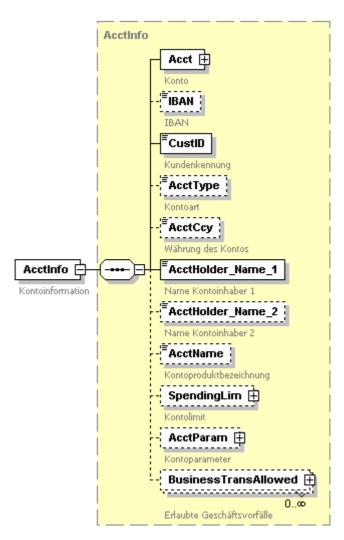


Abbildung 52: Kontoinformationen

Kapitel:	Version	-	Financial Tr Dokument:	ansaction Services (FinTS) XML-Syntax
Seite: 78	Stand:	09.07.2004		Nachrichtenaufbau User-Parameterdaten

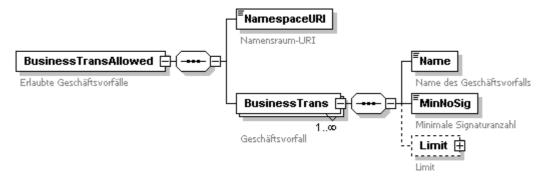


Abbildung 53: Erlaubte Geschäftvorfälle

c) Geschäftsvorfälle ohne Kontobezug

Alle Geschäftsvorfälle, die im Auftrag keinen Bezug zu einem Konto aufweisen, werden in den UPD in einem eigenen Segment gruppiert. Sie sind auf jedem Konto zulässig. Die Geschäftsvorfall-Einträge in den *Acctlnfo* und *AcctlessInfo*-Elementen sollten sich nicht überschneiden. Bei UPD für den anonymen Zugang sowie bei IPD ist nur dieses Segment belegt, Geschäftsvorfälle mit Kontobezug gibt es in diesen Fällen nicht.

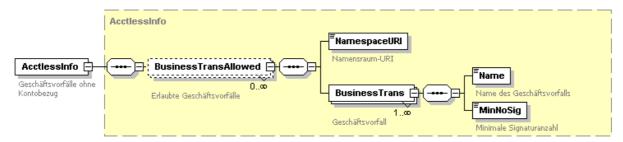


Abbildung 54: Geschäftsvorfälle ohne Kontobezug

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Administrative Aufträge	Stand: 09.07.2004	Seite: 79

III.7 Administrative Aufträge

Dieser Abschnitt beschreibt die administrativen Aufträge in FinTS. Dieses sind die Anforderungen von BPD, UPD, IPD und UPDI, Aufträge für Intermediärszenarien, die PIN/TAN-Aufträge, Aufträge in Zusammenhang mit dem Abonnement, der Adressenregistrierung, verteilten Signaturen, der Quittung und dem Statusprotokoll. Alle diese Aufträge werden in Standard-Benutzernachrichten eingestellt.

Die Beschreibung eines Auftrags gliedert sich jeweils in die Abschnitte Benutzerauftrag, Kreditinstitutsrückmeldung und Bankparameterdaten (die Geschäftsvorfallparameter zu diesem Auftrag). Zu den enthaltenen Elementen sind Texte zur Belegung unter den Abbildungen enthalten, wenn sie nicht der Standardbedeutung aus dem [DataDictionary] entsprechen.

Die Bankparameterdaten enthalten jeweils mindestens die Felder zur minimal erforderlichen Anzahl der Signaturen und maximalen Anzahl möglicher Aufträge.

In einem ersten Abschnitt werden zunächst allgemeine Typen beschrieben. Darauf folgend sind die administrativen Aufträge beschrieben.

III.7.1 BPD

Neben der Möglichkeit, BPD als Teil der Initialisierungsantwort zu erhalten, können BPD mit einem administrativen Auftrag angefordert werden. Dies ist insbesondere in Intermediärszenarien von Bedeutung.

III.7.1.1 BPD anfordern

Mit diesem Auftrag fordert ein Benutzer die Bankparameterdaten eines Kreditinstituts an (siehe [Formals], Abschnitt *IV.3 Anforderung der BPD in einem Szenario mit Intermediär*).

a) Benutzerauftrag

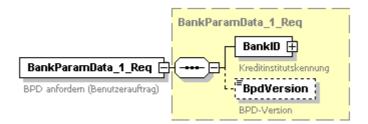


Abbildung 55: Benutzerauftrag BPD anfordern

BPD-Version

Falls die BPD-Version angegeben wird, wird die BPD nur geliefert, wenn sie neuer ist. Andernfalls wird immer die aktuelle BPD geliefert.

Kapitel:	Version		ansaction Services (FinTS) XML-Syntax
Seite: 80	Stand		Nachrichtenaufbau Administrative Aufträge

b) Kreditinstitutsrückmeldung

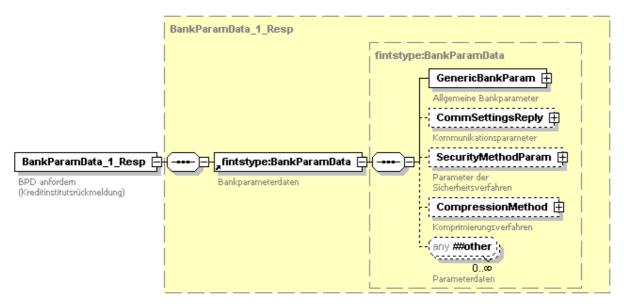


Abbildung 56: Kreditinstitutsrückmeldung BPD anfordern

c) Bankparameterdaten

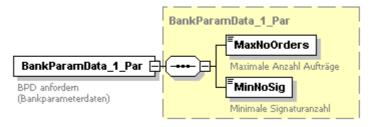


Abbildung 57: Bankparameterdaten BPD anfordern

III.7.2 UPD

Neben der Möglichkeit, UPD als Teil der Initialisierungsantwort zu erhalten, können UPD mit einem administrativen Auftrag angefordert werden. Dies ist insbesondere in Intermediärszenarien von Bedeutung. In diesen Szenarien sind außer den normalen UPD des Benutzers auch UPD des Intermediärs (IPD) und intermediärbezogene UPD des Benutzers (UPDI) definiert, welche ebenfalls mit diesem Auftrag abgeholt werden können.

III.7.2.1 UPD anfordern

Mit diesem Auftrag könne die UPD, IPD oder UPDI angefordert werden (siehe [Formals], Abschnitt V.6 Explizite Anforderung von UPD).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Administrative Aufträge	Stand: 09.07.2004	Seite: 81

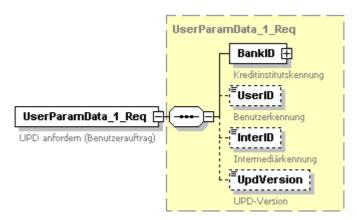


Abbildung 58: Benutzerauftrag UPD anfordern

Benutzerkennung/Intermediärkennung

Bei Anforderung der User-Parameterdaten eines Benutzers für den direkten Zugang (UPD) ist die Benutzerkennung anzugeben. Bei Anforderung der User-Parameterdaten eines Intermediärs (IPD) ist die Intermediärkennung anzugeben. Bei Anforderung der User-Parameterdaten eines Benutzers für einen Intermediärzugang (UPDI) sind beide Kennungen anzugeben. Bei Anforderung der UPD für den anonymen Zugang (Gast-UPD) ist keine der Kennungen anzugeben.

UPD-Version

Falls die UPD-Version angegeben wird, wird die UPD nur geliefert wenn sie neuer ist. Andernfalls wird immer die aktuelle UPD geliefert.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

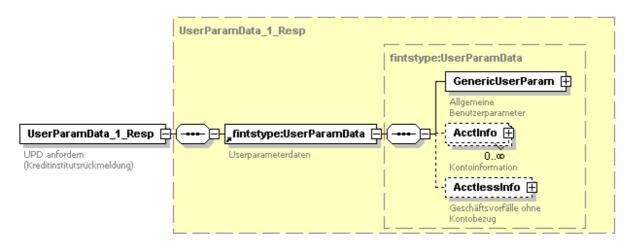


Abbildung 59: Kreditinstitutsrückmeldung UPD anfordern

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite: 82	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Administrative Aufträge

c) Bankparameterdaten

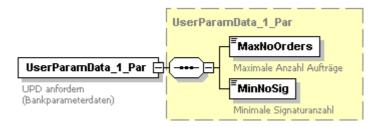


Abbildung 60: Bankparameterdaten UPD anfordern

III.7.3 Intermediärszenarien

Für die Kommunikation über einen Intermediär sind administrative Geschäftsvorfälle definiert, die zur Verwaltung der Intermediärbenutzung durch das Kreditinstitut dienen.

III.7.3.1 Liste der Intermediäre

Mit diesem Auftrag kann der Benutzer Informationen über Intermediäre abrufen (siehe [Formals], Abschnitt V.7 Pflege der Intermediärzugänge und der UPDI).

a) Benutzerauftrag



Abbildung 61: Benutzerauftrag Liste der Intermediäre

b) Kreditinstitutsrückmeldung

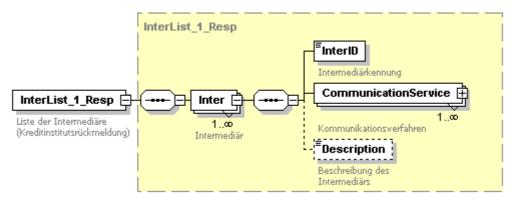


Abbildung 62: Kreditinstitutsrückmeldung Liste der Intermediäre

Beschreibung des Intermediärs

Hier kann eine textuelle Beschreibung des Intermediärs angegeben werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Administrative Aufträge	Stand: 09.07.2004	Seite: 83

c) Bankparameterdaten

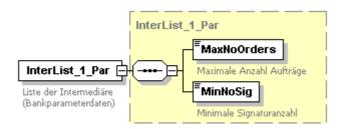


Abbildung 63: Bankparameterdaten Liste der Intermediäre

III.7.3.2 Für einen Intermediär anmelden

Mit diesem Auftrag kann ein Benutzer sich für die Benutzung bei einem Intermediär anmelden (siehe [Formals], Abschnitt *V.7 Pflege der Intermediärzugänge und der UPDI*).

a) Benutzerauftrag

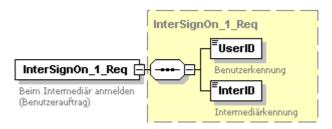


Abbildung 64: Benutzerauftrag Für einen Intermediär anmelden

b) Kreditinstitutsrückmeldung

Die Kreditinstitutsrückmeldung ist leer.

c) Bankparameterdaten

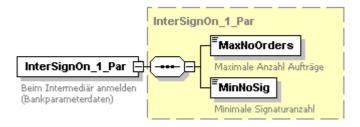


Abbildung 65: Bankparameterdaten Für einen Intermediär anmelden

III.7.3.3 Für einen Intermediär abmelden

Mit diesem Auftrag kann ein Benutzer sich für die Benutzung bei einem Intermediär abmelden (siehe [Formals], Abschnitt *V.7 Pflege der Intermediärzugänge und der UPDI*).

Kapitel:	II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	4	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Administrative Aufträge

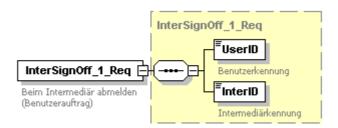


Abbildung 66: Benutzerauftrag Für einen Intermediär abmelden

b) Kreditinstitutsrückmeldung

Die Kreditinstitutsrückmeldung ist leer.

c) Bankparameterdaten

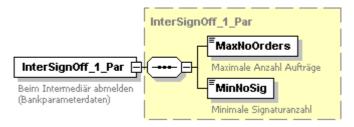


Abbildung 67: Bankparameterdaten Für einen Intermediär abmelden

III.7.3.4 UPDI ändern

Mit diesem Auftrag kann der Benutzer geänderte UPDI beim Kreditinstitut einreichen (siehe [Formals], Abschnitt V.7 Pflege der Intermediärzugänge und der UPDI).

a) Benutzerauftrag

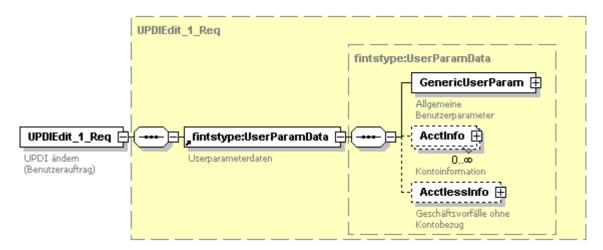


Abbildung 68: Benutzerauftrag UPDI ändern

b) Kreditinstitutsrückmeldung

Die Kreditinstitutsrückmeldung ist leer.

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	III
Kapitel: Nachrichtenaufbau	Stand:	Seite:
Abschnitt: Administrative Aufträge	09.07.2004	85

c) Bankparameterdaten

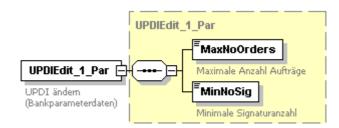


Abbildung 69: Bankparameterdaten UPDI ändern

III.7.4 PIN/TAN

Im Sicherheitsverfahren PIN/TAN werden administrative Geschäftsvorfälle zur Verwaltung der TAN-Listen und der PIN benötigt.

III.7.4.1 PIN ändern

Mit diesem Auftrag kann ein Benutzer seine PIN ändern (siehe [PINTAN], Abschnitt *II.6.1.1 PIN-Änderung*).

a) Benutzerauftrag

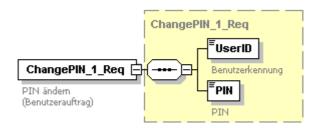


Abbildung 70: Benutzerauftrag PIN ändern

PIN

Hier ist die neu einzurichtende PIN anzugeben.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

Die Kreditinstitutsrückmeldung ist leer.

c) Bankparameterdaten

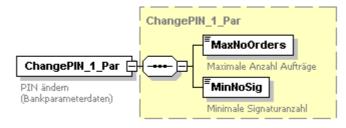


Abbildung 71: Bankparameterdaten PIN ändern

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite: 86	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Administrative Aufträge

III.7.4.2 TAN-Liste anfordern

Mit diesem Auftrag kann ein Benutzer eine TAN-Liste anfordern (siehe [PINTAN], Abschnitt *II.6.1.2 TAN-Liste anfordern*).

a) Benutzerauftrag

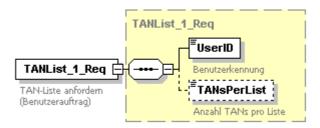


Abbildung 72: Benutzerauftrag TAN-Liste anfordern

b) Kreditinstitutsrückmeldung

Die Kreditinstitutsrückmeldung ist leer.

c) Bankparameterdaten

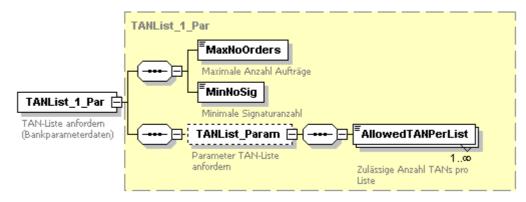


Abbildung 73: Bankparameterdaten TAN-Liste anfordern

III.7.4.3 TAN-Liste freischalten

Mit diesem Auftrag kann ein Benutzer eine TAN-Liste freischalten (siehe [PINTAN], Abschnitt *II.6.1.3 TAN-Liste freischalten*).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Administrative Aufträge	Stand: 09.07.2004	Seite: 87

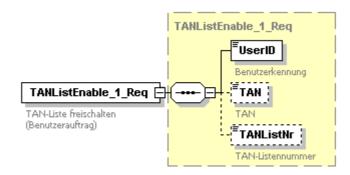


Abbildung 74: Benutzerauftrag TAN-Liste freischalten

b) Kreditinstitutsrückmeldung

Die Kreditinstitutsrückmeldung ist leer.

c) Bankparameterdaten

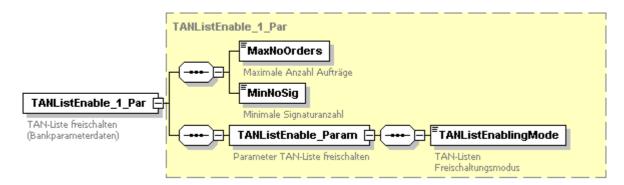


Abbildung 75: Bankparameterdaten TAN-Liste freischalten

III.7.4.4 PIN sperren

Mit diesem Auftrag kann ein Benutzer seine PIN sperren (siehe [PINTAN], Abschnitt *II.6.2.2 PIN-Sperre*).

a) Benutzerauftrag

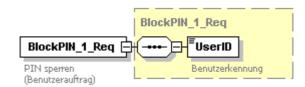


Abbildung 76: Benutzerauftrag PIN-Sperre

b) Kreditinstitutsrückmeldung

Die Kreditinstitutsrückmeldung ist leer.

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite: 88	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Administrative Aufträge

c) Bankparameterdaten

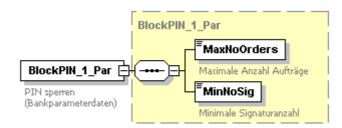


Abbildung 77: Bankparameterdaten PIN-Sperre

III.7.4.5 PIN-Sperre aufheben

Mit diesem Auftrag kann ein Benutzer eine PIN-Sperre aufheben (siehe [PINTAN], Abschnitt *II.6.2.3 PIN-Sperre aufheben*).

a) Benutzerauftrag

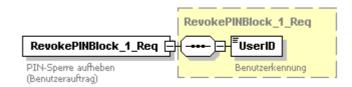


Abbildung 78: Benutzerauftrag PIN-Sperre aufheben

b) Kreditinstitutsrückmeldung

Die Kreditinstitutsrückmeldung ist leer.

c) Bankparameterdaten

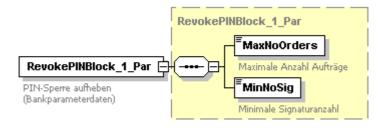


Abbildung 79: Bankparameterdaten PIN-Sperre aufheben

III.7.4.6 TAN-Liste sperren/löschen

Mit diesem Auftrag kann ein Benutzer eine TAN-Liste sperren (siehe [PINTAN], Abschnitt *II.6.2.4 TAN-Liste sperren/löschen*).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Administrative Aufträge	Stand: 09.07.2004	Seite: 89

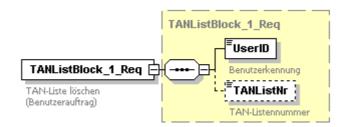


Abbildung 80: Benutzerauftrag TAN-Liste sperren/löschen

b) Kreditinstitutsrückmeldung

Die Kreditinstitutsrückmeldung ist leer.

c) Bankparameterdaten

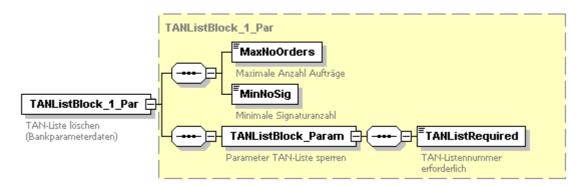


Abbildung 81: Bankparameterdaten TAN-Liste sperren/löschen

III.7.4.7 TAN-Verbrauchsinformationen anfordern

Mit diesem Auftrag kann ein Benutzer sich anzeigen lassen, welche TANs einer Liste er verbraucht hat (siehe [PINTAN], Abschnitt *II.6.3.1 TAN-Verbrauchsinformationen anzeigen*).

a) Benutzerauftrag

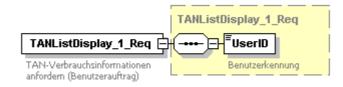


Abbildung 82: Benutzerauftrag TAN-Verbrauchsinformationen anfordern

Kapitel:	Ш	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	90	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Administrative Aufträge

b) Kreditinstitutsrückmeldung

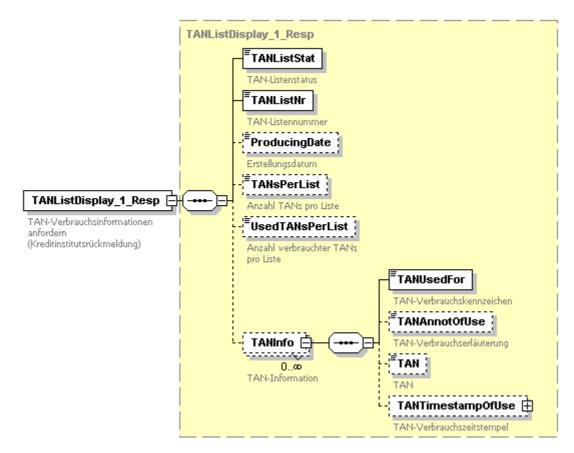


Abbildung 83: Kreditinstitutsrückmeldung TAN-Verbrauchsinformationen anfordern

c) Bankparameterdaten

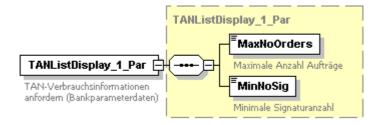


Abbildung 84: Bankparameterdaten TAN-Verbrauchsinformationen anfordern

III.7.5 Abonnement

III.7.5.1 Abonnement einreichen

Mit diesem Auftrag kann ein Benutzer eine Subscription (Abonnement) einrichten (siehe [Formals], Abschnitt *III.7 Das Publish/Subscribe-Verfahren*).

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	III
Kapitel: Nachrichtenaufbau	Stand:	Seite:
Abschnitt: Administrative Aufträge	09.07.2004	91

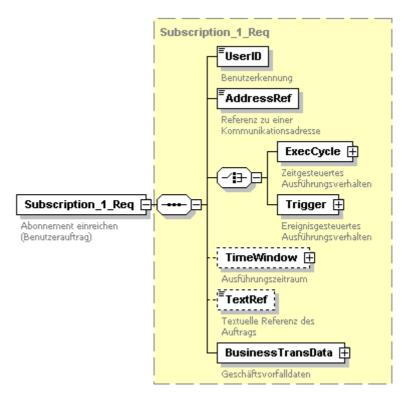


Abbildung 85: Benutzerauftrag Abonnement einreichen

b) Kreditinstitutsrückmeldung

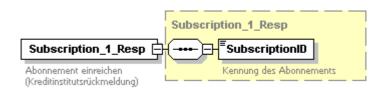


Abbildung 86: Kreditinstitutsrückmeldung Abonnement einreichen

Kapitel:	_	ersion: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite: 92		and: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Administrative Aufträge

c) Bankparameterdaten

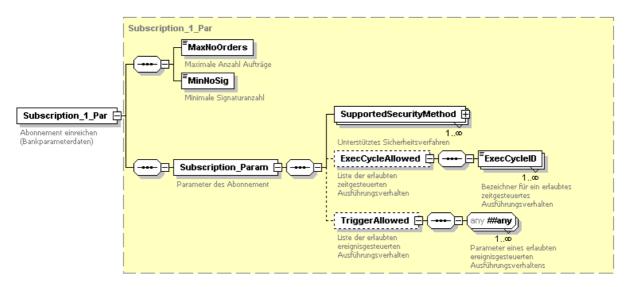


Abbildung 87: Bankparameterdaten Abonnement einreichen

Die Parameter dieses Geschäftsvorfalls enthalten insbesondere die Liste, der in einem bestimmten Sicherheitsverfahren abonnierbaren Geschäftsvorfälle, in den Elementen SupportedSecurityMethod:

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	III
Kapitel: Nachrichtenaufbau	Stand:	Seite:
Abschnitt: Administrative Aufträge	09.07.2004	93

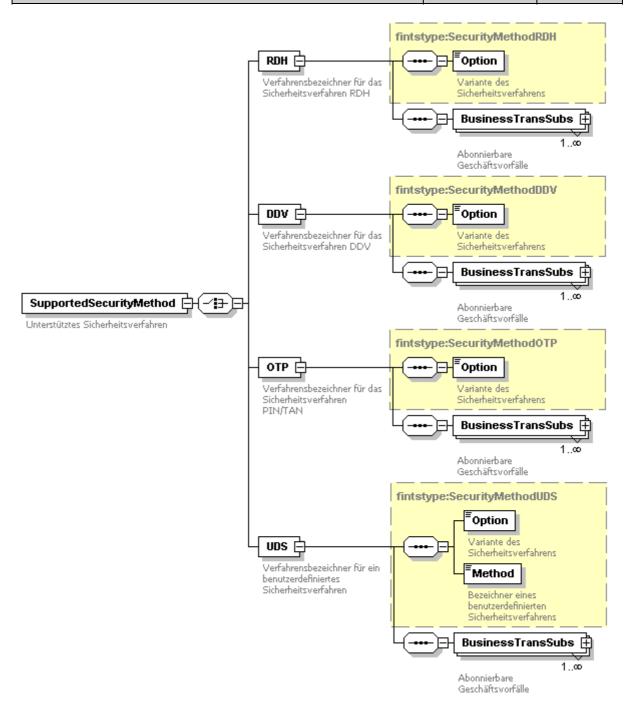


Abbildung 88: Unterstützte Sicherheitsverfahren

III.7.5.2 Abonnement löschen

Mit diesem Auftrag kann ein Benutzer ein Abonnement löschen (siehe [Formals], Abschnitt *III.7 Das Publish/Subscribe-Verfahren*).

Kapit	tel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite	e: 94	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Administrative Aufträge

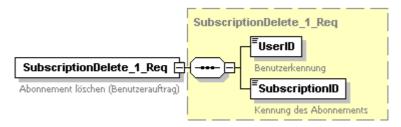


Abbildung 89: Benutzerauftrag Abonnement löschen

b) Kreditinstitutsrückmeldung

Die Kreditinstitutsrückmeldung ist leer.

c) Bankparameterdaten

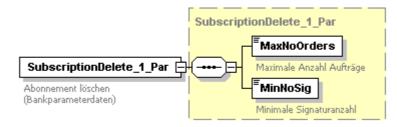


Abbildung 90: Bankparameterdaten Abonnement löschen

III.7.5.3 Abonnementsinformationen anfordern

Mit diesem Auftrag kann ein Benutzer Informationen über Abonnements abrufen (siehe [Formals], Abschnitt *III.7 Das Publish/Subscribe-Verfahren*).

a) Benutzerauftrag

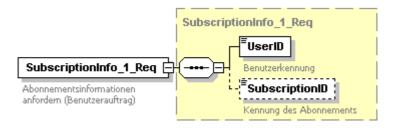


Abbildung 91: Benutzerauftrag Abonnementsinformationen anfordern

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Administrative Aufträge	Stand: 09.07.2004	Seite: 95

b) Kreditinstitutsrückmeldung

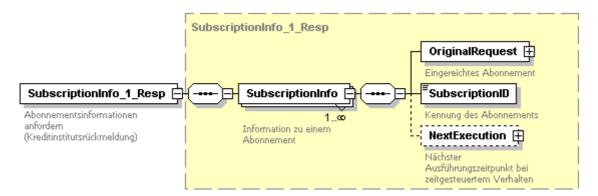


Abbildung 92: Kreditinstitutsrückmeldung Abonnementsinformationen anfordern

c) Bankparameterdaten

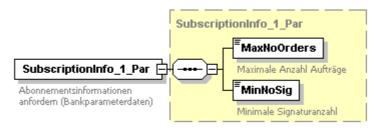


Abbildung 93: Bankparameterdaten Abonnementsinformationen anfordern

III.7.6 Adressenregistrierung

Für asynchrone Kommunikation werden Adressen des Benutzers verwendet, die dieser mit den hier aufgeführten Geschäftsvorfällen registrieren und verwalten kann.

III.7.6.1 Adresse registrieren

Mit diesem Auftrag kann ein Benutzer eine Adresse registrieren (siehe [Formals], Abschnitt *III.4 Adressregistrierung*)

Kapitel:	Version		Financial Tr Dokument:	ansaction Services (FinTS) XML-Syntax
Seite: 96	Stand:	09.07.2004		Nachrichtenaufbau Administrative Aufträge

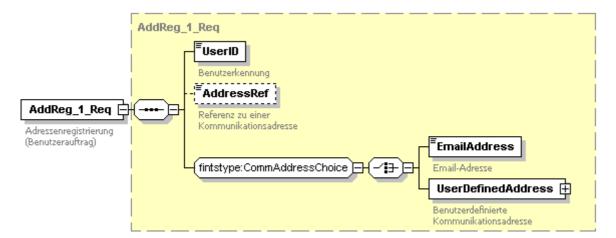


Abbildung 94: Benutzerauftrag Adresse registrieren

b) Kreditinstitutsrückmeldung

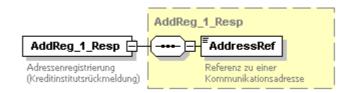


Abbildung 95: Kreditinstitutsrückmeldung Adresse registrieren

c) Bankparameterdaten

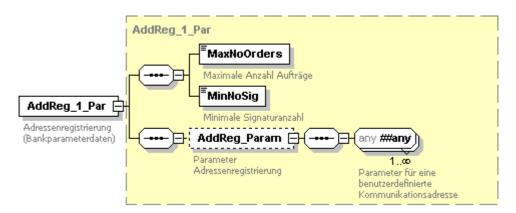


Abbildung 96: Bankparameterdaten Adresse registrieren

III.7.6.2 Adressregistrierungsinformationen holen

Mit diesem Auftrag kann ein Benutzer sich die Adressinformationen geben lassen (siehe [Formals], Abschnitt *III.4 Adressregistrierung*).

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Administrative Aufträge	Stand: 09.07.2004	Seite: 97

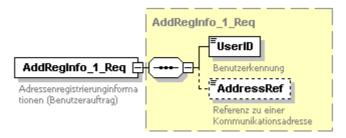


Abbildung 97: Benutzerauftrag Adressregistrierungsinformationen holen

b) Kreditinstitutsrückmeldung

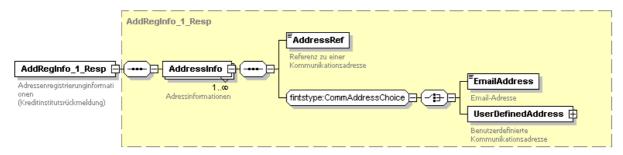


Abbildung 98: Kreditinstitutsrückmeldung Adressregistrierungsinformationen holen

c) Bankparameterdaten

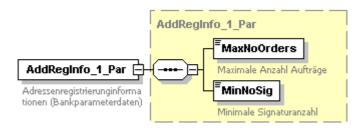


Abbildung 99: Bankparameterdaten Adressregistrierungsinformationen holen

III.7.6.3 Adressregistrierung löschen

Mit diesem Auftrag kann ein Benutzer die Adressinformationen löschen (siehe [Formals], Abschnitt *III.4 Adressregistrierung*).

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite: 98	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Administrative Aufträge

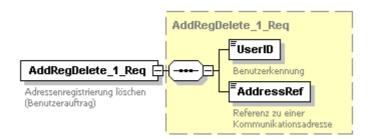


Abbildung 100: Benutzerauftrag Adressregistrierung löschen

b) Kreditinstitutsrückmeldung

Die Kreditinstitutsrückmeldung ist leer.

c) Bankparameterdaten

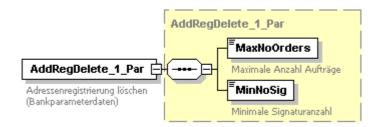


Abbildung 101: Bankparameterdaten Adressregistrierung löschen

III.7.7 Quittung

Für bestimmte Aufträge kann ein Quittierungsverfahren vorgeschrieben sein, der Erhalt der Kreditinstitutsnachricht muss dann mit dem hier gezeigten administrativen Auftrag bestätigt werden.

III.7.7.1 Quittung

Mit diesem Auftrag bestätigt ein Benutzer den Erhalt einer Antwort (siehe [Formals], Abschnitt *III.5 Quittierung von Aufträgen*).

a) Benutzerauftrag

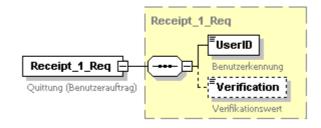


Abbildung 102: Benutzerauftrag Quittung

b) Kreditinstitutsrückmeldung

Die Kreditinstitutsrückmeldung ist leer.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Administrative Aufträge	Stand: 09.07.2004	Seite: 99

c) Bankparameterdaten

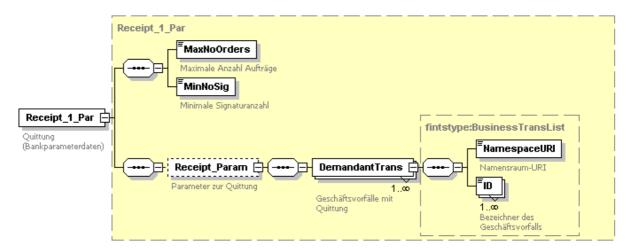


Abbildung 103: Bankparameterdaten Quittung

III.7.8 Verteile Signaturen

Das Verfahren zu verteilten Signaturen ermöglicht es, einen Auftrag beim Kreditinstitut lagern zu lassen und die benötigten Signaturen sukzessive nachzureichen, bis der Auftrag schließlich verarbeitungsfähig ist.

III.7.8.1 Auftrag mit verteilten Signaturen einreichen

Mit diesem Auftrag kann ein Benutzer einen Auftrag einreichen, der später noch von anderen Benutzern signiert werden muss (siehe [Formals], Abschnitt *III.8 Verteilte Signaturen*).

a) Benutzerauftrag

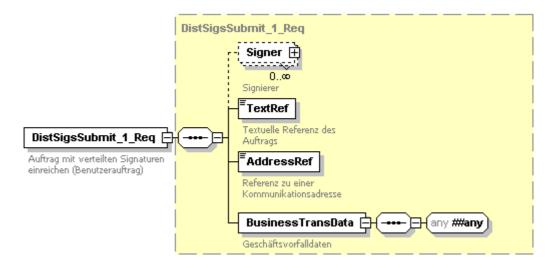


Abbildung 104: Benutzerauftrag Auftrag mit verteilten Signaturen einreichen

Signierer

Wenn die Liste der Signierenden vorhanden ist, wird ihre Interpretation durch eine bilaterale Vereinbarung zwischen Kreditinstitut und Benutzer festgelegt. Ansonsten legt das Kreditinstitut die Signierenden fest.

Kapitel:	Ш	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	100	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Administrative Aufträge

b) Kreditinstitutsrückmeldung

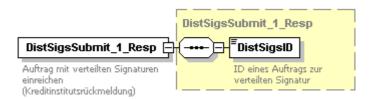


Abbildung 105: Kreditinstitutsrückmeldung Auftrag mit verteilten Signaturen einreichen

c) Bankparameterdaten

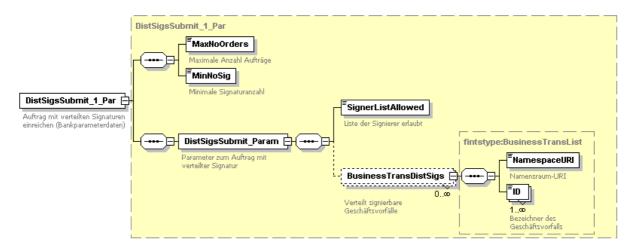


Abbildung 106: Bankparameterdaten Auftrag mit verteilten Signaturen einreichen

III.7.8.2 Informationen zu Auftrag mit verteilten Signaturen

Mit diesem Auftrag kann ein Benutzer sich Informationen zu Aufträgen geben lassen, für die er weitere Signaturen erstellen möchte, insbesondere die zu signierenden Daten selbst (siehe [Formals], Abschnitt *III.8 Verteilte Signaturen*).

a) Benutzerauftrag

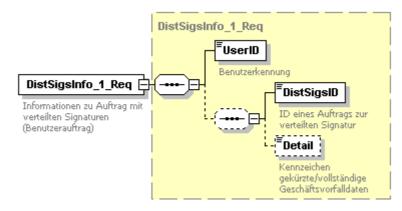


Abbildung 107: Benutzerauftrag Informationen zu Auftrag mit verteilten Signaturen

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Administrative Aufträge	Stand: 09.07.2004	Seite:

Detail

Es kann zwischen der gekürzten und der vollen Darstellung des zu signierenden Geschäftsvorfalls gewählt werden. Die zugehörigen Belegungen des Feldes sind *abbreviated* und *complete*.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

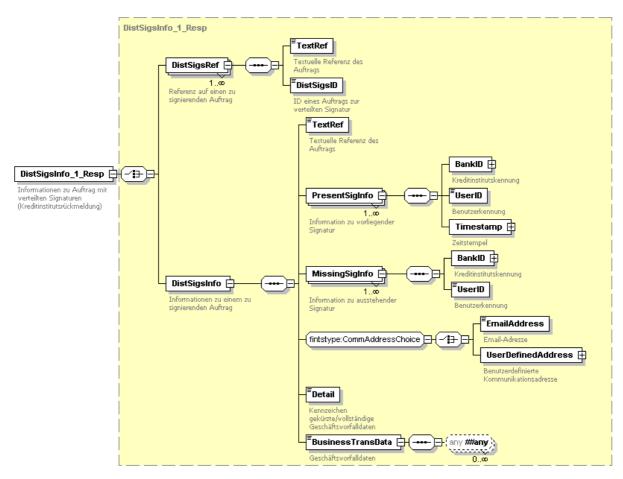


Abbildung 108: Kreditinstitutsrückmeldung Informationen zu Auftrag mit verteilten Signaturen

Geschäftsvorfalldaten

Auftrag oder Auftragsteil, den der Benutzer mit dem Folgeauftrag "Auftrag mit verteilter Signatur signieren" signieren soll.

c) Bankparameterdaten

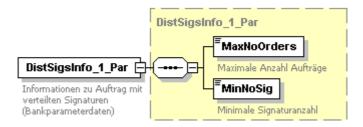


Abbildung 109: Bankparameterdaten Informationen zu Auftrag mit verteilten Signaturen

Kapitel:	II	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite: 10	2	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Administrative Aufträge

III.7.8.3 Auftrag mit verteilten Signaturen signieren

Mit diesem Auftrag kann ein Benutzer einen eingereichten Auftrag mit einer weiteren Signatur versehen (siehe [Formals], Abschnitt III.8 Verteilte Signaturen).

a) Benutzerauftrag

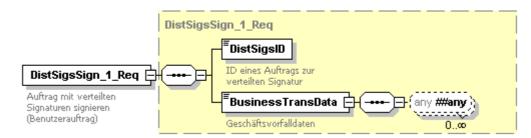


Abbildung 110: Benutzerauftrag Auftrag mit verteilten Signaturen signieren

Auftrag/Auftragsteil

Auftrag oder Auftragsteil, der dem Benutzer bei einer Anforderung zugesandt wurde. Dieser wird vom Benutzer signiert.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

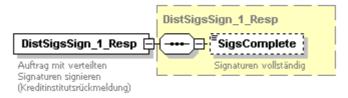


Abbildung 111: Kreditinstitutsrückmeldung Auftrag mit verteilten Signaturen signieren

c) Bankparameterdaten

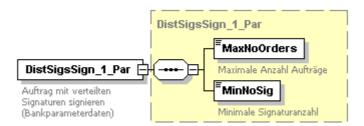


Abbildung 112: Bankparameterdaten Auftrag mit verteilten Signaturen signieren

III.7.8.4 Auftrag mit verteilten Signaturen löschen

Mit diesem Auftrag kann ein Benutzer einen Auftrag löschen, der zur verteilten Signatur eingereicht wurde (siehe [Formals], Abschnitt *III.8 Verteilte Signaturen*).

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	III
Kapitel: Nachrichtenaufbau	Stand:	Seite:
Abschnitt: Administrative Aufträge	09.07.2004	103

a) Benutzerauftrag

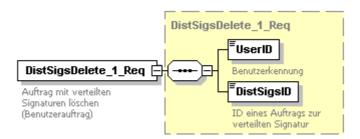


Abbildung 113: Benutzerauftrag Auftrag mit verteilten Signaturen löschen

b) Kreditinstitutsrückmeldung

Die Kreditinstitutsrückmeldung ist leer.

c) Bankparameterdaten

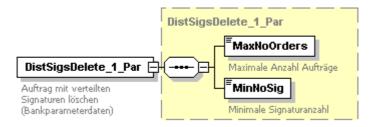


Abbildung 114: Bankparameterdaten Auftrag mit verteilten Signaturen löschen

III.7.9 Statusprotokoll

Im Statusprotokoll verwaltet das Kreditinstitut den Bearbeitungsstatus und die Rückmeldungen der vom Benutzer eingereichten Nachrichten und Aufträge.

III.7.9.1 Statusprotokoll

Mit diesem Auftrag kann ein Benutzer sich das Statusprotokoll anzeigen lassen (siehe [Formals], Abschnitt *III.2 Statusprotokoll*).

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite: 104	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Nachrichtenaufbau Abschnitt: Administrative Aufträge

a) Benutzerauftrag

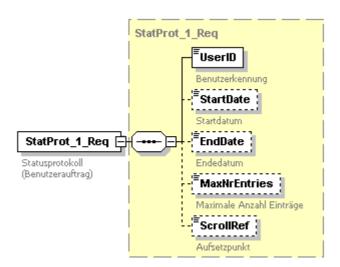


Abbildung 115: Benutzerauftrag Statusprotokoll

b) Kreditinstitutsrückmeldung

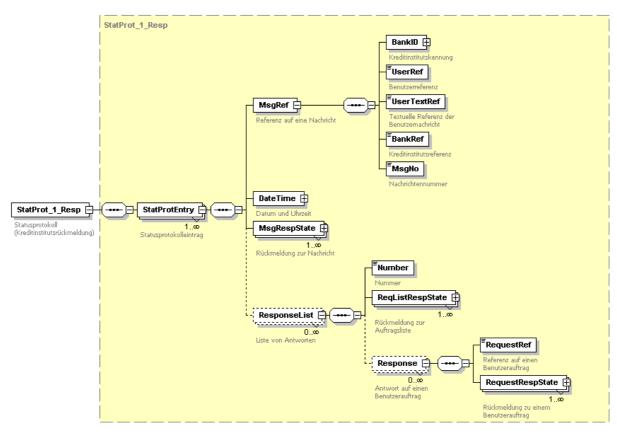


Abbildung 116: Kreditinstitutsrückmeldung Statusprotokoll

Nummer

Das Element bezeichnet die Nummer der Antwortliste der Kreditinstitutsnachricht, beginnend mit Eins.

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	III
Kapitel: Nachrichtenaufbau	Stand:	Seite:
Abschnitt: Administrative Aufträge	09.07.2004	105

c) Bankparameterdaten

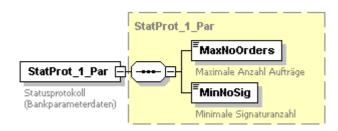


Abbildung 117: Bankparameterdaten Statusprotokoll

Kapitel:	IV	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	106	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Administrative Aufträge

IV. SIGNIERTE NACHRICHTENTEILE

IV.1	Überblick	107
IV.2	Signaturtypen	108
	IV.2.1 [HBCI]-Verfahren: W3C-konforme XML-Signatur	109
	IV.2.2 PIN/TAN-Verfahren	117
	IV.2.3 Benutzerdefinierte Signatur	118
IV.3	Botensignatur	121
	IV.3.1 W3C-konforme XML-Signatur	122
	IV.3.2 PIN/TAN-Verfahren	124
	IV.3.3 Benutzerdefinierte Signatur	124
IV.4	Auftragssignatur	125
	IV.4.1 W3C-konforme XML-Signatur	126
	IV.4.2 PIN/TAN-Verfahren	129
	IV.4.3 Benutzerdefinierte Signatur	129

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Überblick	Stand: 09.07.2004	Seite:

IV.1 Überblick

Die FinTS-Syntax spezifiziert drei unterschiedliche Nachrichtentypen, die für verschiedene Sicherheitsverfahren zum Einsatz kommen. Abschnitt *IV.2 Signaturtypen* beschreibt diese Typen.

In FinTS-Nachrichten können Nachrichten auf zwei Ebenen signiert werden. Die Botensignatur bezieht sich auf alle Aufträge im Nachrichtenkörper. Eine Auftragssignatur hingegen bezieht sich auf Geschäftsvorfälle bzw. administrative Aufträge eines Auftragsteils.

Belegungshinweise und Beispiele für Boten- und Auftragssignaturen finden sich in den Abschnitten *IV.3 Botensignatur* bzw. *IV.4 Auftragssignatur*.

Bei der Angabe von Grammatiken für die Bildung von Lokalisierungspfaden gelten die Festlegungen in *II.8 Referenzierung mit XPath-Ausdrücken*.

Kapitel: IV	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite: 108	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Signaturtypen

IV.2 Signaturtypen

Auf beiden Nachrichtenebenen können drei verschiedene Signaturformen auftreten. Die drei Signaturformen werden für Benutzernachrichten durch die Gruppe SigChoiceReq modelliert. Das Inhaltsmodell von SigChoiceReq ist so definiert, dass wahlweise [XML Signature]-konform (siehe auch Sicherheitsverfahren [HBCI], Abschnitt II.5.1 Signatur-Segment), nach dem PIN/TAN-Verfahren (siehe auch Sicherheitsverfahren [PINTAN], Abschnitt II.5.1 PIN/TAN-Signatur) oder nach einem benutzerdefinierten Verfahren signiert werden kann.

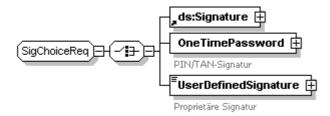


Abbildung 118: Signatur einer Benutzernachricht

Für die Kreditinstitutsnachrichten existieren dieselben Signaturformen. Analog zur Auftragssignatur enthält die Gruppe SigChoiceResp eine Auswahlliste mit den drei Signaturformen:

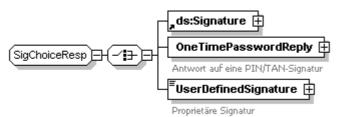


Abbildung 119: Signatur einer Kreditinstitutsnachricht

Die folgenden Abschnitte beschreiben das W3C-konforme Signaturverfahren, das PIN/TAN-Verfahren und die benutzerdefinierte Signatur.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:	,
Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Signaturtypen	Stand: 09.07.2004	Seite:)

IV.2.1 [HBCI]-Verfahren: W3C-konforme XML-Signatur

Eine XML-Signatur nach Spezifikation des W3C hat den folgenden Aufbau:

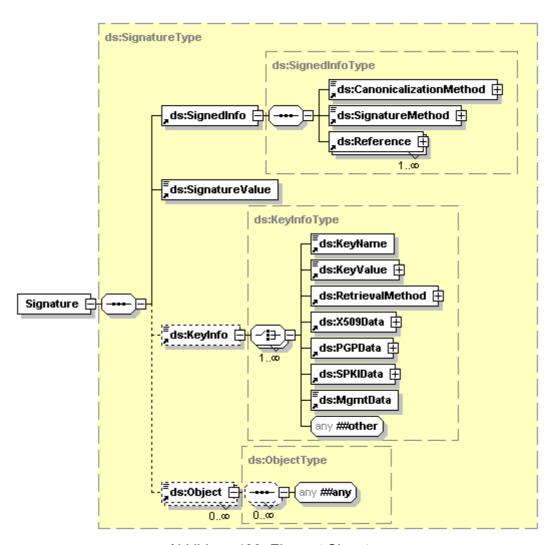


Abbildung 120: Element Signature

Signaturen für Benutzernachrichten und Kreditinstitutsnachrichten sind gleich aufgebaut. Zur Verwendung und Belegung der Signaturen siehe auch [HBCI], Abschnitt *II.5.1 Signatur-Segment*.

Namespace

Die Elemente dieser Signatur liegen im Namensraum http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#, der an das Präfix ds gebunden wird.

Kanonisierung

Das Element *CanonicalizationMethod* enthält die Angabe des verwendeten Algorithmus zur Kanonisierung des *SignedInfo*-Elements.

Für FinTS-Anwendungen ist in Boten- und Auftragssignaturen das Kanonisierungsverfahren [Exclusive Canonical XML] vorgeschrieben. Erläuterung:

Die Kanonisierung eines XML-Dokuments ist die Überführung eines XML-Fragments bzw. einer Knotenmenge in einheitlicher Form in einen Bytestrom. Diese einheitliche Form ermöglicht die Prüfung einer Signatur. Manipuliert beispielsweise

Kapitel:	/	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	0	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Signaturtypen

eine verarbeitende XML-Anwendung ein XML-Dokument durch Einfügen von Leerzeichen in Start- und Endtags oder durch Änderung der Attributreihenfolge, ist die Semantik davon unbetroffen, die Signaturen jedoch verlieren ihre Gültigkeit. Dieses lässt sich vermeiden, wenn die Signatur auf ein kanonisiertes XML-Fragment gebildet wird.

Das Verfahren [Exclusive Canonical XML] normalisiert ein XML-Fragment ohne den dazugehörigen Kontext.

Beispiel:

Zum Kanonisieren des Elements SignedInfo nach dem Verfahren [Exclusive Canonical XML] ist das Attribut Algorithm des Elements CanonicalizationMethod mit dem Wert http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n# zu belegen:

```
<ds:CanonicalizationMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#">
    <ec:InclusiveNamespaces xmlns:ec="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#"
    PrefixList="ds fintstype fintstrans"/>
    </ds:CanonicalizationMethod>
```

Im Attribut *PrefixList* des Elements *InclusiveNamespaces* werden Namensraum-Präfixe aufgelistet, die in den Lokalisierungspfaden der verwendeten XPath-Ausdrücke, ansonsten aber nicht als Element-Präfix innerhalb der Signatur verwendet werden. Mit dieser Auflistung werden sie bei einer Kanonisierung des *SignedInfo* mit in die kanonisierte Darstellung übernommen, so dass die XPath-Ausdrücke gültig bleiben.

♦ Signaturverfahren und Signaturwert

Das Signaturverfahren (SignatureMethod) im SignedInfo-Element legt den Algorithmus fest, der zur Berechnung des Signaturwerts (SignatureValue) verwendet wird.

Die zulässigen Verfahren sind durch die Sicherheitsprofile des Sicherheitsverfahrens [HBCI] festgelegt. Der Signaturwert einer XML-Signatur wird durch Anwendung des Signaturverfahrens auf das kanonisierte SignedInfo-Element berechnet und in base64-Codierung in das Element eingestellt.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Signaturtypen	Stand: 09.07.2004	Seite:

Signierte Inhalte

Die durch die XML-Signatur signierten Inhalte werden durch die Referenzen (*Reference*) im *SignedInfo*-Element bestimmt. In FinTS ist genau ein Reference-Element pro Signatur zu verwenden. Die Referenzierung mehrerer Dokumententeile in einer Signatur wird durch den Vereinigungsoperator im XPath-Ausdruck ermöglicht.

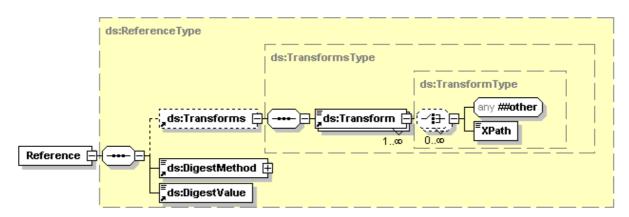


Abbildung 121: Element Reference

Das Reference-Element enthält einen Bezeichner (DigestMethod) für einen Algorithmus zur Berechnung des Hashwertes, den Hashwert (DigestValue), sowie ein Transforms-Element, welches die zu signierenden Daten referenziert.

Die zulässigen Hashalgorithmen sind durch die Sicherheitsprofile des Sicherheitsverfahrens festgelegt (siehe [HBCI], Abschnitt *II.1.1 Sicherheitsprofile*). Der Hashwert einer Referenz wird durch Anwendung des Hashalgorithmus auf das Ergebnis der *Transform*-Kette gebildet.

Die Transformation wird durch eine geordnete Abfolge einzelner Transformationsschritte (*Transform*) beschrieben. In FinTS sind genau zwei *Transform*-Elemente verpflichtend:

- 1. Für den ersten Transformationsschritt ist ausschließlich das Verfahren [XPath Filter], mit genau einem XPath-Ausdruck des Filtertyps intersect erlaubt. Der einzustellende Ausdruck für das Element XPath ist nach den allgemeinen Regeln für Lokalisierungspfade in II.8 Referenzierung mit XPath-Ausdrücken zu bilden.
 - In den Abschnitten *IV.3 Botensignatur* und *IV.4 Auftragssignatur* wird festgelegt und anhand von Beispielen erläutert, wie diese Regeln für die Verwendung in Boten- und Auftragssignaturen anzuwenden sind.
- 2. Das Ergebnis des ersten Transformationsschrittes wird im zweiten Schritt in die kanonische Form überführt. Hierzu ist in Boten- und Auftragssignaturen die Verwendung von [Exclusive Canonical XML] Pflicht.

Das *URI*-Attribut des *Reference*-Elements ist in FinTS immer mit der leeren Zeichenkette " zu belegen

```
<ds:Reference URI="">
    ...
</ds:Reference>
```

Kapitel:	IV	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	12	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Signaturtypen

♦ Schlüsselinformationen

Das Element *KeyInfo* in Abbildung 121 enthält in Form eines *RDHKeyInfo*- bzw. *DDVKeyInfo*-Elements die Informationen über den Signaturschlüssel gemäß Sicherheitsverfahren [HBCI].

Abbildung 122 zeigt die Schlüsselinformationen für eine XML-Signatur im Sicherheitsverfahren RDH.

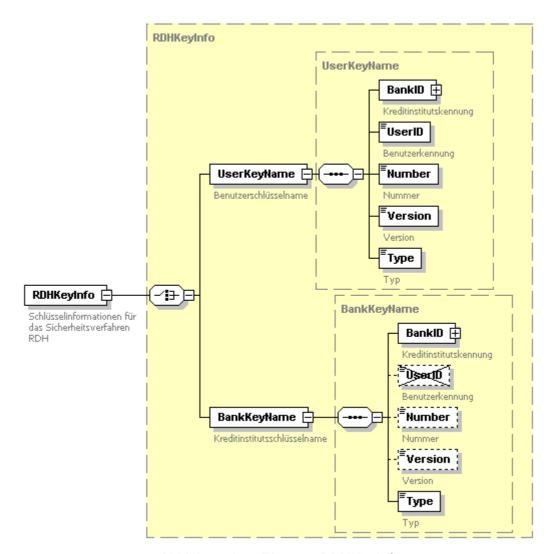


Abbildung 122: Element RDHKeyInfo

Benutzerschlüsselname, Kreditinstitutsschlüsselname

In Benutzernachrichten wird der Benutzerschlüsselname belegt, in Kreditinstitutsnachrichten der Kreditinstitutsschlüsselname.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Signaturtypen	Stand: 09.07.2004	Seite:

Abbildung 123 zeigt die Schlüsselinformationen für eine XML-Signatur im Sicherheitsverfahren DDV.

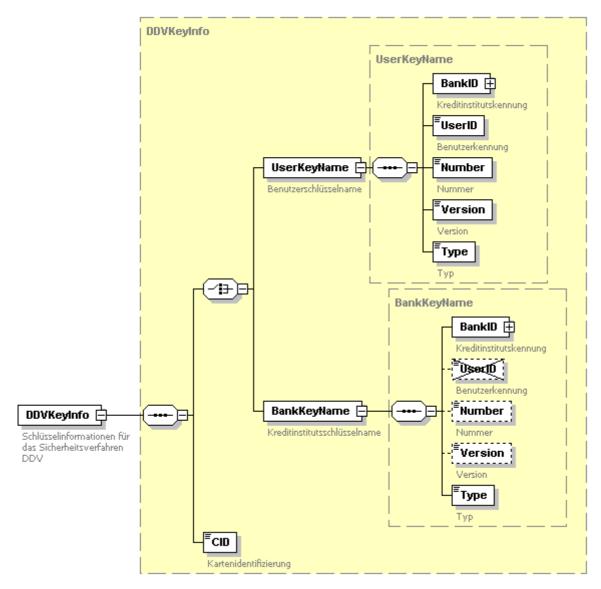


Abbildung 123: Element DDVKeyInfo

Benutzerschlüsselname, Kreditinstitutsschlüsselname

In Benutzernachrichten wird der Benutzerschlüsselname belegt, in Kreditinstitutsnachrichten der Kreditinstitutsschlüsselname.

Kartenidentifizierung

Dieses Feld wird in Kreditinstitutsnachrichten leer gelassen.

Тур

Obwohl im DDV-Verfahren keine unterschiedlichen Schlüssel existieren, wird dieses Element wie im RDH-Verfahren mit dem logischen Typ des für die jeweilige Operation notwendigen Schlüssels belegt.

Kapitel:	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite: 114	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Signaturtypen

♦ Signatureigenschaften

Unter dem Element *Object* können beliebige Zusatzinformationen zur Signatur als *SignatureProperties* transportiert werden. In FinTS werden dort innerhalb eines *SignatureProperty-*Elements die FinTS-spezifischen Signatureigenschaften in Form eines *DDVProperty-* bzw. *RDHProperty-*Elements hinterlegt.

Beispiel:

Das Pflichtattribut *Target* verweist auf die Signatur zu der die Signatureigenschaften gehören, in FinTS somit auf das *Signature-*Element, in das die Properties eingebettet sind.



Verweisziel des *Target*-Attributs ist das *Id*-Attribut der Signatur. Diese *Id* muss im gesamten Dokument eindeutig sein.



Damit auch im Intermediärszenario keine Kollisionen zwischen den von verschiedenen Benutzern erstellten - Ids auftreten, wird für Kundensysteme folgende Belegungsrichtlinie empfohlen: die Id wird gebildet durch Konkatenation von Länderkennzeichen, Kreditinstitutscode, Benutzerkennung, Kundensystemkennung und Signatur-ID.

Das Kreditinstitut muss in seinen Nachrichten ebenfalls auf Eindeutigkeit der Ids innerhalb einer Nachricht achten.

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	IV
Kapitel: Signierte Nachrichtenteile	Stand:	Seite:
Abschnitt: Signaturtypen	09.07.2004	115

Abbildung 124 zeigt die spezifischen Parameter für eine XML-Signatur im Sicherheitsverfahren RDH.

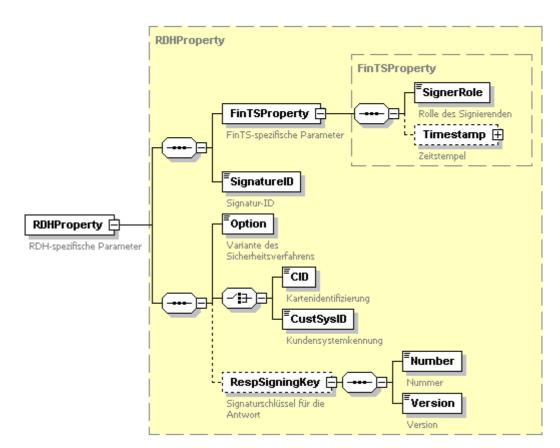


Abbildung 124: Element RDHProperty

Signaturschlüssel für die Antwort

In der Benutzernachricht ist dieses Element Pflicht, sofern das Kreditinstitut seine Nachrichten signiert. In der Kreditinstitutsnachricht entfällt es.

Variante des Sicherheitsverfahrens

In diesem Element stellt der Signierende die Variante des aktuell von ihm verwendeten RDH-Verfahrens (siehe [HBCI], Abschnitt *II.1.1 Sicherheitsprofile*) ein. Ein Benutzer oder Kreditinstitut hat alle Signaturen oder Verschlüsselungen in einem Dokument im selben Sicherheitsprofil vorzunehmen.

Kapitel:	IV	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	116	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Signaturtypen

Abbildung 125 zeigt die spezifischen Parameter für eine XML-Signatur im Sicherheitsverfahren DDV.

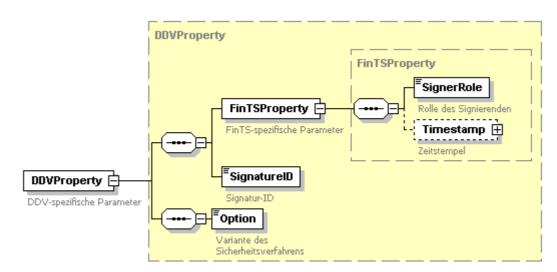


Abbildung 125: Element DDVProperty

Variante des Sicherheitsverfahrens

In diesem Element stellt der Signierende die Variante des aktuell von ihm verwendeten DDV-Verfahrens (siehe [HBCI], Abschnitt *II.1.1 Sicherheitsprofile*) ein. Ein Benutzer oder Kreditinstitut hat alle Signaturen oder Verschlüsselungen in einem Dokument im selben Sicherheitsprofil vorzunehmen.

nancial Transaction Services (FinTS) bkument: XML-Syntax Version: 4.0		Kapitel: IV
Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Signaturtypen	Stand: 09.07.2004	Seite:

IV.2.2 PIN/TAN-Verfahren

Für die Signatur einer Benutzernachricht im Verfahren PIN/TAN wird das Element *OneTimePassword* verwendet. Zur Verwendung und Belegung der Signatur siehe auch [PINTAN], Abschnitt *II.5.1 PIN/TAN-Signatur*.

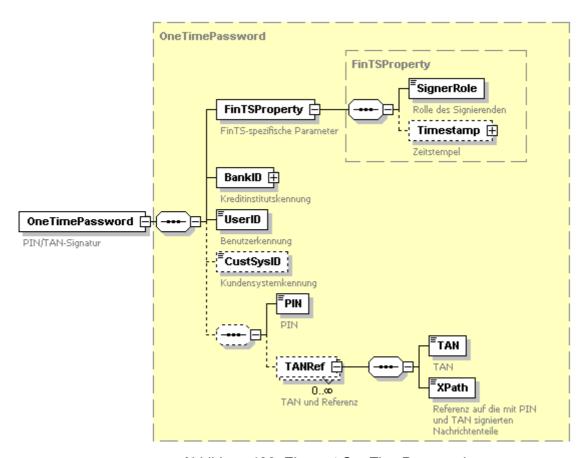


Abbildung 126: Element OneTimePassword

Referenz auf die mit PIN und TAN signierten Nachrichtenteile

In den Abschnitten *IV.3 Botensignatur* und *IV.4 Auftragssignatur* wird festgelegt und anhand von Beispielen gezeigt, wie die XPath-Referenzen in Boten- und Auftragssignaturen zu verwenden sind.

Kapitel:	IV	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	118	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Signaturtypen

Die Signatur der Kreditinstitutsnachricht wird im Element *OneTimePasswordReply* übertragen. Es gelten die Festlegungen aus [PINTAN], Abschnitt *II.5.2 Antwort auf eine PIN/TAN-Signatur*.

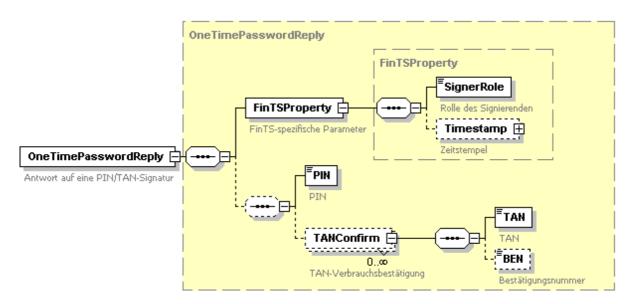


Abbildung 127: Element OneTimePasswordReply

IV.2.3 Benutzerdefinierte Signatur

Eine benutzerdefinierte Signatur besteht aus einem festen Rahmen *UserDefinedSignature*, welcher ein beliebiges (benutzerdefiniertes) Inhaltsmodell aufweist. Mit "benutzerdefiniert" ist hier eine bilaterale Vereinbarung zwischen einem Kreditinstitut und Benutzern oder Benutzergruppen gemeint bzw. die Definition und Veröffentlichung eines Verfahrens durch ein Kreditinstitut oder einen Verband.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Signaturtypen	Stand: 09.07.2004	Seite: 119

Zur Validierung der XML-Struktur der benutzerdefinierten Signatur kann analog zur Einbettung von Fremdformaten in eine FinTS-Nachricht (siehe *II.6.2 Integration fremder Transaktionsformate in FinTS*) ein XML-Schema angegeben werden.

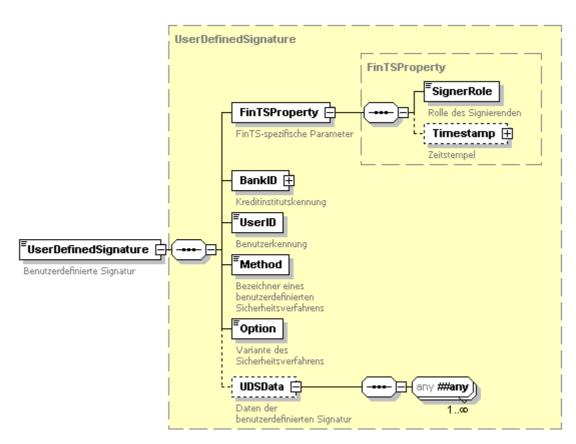


Abbildung 128: Element UserDefinedSignature

Zum festen Rahmen gehör<u>en BankID und UserID</u>, die den signierenden Benutzer <u>identifizieren</u>, sowie ein *FinTSProperty-*Element mit der Rolle des Signierenden (*SignerRole*) sowie dem Signaturzeitpunkt (*Timestamp*). Weiterhin kann das verwendete Verfahren anhand der Elemente *Method* und *Option* identifiziert werden, ohne Kenntnis des benutzerdefinierten Inhaltsmodells besitzen zu müssen. Im <u>Element UDSData</u> können beliebige, bilateral vereinbarte Daten übertragen werden.

Bei diesem Signaturverfahren wird sowohl für Signaturen der Benutzernachricht als auch für Signaturen der Kreditinstitutsnachricht das Element *UserDefinedSignature* verwendet.

Kapitel:	IV	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	120	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Signaturtypen

Beispiel:

```
<ReqMsg
xmlns="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/types"</pre>
 xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
 xsi:schemaLocation="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/
  http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/types/message.xsd">
  <UserDefinedSignature>
    <FinTSProperty>
     <SignerRole>ISS</SignerRole>
      <Timestamp>
       <Date>2003-10-03</pate>
        <Time>14:59:13</Time>
      </Timestamp>
    </FinTSProperty>
    <BankID>
      <CountryCode>280</CountryCode>
<BankCode>99950001</BankCode>
    </BankId>
    <UserID>mySigUser</UserID>
    <Method>MySignature#Identifier</Method>
    <Option>TypeO</Option>
    <UDSData>
      <MySignature>
      xmlns="<mySig-Namensraum-URI>"
       xsi:schemaLocation="<mySig-Namensraum-URI> mySig.xsd>
      </MySignature>
    </UDSData>
  </UserDefinedSignature>
</ReqMsg>
```

Bei benutzerdefinierten Signaturen wird die Festlegung eines Schemas sowie eines Namensraumes für das Schema empfohlen. Im Beispiel wird bei der benutzerdefinierten Signatur das Schema *mySig.xsd* zur Validierung angegeben.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0		
Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Botensignatur	Stand: 09.07.2004	Seite:	

IV.3 Botensignatur

Ein Kreditinstitut kann alle acht Nachrichtentypen mit einer Botensignatur versehen. Ein Benutzer signiert dagegen lediglich die Nachrichtentypen StandardReq, SynchronisationReq, UserKeyTransmissionReq, KeyChangeReq und KeyBlockReq.

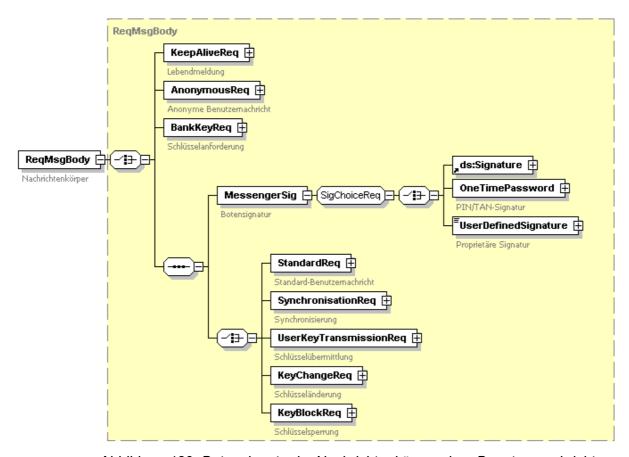


Abbildung 129: Botensignatur im Nachrichtenkörper einer Benutzernachricht

Kapitel:	IV	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	122	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Botensignatur

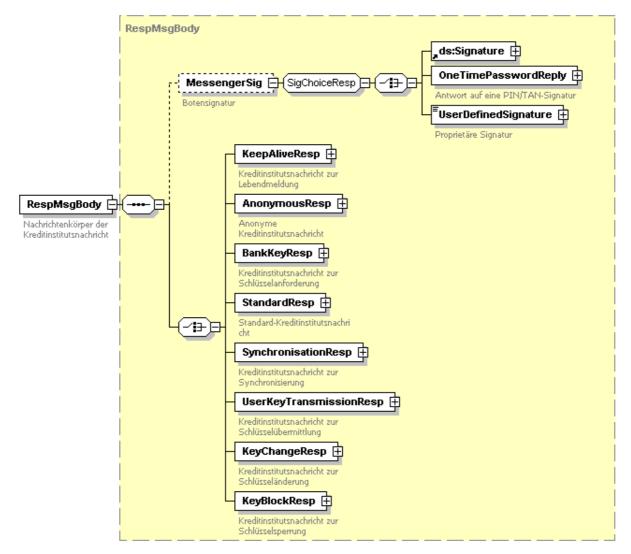


Abbildung 130: Botensignatur im Nachrichtenkörper der Kreditinstitutsnachricht

IV.3.1 W3C-konforme XML-Signatur

Die Referenzen werden bei einer Botensignatur wie folgt verwendet:

Referenz-Ziele	 Die folgenden Ziele sind verpflichtend anzugeben: Nachrichtenkopf (ReqMsgHeader in Benutzernachrichten oder RespMsgHeader in Kreditinstitutsnachrichten) Inhalt des Nachrichtenkörpers (je nach Nachrichtentyp: StandardReq, StandardResp, SyncReq etc.) eigenes ds:Object-Element
Gültigkeitsbereich	Wurzelelement der Nachricht
	ReqMsg in Benutzernachrichten oder
	RespMsg in Kreditinstitutsnachrichten
Zulässiger Ausdruck	Der XPath-Ausdruck für die [XPath Filter]-Transformation muss der Bildungsregel für <i>LocationPath</i> genügen:
	LocationPath ::= SinglePath (' ' SinglePath)* SinglePath ::= AbsoluteLocationPath ::= HereLocationPath

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Botensignatur	Stand: 09.07.2004	Seite: 123

Das folgende Beispiel zeigt eine W3C-konforme XML-Signatur als Botensignatur und die Syntax der XPath-Referenzen für eine FinTS- Benutzernachricht:

```
<MessengerSig xmlns="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/types">
    <ds:Signature Id="28099950001Ben-900312-1228743211052905678156"</pre>
      xmlns:ds="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#">
        <ds:SignedInfo>
       <ds:CanonicalizationMethod Algorithm="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#">
            <ec:InclusiveNamespaces xmlns:ec="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#"
PrefixList="ds fintstype fintstrans"/>
        </ds:CanonicalizationMethod>
            <ds:SignatureMethod
Algorithm="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/xmldsig#rsa-ripemd160-iso9796-1"/>
            <ds:Reference URI="">
                <ds:Transforms>
                    <ds:Transform
                      Algorithm=" http://www.w3.org/2002/06/xmldsig-filter2"
                      xmlns:xpf="http://www.w3.org/2002/06/xmldsig-filter2"
                     xmlns:fintstype="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/types">
                       <xpf:XPath</pre>
Filter="intersect">/fintstype:ReqMsg[1]/fintstype:ReqMsgHeader[1]
|fintstype:ReqMsg[1]/fintstype:ReqMsgBody[1]/fintstype:StandardReq[1]
|fintstype:ReqMsg[1]/fintstype:ReqMsgBody[1]/fintstype:MessengerSig[1]/ds:Object[1] < footbook of the context of the context
xpf:XPath>
                    </ds:Transform>
                    <ds:Transform Algorithm="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#">
                        <ec:InclusiveNamespaces
                           xmlns:ec="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#"
PrefixList="ds fintstype fintstrans"/>
                    </ds:Transform>
                </ds:Transforms>
                <ds:DigestMethod
                  Algorithm="http://www.w3.org/2001/04/xmlenc#ripemd160"/>
                <ds:DigestValue> DEADBEEF...KIrUsd</ds:DigestValue>
            </ds:Reference>
        </ds:SignedInfo>
        <ds:SignatureValue>DEADBEEF...oGrUieN</ds:SignatureValue>
        <ds:KeyInfo>
            <RDHKeyInfo>
                <UserKevName>
                    <BankID>
                        <CountryCode>280</CountryCode>
                        <BankCode>99950001</BankCode>
                    </BankID>
                    <UserID>UID926518</UserID>
                    <Number>1</Number>
                    <Version>1</Version>
                    <Type>S</Type>
                </UserKeyName>
            </RDHKeyInfo>
        </ds:KeyInfo>
        <ds:Object>
            <ds:SignatureProperties>
                <ds:SignatureProperty Target="#28099950001Ben-900312-1228743211052905678156">
                    <RDHProperty>
                        <FinTSProperty>
                            <SignerRole>MSG</SignerRole>
                            <Timestamp>
                                <Date>2003-10-03
                                <Time>14:59:13</Time>
                            </Timestamp>
                        </FinTSProperty>
                        <SignatureID>1052905678156</SignatureID>
                        <Option>1</Option>
                        <CustSysID>KSIdent</CustSysID>
                    </RDHProperty>
                </ds:SignatureProperty>
            </ds:SignatureProperties>
        </ds:Object>
    </ds:Signature>
</MessengerSig>
```

Das Beispiel zeigt die Referenzierung in einer Botensignatur anhand des in ihr enthaltenen *Reference*-Elements. Darin werden die drei referenzierten Nachrichtenteile durch die Vereinigungsoperation | zusammengefasst. Der erste

Kapitel:	IV	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	124	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Botensignatur

XPath-Ausdruck referenziert das Element *ReqMsgHeader* der Benutzernachricht, in der die Botensignatur enthalten ist. Die resultierende Knotenmenge wird durch die beiden folgenden Lokalisierungspfade mit den Mengen der Knoten unter *StandardReq* und *ds:Object* vereinigt.

IV.3.2 PIN/TAN-Verfahren

In der Botensignatur einer Benutzernachricht kann optional eine TAN zusammen mit einer Referenz angegeben werden. Wird dieses Element *TANRef* angegeben, gelten die folgenden Festlegungen für das Element *XPath*:

Referenz-Ziel	Wurzelelement des Nachrichtenkörpers (ReqMsgBody)		
Gültigkeitsbereich	Wurzelelement der Benutzernachricht(ReqMsg)		
Kontext	Der Kontext zur Auswertung des Lokalisierungspfades ist das Element		
	XPath, in dem sich der Ausdruck befindet.		
Zulässiger Ausdruck	Der Ausdruck im Element XPath muss der Bildungsregel für LocationPath genügen:		
	LocationPath ::= AbsoluteLocationPath ::= RelativeLocationPath		

Das folgende Beispiel zeigt eine Botensignatur nach dem PIN/TAN-Verfahren in einer Benutzernachricht:

```
<MessengerSig xmlns="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/types">
  <OneTimePassword>
    <FinTSProperty>
     <SignerRole>MSG</SignerRole>
     <Timestamp>
       <Date>2003-10-03</pate>
       <Time>14:59:13</Time>
      </Timestamp>
    </FinTSProperty>
    <BankID>
     <CountryCode>280</CountryCode>
      <BankCode>99950001</BankCode>
    </BankID>
   <UserID>UID926518</UserID>
   <CustSysID>KSIdent</CustSysID>
    <PIN>123456</PIN>
 </OneTimePassword>
</MessengerSig>
```

Es wird hier implizit die gesamte Nachricht signiert, die Angabe einer TAN sowie eines Referenz-Ziels entfällt.

IV.3.3 Benutzerdefinierte Signatur

Eine benutzerdefinierte Signatur enthält keine im Rahmen des FinTS-Standards spezifizierten Referenzierungen. Die Belegung ist somit identisch bei der Verwendung als Boten- oder Auftragssignatur.

Eine benutzerdefinierte Botensignatur signiert implizit den Nachrichtenkopf und den Inhalt des Nachrichtenkörpers.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Auftragssignatur	Stand: 09.07.2004	Seite: 125

IV.4 Auftragssignatur

Mit einer Auftragssignatur werden einzelne Geschäftsvorfälle in einer RequestList oder Antworten zu Geschäftsvorfällen in einer ResponseList signiert. Eine RequestList oder ResponseList kann mehrere Auftragssignaturen enthalten, jede Signatur kann einen oder mehrere Geschäftsvorfälle signieren. Die beiden folgenden Abbildungen zeigen die Positionen der Auftragssignaturen in einer Standard-Benutzernachricht und der Standard-Kreditinstitutsnachricht:

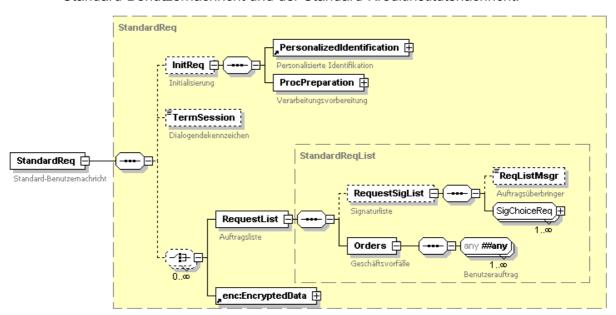


Abbildung 131: Auftragssignatur in einer Benutzernachricht

Auftragsüberbringer

Im Element *ReqListMsgr* wird eine der Signaturen als diejenige des Benutzers gekennzeichnet, für den in der Kreditinstitutsnachricht die entsprechende Liste der Antworten signiert und ggf. verschlüsselt werden soll. Für den hier einzustellenden XPath gelten folgende Regeln:

Referenz-Ziele	Genau einer der Geschwisterknoten		
	Signature,		
	OneTimePassword oder		
	UserDefinedSignature		
	des Elements ReqListMsgr.		
Gültigkeitsbereich	Das Elternelement RequestSigList von ReqListMsgr.		
Kontext	Der Kontext zur Auswertung des Lokalisierungspfades ist		
	das Element <i>ReqListMsgr</i> , in dem sich der Ausdruck		
	befindet.		
Zulässiger Ausdruck	Der Ausdruck in <i>ReqListMsgr</i> muss der		
	Bildungsregel für <i>RelativeLocationPath</i> genügen.		

Kapitel:	IV	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	126	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Auftragssignatur

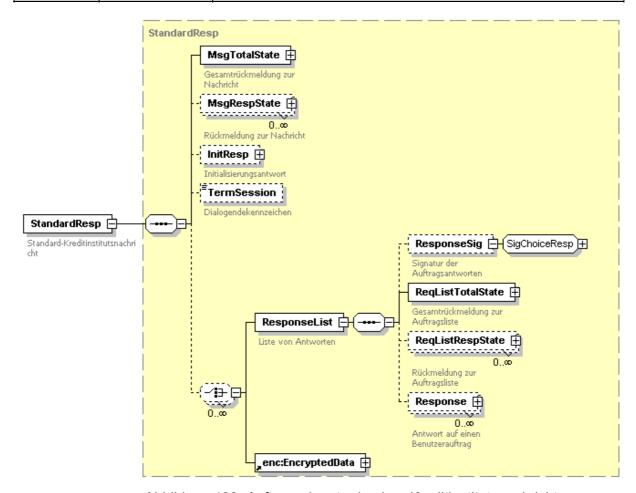


Abbildung 132: Auftragssignatur in einer Kreditinstitutsnachricht

IV.4.1 W3C-konforme XML-Signatur

Die Referenzen werden bei einer Auftragssignatur wie folgt verwendet:

Referenz-Ziele	Es ist immer das eigene ds:Object-Element zu signieren
	In einer Benutzernachricht können darüber hinaus beliebige Benutzeraufträge, also beliebige Kindelemente des Elements <i>Orders</i> oder der entsprechenden Elemente der administrativen Nachrichten unterhalb der <i>RequestList</i> angegeben werden, in der sich die Signatur befindet.
	In einer Kreditinstitutsnachricht werden zwingend alle Rückmeldungen zu den Auftragslisten sowie alle Antworten auf die Benutzeraufträge, also alle Kindelemente
	RegListTotalState, RegListRespState oder Response der ResponseList angegeben, in der sich die Signatur befindet.
Gültigkeitsbereich	Wurzelelement der Liste von Aufträgen bzw. Antworten in der sich die Signatur befindet:
	RequestList in Benutzernachrichten oder
	ResponseList in Kreditinstitutsnachrichten
Zulässiger Ausdruck	Der Ausdruck für die [XPath Filter]-Transformation muss der
	Bildungsregel für <i>LocationPath</i> genügen:
	LocationPath ::= HereLocationPath (' ' HereLocationPath) *

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	IV
Kapitel: Signierte Nachrichtenteile	Stand:	Seite:
Abschnitt: Auftragssignatur	09.07.2004	127

Das folgende Beispiel zeigt die Signatur eines Geschäftsvorfalls (AcctBal):

Kapitel:	IV	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	128	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Auftragssignatur

```
<RequestList xmlns="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/types">
  <RequestSigList>
    <ReqListMsgr>../ds:Signature[1]</ReqListMsgr>
    <ds:Signature Id="28099950001Ben-900312-1228743211052705938186"</pre>
     xmlns:ds="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#">
      <ds:SignedInfo
       xmlns:fintstype="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/types"
xmlns:fintstrans="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/transactions">
        <ds:CanonicalizationMethod
              Algorithm="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#">
               <ec:InclusiveNamespaces
                xmlns:ec="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#"
PrefixList="ds fintstype fintstrans"/>
        </ds:CanonicalizationMethod>
      <ds:SignatureMethod
       Algorithm="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/xmldsig#rsa-
ripemd160-iso9796-1"/>
        <ds:Reference URI="">
          <ds:Transforms>
             <ds:Transform
              Algorithm="http://www.w3.org/2002/06/xmldsig-filter2"
              xmlns:xpf="http://www.w3.org/2002/06/xmldsig-filter2">
               <xpf:XPath Filter="intersect">here()/../../../ds:Object[1]
 | here()/../../../../fintstype:Orders[1]/fintstrans:AcctBal_1_Req[1]
</xpf:XPath>
             </ds:Transform>
          <ds:Transform Algorithm="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#">
             <ec:InclusiveNamespaces
xmlns:ec="http://www.w3.org/2001/10/xml-exc-c14n#"</pre>
               PrefixList="ds fintstype fintstrans"/>
          </ds:Transform>
          </ds:Transforms>
          <ds:DigestMethod
           Algorithm="http://www.w3.org/2001/04/xmlenc#ripemd160"/>
           <ds:DigestValue> DEADBEEF...uFeKhU </ds:DigestValue>
        </ds:Reference>
      </ds:SignedInfo>
      <ds:SignatureValue> DEADBEEF...oFWuWRT</ds:SignatureValue>
      <ds:KeyInfo>
        <RDHKeyInfo>
          <UserKeyName>
             <BankID>
               <CountryCode>280</CountryCode>
               <BankCode>99950001</BankCode>
             </BankID>
             <UserID>UID926518</UserID>
             <Number>1</Number>
             <Version>1</Version>
             <Type>S</Type>
          </UserKeyName>
        </RDHKeyInfo>
      </ds:KeyInfo>
      <ds:Object>
        <ds:SignatureProperties>
           <ds:SignatureProperty Target="#28099950001Ben-900312-</pre>
1228743211052705938186">
             <RDHProperty>
               <FinTSProperty>
                 <SignerRole>ISS</SignerRole>
                 <Timestamp>
                   <Date>2003-10-05
                   <Time>15:13:45</Time>
                 </Timestamp>
               </FinTSProperty>
               <SignatureID>1052705938186</SignatureID>
               <Option>1</Option>
               <CustSysID>KSIdent</CustSysID>
             </RDHProperty>
          </ds:SignatureProperty>
        </ds:SignatureProperties>
      </ds:Object>
    </ds:Signature>
  </RequestSigList>
  <Orders>
    <fintstrans:AcctBal_1_Req
xmlns:fintstrans="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/transactions"</pre>
    </fintstrans:AcctBal_1_Req>
  </Orders>
</RequestList>
```

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Signierte Nachrichtenteile Abschnitt: Auftragssignatur	Stand: 09.07.2004	Seite: 129

IV.4.2 PIN/TAN-Verfahren

In der Auftragssignatur einer Benutzernachricht werden diejenigen Aufträge referenziert, welche mit einer *TAN* signiert werden. Für die Referenzen gelten die folgenden Festlegungen:

Referenz-Ziele	In einer Benutzernachricht verweist jeder XPath auf einen beliebigen Benutzerauftrag, also auf ein beliebiges Kindelement des Elements Orders oder der entsprechenden Elemente der administrativen Nachrichten unterhalb der RequestList, in der sich die Signatur befindet.	
Gültigkeitsbereich	Wurzelelement der Liste von Aufträgen (<i>RequestList</i>) in der sich die Signatur befindet:	
Kontext	Der Kontext zur Auswertung des Lokalisierungspfades ist das Element XPath in dem sich der Ausdruck befindet.	
Zulässiger Ausdruck	Der Ausdruck in <i>XPath</i> muss der Bildungsregel für <i>RelativeLocationPath</i> genügen.	

Das Beispiel zeigt die Signatur eines Geschäftsvorfalls (AcctBal):

```
<RequestList xmlns="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/types"</p>
xmlns:fintstype="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/types">
   <ReqListMsgr>../fintstype:OneTimePassword[1]</ReqListMsgr>
   <OneTimePassword>
     <FinTSProperty>
       <SignerRole>ISS</SignerRole>
       <Timestamp>
         <Date>2003-10-05
          <Time>15:13:45</Time>
        </Timestamp>
     </FinTSProperty>
     <BankID>
       <CountryCode>280</CountryCode>
       <BankCode>99950001</BankCode>
     </BankID>
     <UserID>UID926518</UserID>
     <CustSysID>KSIdent</CustSysID>
     <PIN>123456</PIN>
       <TAN>123456</TAN>
        <XPath>../../../fintstype:Orders[1]/fintstrans:AcctBal 1 Req[1]
      </TANRef>
   </OneTimePassword>
 </RequestSigList>
 <Orders>
   <fintstrans:AcctBal 1 Req
xmlns:fintstrans="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/transactions"</pre>
   </fintstrans:AcctBal_1_Req>
 </Orders>
</RequestList>
```

IV.4.3 Benutzerdefinierte Signatur

Eine benutzerdefinierte Signatur enthält keine im Rahmen des FinTS-Standards spezifizierten Referenzierungen. Die Belegung ist somit identisch bei der Verwendung als Boten- oder Auftragssignatur.

Eine benutzerdefinierte Auftragssignatur signiert in einer Benutzernachricht implizit alle Aufträge einer *RequestList* bzw. in einer Kreditinstitutsnachricht alle Rückmeldungen zur Auftragsliste sowie alle Antworten in einer *ResponseList*.

Kapitel:	V	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	130	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Verschlüsselte und komprimierte Nachrichtenteile Abschnitt: Auftragssignatur

V. VERSCHLÜSSELTE UND **NACH**

KOMPRIMIERTE

RICHTENTEILE		
V.1	Aufbau des Verschlüsselungssegments	131
V.2	Verschlüsselung des Nachrichtenkörpers	134
V.3	Verschlüsselung von Aufträgen und Auftragsantworten	135
V.4	Komprimierung	136

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel: V
Kapitel: Verschlüsselte und komprimierte Nachrichtenteile Abschnitt: Aufbau des Verschlüsselungssegments	Stand: 09.07.2004	Seite:

V.1 Aufbau des Verschlüsselungssegments

FinTS-Nachrichten können auf zwei Nachrichtenebenen verschlüsselt werden. Zur Darstellung der Verschlüsselung in XML wird der [XML Encryption] Standard des W3C verwendet. Verschlüsselung ist nur im Sicherheitsverfahren [HBCI] möglich (siehe auch [HBCI], Abschnitt *II.5.2 Verschlüsselungsdaten*).

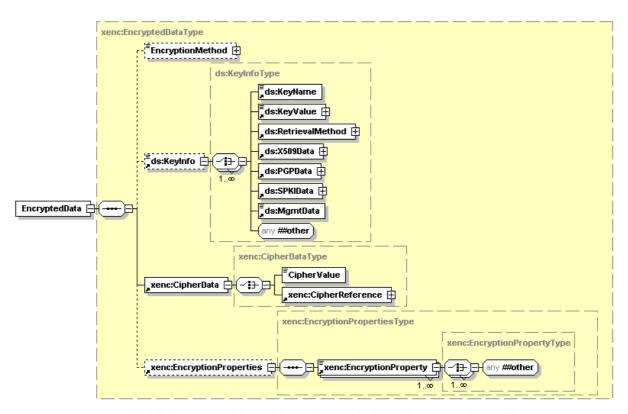


Abbildung 133: Verschlüsselung mit dem EncryptedData-Element

Die Abbildung zeigt das Element *EncryptedData*, welches die nach XML Encryption verschlüsselten Teile einer FinTS-Nachricht enthält.

Verfahren zur Nachrichtenverschlüsselung

Das Attribut Algorithm des Elements EncryptionMethod enthält die Beschreibung des Verfahrens zur Verschlüsselung der Nachrichteninhalte. Die zulässigen Verfahren zur Nachrichtenverschlüsselung sind durch die Sicherheitsprofile des [HBCI] Sicherheitsverfahrens festgelegt (siehe [HBCI], Abschnitt Sicherheitsprofile). Das Attribut Type des EncryptedData-Elements muss bei Verschlüsselung in FinTS immer dem Wert http://www.w3.org/2001/04/xmlenc#Element belegt werden.

Unterhalb des Elements *EncryptionProperty* wird das aktuelle Sicherheitsprofil übertragen. Hier ist bei Verwendung des RDH-Verfahrens das Element *RDH*, bei Verwendung des DDV-Verfahrens das Element *DDV* jeweils mit dem entsprechenden Variantenbezeichner einzustellen. Ein Benutzer oder Kreditinstitut hat alle Signaturen oder Verschlüsselungen in einem Dokument im selben Sicherheitsprofil vorzunehmen.

Kapitel:	٧	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	132	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Verschlüsselte und komprimierte Nachrichtenteile Abschnitt: Aufbau des Verschlüsselungssegments

♦ Verschlüsselter Nachrichteninhalt

Der verschlüsselte Teil der Nachricht befindet sich in dem Element CipherValue unter dem Element CipherData. Der Inhalt von CipherValue wird durch Anwendung des Verschlüsselungsalgorithmus aus EncryptionMethod und des Sitzungsschlüssels (siehe folgender Absatz) auf die zu verschlüsselnden Daten berechnet. Er wird in base64-Codierung eingestellt. Diese Daten müssen vor der Verschlüsselung mit dem Algorithmus [Canonical XML] kanonisiert werden. Das CipherReference-Element und die EncryptionProperties werden in FinTS nicht zur Verschlüsselung benutzt.

Verschlüsselter Sitzungsschlüssel

Da es sich bei den Verschlüsselungen im Sicherheitsverfahren [HBCI] immer um Verfahren handelt, enthält das Element KeyInfo zweistufige Nachrichtenverschlüsselung verwendeten Schlüssel (Sitzungsschlüssel) nicht direkt, sondern in verschlüsselter Form als EncryptedKey-Element. Dieses wiederum enthält ein Element EncryptionMethod mit der Beschreibung des Verfahrens zur Verschlüsselung des Sitzungsschlüssels gemäß Sicherheitsprofilen des Sicherheitsverfahrens [HBCI], Abschnitt II.1.1 Sicherheitsprofile. Außerdem enthält es den verschlüsselten DES-Sitzungsschlüssel im CipherData-Element sowie die Daten des zu seiner Verschlüsselung DES-RDH-Schlüssels verwendeten bzw. in Form eines **DDVKeyInfo** (Schlüsselinformationen für das Sicherheitsverfahren DDV) bzw. RDHKeyInfo (Schlüsselinformationen für das Sicherheitsverfahren RDH) im KeyInfo-Element.

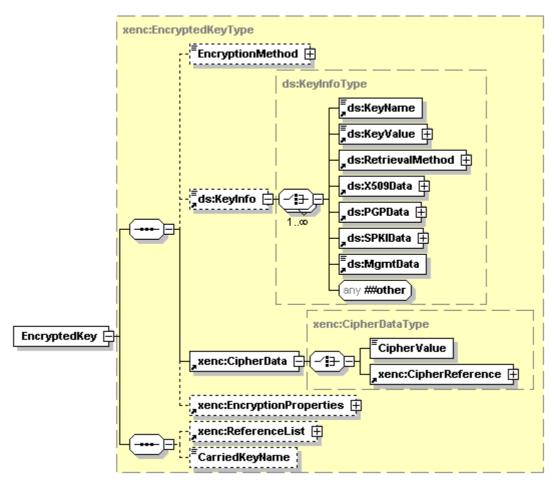


Abbildung 134: Verschlüsselter Sitzungsschlüssel

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Verschlüsselte und komprimierte Nachrichtenteile Abschnitt: Aufbau des Verschlüsselungssegments	Stand: 09.07.2004	Seite:

Schlüsselinformationen für das Sicherheitsverfahren DDV

In Benutzernachrichten wird der **Benutzerschlüsselname** belegt, in Kreditinstitutsnachrichten hingegen der **Kreditinstitutsschlüsselname**.

<u>Das Element Feld **Kartenidentifizierung** wird in Kreditinstitutsnachrichten</u> leer gelassen.

Obwohl im DDV-Verfahren keine unterschiedlichen Schlüssel existieren, wird das Element **Typ** wie im RDH-Verfahren mit dem logischen Typ des für die jeweilige Operation notwendigen Schlüssels belegt, hier 'C' für Chiffrierschlüssel.

Schlüsselinformationen für das Sicherheitsverfahren RDH

In Benutzernachrichten wird der **Benutzerschlüsselname** belegt, in Kreditinstitutsnachrichten hingegen der **Kreditinstitutsschlüsselname**.

Das Beispiel zeigt den Inhalt des Elements *ReqMsg* nach der Verschlüsselung des *ReqMsgBody*-Elements. Das Element *RegMsgBody* wurde nach der Verschlüsselung durch das Element *EncryptedData* ersetzt.

```
<ReqMsg xmlns="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/types">
 <RegMsgHeader>
    <BankID>
     <CountryCode>280</CountryCode>
      <BankCode>99950001</BankCode>
    </BankID>
   <UserRef>USER REF12345/UserRef>
    <UserTextRef>MeineReferenz</UserTextRef>
    <MsqNo>1</MsqNo>
 </RegMsgHeader>
 <xenc:EncryptedData xmlns:xenc="http://www.w3.org/2001/04/xmlenc#"</pre>
  Type="http://www.w3.org/2001/04/xmlenc#Element">
    <xenc:EncryptionMethod</pre>
    Algorithm="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/xmlenc#two-key-
tripledes-cbc-iso10126"/>
    <ds:KeyInfo xmlns:ds="http://www.w3.org/2000/09/xmldsig#">
     <xenc:EncryptedKey>
        <xenc:EncryptionMethod Algorithm="http://www.w3c.org/2001/04/xmlenc#rsa"/>
        <ds:KeyInfo>
          <RDHKevInfo>
            <BankKeyName>
              <BankID>
                <CountryCode>280</CountryCode>
                <BankCode>99950001</BankCode>
              </BankID>
             <Number>1</Number>
              <Version>1</Version>
             <Type>C</Type>
            </BankKeyName
         </RDHKeyInfo>
        </ds:KevInfo>
        <xenc:CipherData>
          <xenc:CipherValue>DEADBEEF...S9B4MHbzwD9/auK</xenc:CipherValue>
        </xenc:CipherData>
      </xenc:EncryptedKey>
    </ds:KeyInfo>
    <xenc:CipherData>
     <xenc:CipherValue>DEADBEEF...404r7NX4F2uil</xenc:CipherValue>
   </xenc:CipherData>
    <xenc:EncryptionProperties>
     <xenc:EncryptionProperty>
       <RDH><Option>1</Option></RDH>
     </xenc:EncryptionProperty>
    </re></re></re>
 </xenc:EncryptedData>
</ReqMsg>
```

Kapitel:	V	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	134	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Verschlüsselte und komprimierte Nachrichtenteile Abschnitt: Verschlüsselung des Nachrichtenkörpers

V.2 Verschlüsselung des Nachrichtenkörpers

Bei der Verschlüsselung des Nachrichtenkörpers wird der gesamte Teilbaum unter dem Wurzelelement des Nachrichtenkörpers (*ReqMsgBody* bzw. *RespMsgBody*) verschlüsselt und durch das *EncryptedData-*Element ersetzt. Bei der Entschlüsselung ist entsprechend das *EncryptedData-*Element durch den entschlüsselten Teilbaum zu ersetzen.

Eine erneute Verschlüsselung des verschlüsselten Teils (*super encryption*) ist in FinTS nicht zulässig, allerdings ist die Komprimierung formal auch eine [XML Encryption], siehe *V.4 Komprimierung*.

Die beiden folgenden Abbildungen zeigen den Teil des Nachrichtenaufbaus zur Verschlüsselung der Nachrichtenkörper einer Benutzernachricht und einer Kreditinstitutsnachricht.

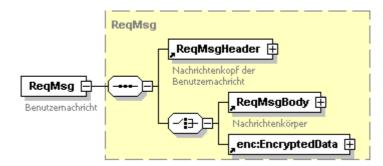


Abbildung 135: Verschlüsselung des Nachrichtenkörpers der Benutzernachricht

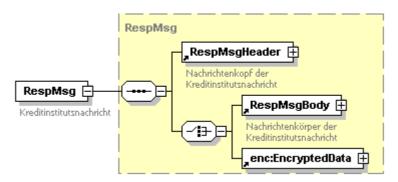


Abbildung 136: Verschlüsselung des Nachrichtenkörpers der Kreditinstitutsnachricht

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel:
Kapitel: Verschlüsselte und komprimierte Nachrichtenteile Abschnitt: Verschlüsselung von Aufträgen und Auftragsantworten	Stand: 09.07.2004	Seite:

V.3 Verschlüsselung von Aufträgen und Auftragsantworten

Die Verschlüsselung von Aufträgen und Auftragsantworten ist nur für bestimmte Nachrichtentypen zulässig (siehe auch III.3 Verschiedene Benutzer- und Antwortnachrichten und III.4 Keymanagement-Nachrichten). Verschlüsselt wird jeweils der gesamte Teilbaum der RequestList bzw. ResponseList, das EncryptedData-Element ersetzt nach der Verschlüsselung den verschlüsselten Teilbaum. Umgekehrt wird bei der Entschlüsselung EncryptedData wieder durch den entschlüsselten Teilbaum ersetzt.

Eine erneute Verschlüsselung des verschlüsselten Teils *super encryption* ist in FinTS nicht zulässig, allerdings ist die Komprimierung formal auch eine [XML Encryption] (siehe *V.4 Komprimierung*).

Die normale Benutzernachricht *StandardReq* bzw. ihre Antwort *StandardResp* können mehrere Auftrags- bzw. Antwortteile enthalten. Dabei können verschlüsselte und unverschlüsselte Teile beliebig gemischt werden (vgl. Abbildung 137 und Abbildung 138).

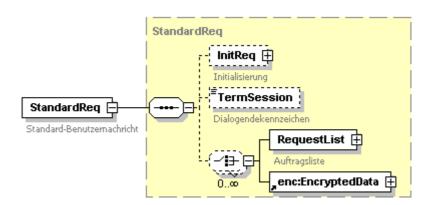


Abbildung 137: Auftragsverschlüsselung in der Standard-Benutzernachricht

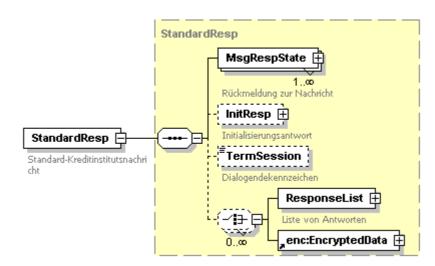


Abbildung 138: Auftragsverschlüsselung in der Standard-Kreditinstitutsnachricht

Kapitel:	٧	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	
Seite:	136	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Verschlüsselte und komprimierte Nachrichtenteile Abschnitt: Komprimierung	

V.4 Komprimierung

Alle Teile einer FinTS-Nachricht, für die die Syntax eine Verschlüsselung erlaubt, können optional komprimiert werden. Die Komprimierung ist also mit allen Typen von Signaturen, mit verschlüsselten oder unverschlüsselten Nachrichten und auch mit anonymen Nachrichten kombinierbar. In FinTS wird die XML-Kompression als eine spezielle Form der Verschlüsselung behandelt. Daher wird analog zur Verschlüsselung der [XML Encryption]-Standard verwendet.

Bei der Komprimierung ersetzt das *EncryptedData*-Element die komprimierten Nachrichtenteile. Das Attribut *Type* des *EncryptedData*-Elements ist mit dem Wert *http://www.w3.org/2001/04/xmlenc#Element* zu belegen. Das Attribut *Algorithm* gibt das verwendete Komprimierungsverfahren (im Beispiel [RFC1951]) an. Die möglichen Komprimierungsverfahren werden durch das Profil des verwendeten Sicherheitsverfahrens, [HBCI] bzw. [PINTAN], festgelegt. Die, von einem Kreditinstitut unterstützten Komprimierungsverfahren, werden innerhalb der Bankparameterdaten übermittelt. Der komprimierte Teil wird in *base64*-Codierung im Element *CipherValue* abgelegt. Die Elemente *KeyInfo* und *EncryptionProperties* sind nicht vorhanden.

Beispiel:

Wenn FinTS-Nachrichtenteile komprimiert und verschlüsselt übertragen werden, sind sie immer zuerst zu komprimieren und danach zu verschlüsseln. Auf der Empfängerseite müssen sie dann erst entschlüsselt und anschließend dekomprimiert werden. Das *EncryptedData-*Element der Verschlüsselung ersetzt dann das *EncryptedData-*Element des komprimierten Nachrichtenteils.

Die mehrfache Verschlüsselung von XML-Fragmenten wird in [XML Encryption] als *super-Encryption* bezeichnet. In FinTS ist keine mehrfache Verschlüsselung zulässig, es sei denn, es handelt sich um eine Komprimierung gefolgt von einer Verschlüsselung.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel: VI
Kapitel: WEBSERVICES Abschnitt: Komprimierung	Stand: 09.07.2004	Seite:

VI. WEBSERVICES

VI.1	Webservices		
	VI.1.1 Einleitung	138	
	VI.1.2 SOAP	140	
	VL13 WSDI	142	

Kapitel:	VI	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	138	Stand: 09.07.2004	Kapitel: WEBSERVICES Abschnitt: Webservices

VI.1 Webservices

VI.1.1 Einleitung

FinTS-Anwendungen können mit Webservices implementiert werden. Webservices sind elektronische Dienste, die durch den Austausch von XML-Dokumenten basierend auf Internet-Protokollen erbracht werden.

Die folgende Abbildung verdeutlicht dies anhand eines Beispiels. Im Beispiel werden FinTS-Nachrichten zwischen einem Benutzer und einem Kreditinstitut ausgetauscht (3). Der Datenaustausch erfolgt synchron und direkt (ohne Intermediäre). Dazu ruft eine Anwendung des Benutzers (Requestor Agent) den Webservice des Kreditinstituts (Provider Agent) auf (2). Zur Implementierung werden gemeinsame Zusicherungen genutzt (1), damit beide Anwendungen miteinander kommunizieren können. Die Zusicherungen legen sowohl die Schnittstelle des Webservices (WSD) als auch die Semantik der ausgetauschten Nachrichten fest.

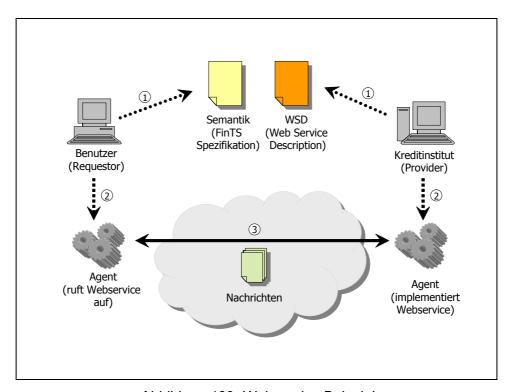


Abbildung 139: Webservice Beispiel

Die Spezifikation von FinTS bestimmt die Semantik des Webservices. Die Semantik wird durch die entsprechende Anwendungslogik der Webservices implementiert. Ergänzend dazu enthält die Web Service Description (WSD) eine Schnittstellenbeschreibung, die automatisiert verarbeitet werden kann.

Die vom W3C normierten Webservice-Standards unterstützen vielfältige Übertragungsformen. In FinTS wird nur ein Teil davon genutzt. Das Schichtenmodell für Webservices zeigt, dass sich die Sicherheitsmethoden unabhängig zu den Webservice-Schichten verhalten. Weder SSL noch die Sicherheitsstandards für XML (XML Signature und XML Encryption) werden durch die Webservice-Standards

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	VI
Kapitel: WEBSERVICES	Stand:	Seite:
Abschnitt: Webservices	09.07.2004	139

beeinflusst. Die unterste Schicht eines Webservices ist die Kommunikationsschicht. In ihr wird das Übertragungsprotokoll für die XML-Dokumente festgelegt. In FinTS werden die Nachrichten per SMTP oder HTTP übertragen. Die Nachrichten von FinTS werden in die Nachrichten des XML Protokolls SOAP eingebettet ([SOAP 1], [SOAP 2]). Auf der beschreibenden Ebene wird die Webservice-Schnittstelle mit der Webservice Description Language WSDL ([WSDL 1, WSDL 2, WSDL 3]) festgelegt. Alle Standards über der Kommunikationsebene basieren auf den XML-Standards XML 1.0, Namensräume und XML Schema.

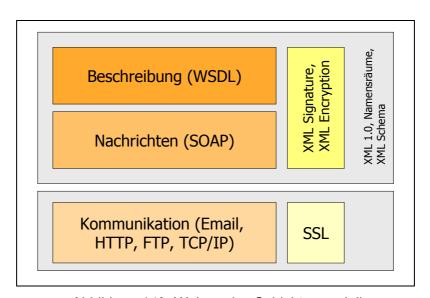


Abbildung 140: Webservice Schichtenmodell

In den beiden folgenden Abschnitten wird die Verwendung der Standards SOAP und WSDL in FinTS genauer beschrieben. Um Missverständnisse zu vermeiden, werden zuvor noch einige Begriffe aus FinTS mit der Terminologie von Webservices verglichen.

♦ Node

Ein Knoten (Node) in einer Webservice-Architektur ist eine Entität, die am Datenaustausch mit Webservices teilnimmt. In FinTS entspricht ein Knoten dem SOAP-Prozessor eines Kunden, eines Kreditinstituts oder eines Intermediärs. Der SOAP-Prozessor ist implementiert das SOAP-Protokoll.

♦ Endpoint

Ein Endpoint ist die Assoziation zwischen einer Lokation (Netzwerkadresse) und einem Binding. Die Netzwerkadressen von Webservices werden in FinTS durch URIs festgelegt.

Binding

Ein Binding ordnet einer Schnittstelle ein bestimmtes Protokoll zu. HTTP wird derzeit als einziges Protokoll für FinTS zugelassen, weil die übrigen Protokoll-Bindings für SOAP nicht ausreichend durch das W3C normiert sind.

Kapitel:	VI	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	140	Stand: 09.07.2004	Kapitel: WEBSERVICES Abschnitt: Webservices

♦ Interface

In FinTS existieren verschiedene Operationen für die synchrone und asynchrone Kommunikation. Die Schnittstellen-Beschreibung (Interface) ordnet jeder Operation einen Datentyp zu.

♦ Gateway

Gemäß der [Formals] können Intermediäre FinTS-Nachrichten verändern (z. B. eine Signatur einfügen). Dadurch unterscheidet sich der Begriff Intermediär in FinTS von dem in Begriff Intermediär im Kontext von Webservices. Ein Intermediär-Webservice darf die Nachrichtenkörper der empfangenen Nachrichten nicht verändern. Wenn ein Webservice bei Weiterleiten die Nachrichtenkörper manipuliert, spricht man in einer Webservice-Architektur von einem Gateway.

♦ Message Exchange Patterns (MEPs)

Die Kommunikationsformen direkte Kommunikation versus Kommunikation über einen Intermediär und synchrone versus asynchrone Kommunikation decken sich nicht mit den sogenannten Message Exchange Patterns, die durch das W3C normiert wurden. Wenn FinTS-Nachrichten in SOAP ausgetauscht werden, erfolgt dies immer nach dem Request/Response MEP, sowohl bei der synchronen als auch bei der asynchronen Kommunikation.

♦ WSDL

Die Webservice Description Language war bei der Spezifikation von FinTS 4.0 nicht abschließend durch das W3C normiert. Daher kann lediglich empfohlen werden, WSDL-Beschreibungen zu FinTS-Webservices zu publizieren, ohne eine konkrete Syntax vorzugeben.

VI.1.2 SOAP

Das SOAP Protokoll definiert den XML-basierten Datenaustausch in einer verteilten Umgebung. SOAP ist wie HTTP ein zustandsloses Protokoll. Für den Datenaustausch werden im SOAP-Standard verschiedene Message Exchange Patterns (MEPs) definiert. In FinTS muss das Request-Response MEP für alle Arten des Datenaustauschs benutzt werden. Für den Datenaustausch mit SOAP ist ausschließlich das HTTP-Protokoll zulässig. Die SOAP-Nachrichten müssen mit dem HTTP POST-Verfahren übertragen werden.

Bei der synchronen Kommunikation enthält der SOAP-Request eine FinTS-Benutzernachricht, die durch eine in den SOAP-Response eingebettete FinTS-Kreditinstitutsnachricht erwidert werden muss. Bei der asynchronen Kommunikation wird eine FinTS-Nachricht (Benutzernachricht oder Kreditinstitutsnachricht) als SOAP-Request verschickt. Der SOAP-Response enthält keine FinTS-Nachricht. Im SOAP-Response kann allerdings ein SOAP-Fault Element enthalten sein, um SOAP-spezifische Kommunikationsfehler zu melden. SOAP-Nachrichten, die zum Austausch von FinTS-Nachrichten versendet werden, dürfen SOAP-Fault-Elemente enthalten. Die Verwendung von SOAP-Faults wird durch FinTS jedoch nicht spezifiziert. Alle in FinTS beschriebenen Fehler müssen beim Einsatz des SOAP-Protokolls analog zu den anderen Protokollen innerhalb der FinTS-Nachrichten übermittelt werden.

Beim asynchronen Verfahren existieren auf beiden SOAP-Knoten (Sender und Empfänger) Webservices, die mit SOAP Engines implementiert wurden. Beim synchronen Verfahren muss lediglich auf der Empfängerseite ein Webservice

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel: VI
Kapitel: WEBSERVICES Abschnitt: Webservices	Stand: 09.07.2004	Seite:

implementiert werden. Für das asynchrone Verfahren muss dem Kreditinstitut bzw. dem Intermediär der URI des Empfänger-Webservice mitgeteilt werden.

Die folgende Abbildung zeigt den Aufbau einer SOAP-Nachricht, die eine FinTS-Nachricht enthält. Der Nachrichten-Umschlag (SOAP Envelope) enthält ein SOAP Header Element und ein SOAP Body Element. Die Übertragung des SOAP Header Elements ist in FinTS mit einer Ausnahme obligatorisch, weil dieses Element den Nachrichtenkopf der FinTS-Nachricht enthält. Im asynchronen Übertragungsverfahren ist im SOAP-Response keine FinTS-Nachricht enthalten, deshalb kann das SOAP Header Element entfallen. Analog zum SOAP Header muss der SOAP Body den Nachrichtenkörper der FinTS-Nachricht enthalten. Die Ausnahme ist auch hier wieder der SOAP-Response im asynchronen Verfahren. Das Wurzelelement der FinTS-Nachricht (ReqMsg bzw. RespMsg) entfällt.

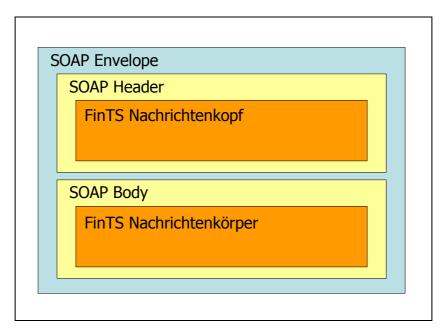


Abbildung 141: Transport einer FinTS-Nachricht mit SOAP

SOAP unterstützt zwei Arten des Nachrichtenaustauschs. Den sogenannten Dokument-orientierten Austausch und die Remote Procedure Calls (RPCs). FinTS-Nachrichten müssen im Dokument-orientierten Verfahren ausgetauscht werden. Bei diesem Verfahren enthalten die SOAP-Nachrichten XML-basierte Inhalte, die durch ein XML Schema typisiert werden.

SOAP-Nachrichten können zum Transport mit SSL verschlüsselt werden. Für die SSL-Verschlüsselung gilt analog zu den Transportmedien-spezifischen Festlegungen für HTTP, dass mindestens die SSL-Version 3.0 zu verwenden ist und dass die SSL-Verschlüsselung die HBCI-Verschlüsselung ersetzen kann.

In FinTS sind nur konforme SOAP-Engines zur SOAP Version 1.2 zulässig.

Kapitel:	VI	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	142	Stand: 09.07.2004	Kapitel: WEBSERVICES Abschnitt: Webservices

Das folgende Beispiel zeigt eine FinTS-Auftragsnachricht, die in einer SOAP-Nachricht transportiert wird.

Die Elemente der SOAP-Nachricht sind im SOAP-Namensraum definiert (http://www.w3.org/2003/05/soap-envelope). Der default-Namensraum enthält den URI der FinTS-Version 4.0 (http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/types). Die Namensraumdeklarationen des Namensraumes für FinTS-Nachrichten und die Namensraumdeklaration für XML Schemainstanzen (http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance) im SOAP-Envelope vermeiden, dass die Deklarationen im Nachrichtenkopf und im Nachrichtenkörper der FinTS-Nachricht mehrfach angegeben werden müssen. Das Attribut encodingStyle legt fest, dass der Inhalte der SOAP-Elemente gemäß der SOAP-Encodingregeln kodiert ist. Das schemaLocation-Attribut enthält den Namensraum-URI für FinTS-Typen und den URI für das zugehörige Schema message.xsd.

Die Aufspaltung der FinTS-Nachrichten in Nachrichtenkopf und Nachrichtenkörper ist nur zum Zweck des Transports zulässig. (Sie hat in SOAP-Nachrichten die Auswirkung, dass die in den Nachrichten verwendeten XPath-Referenzen nicht mehr korrekt sind.) Die beiden FinTS-Nachrichtenteile sind zur weiteren Verarbeitung wieder in die Ursprungsform zu überführen, in der die beiden Nachrichtenteile vom entsprechenden Wurzelelement umschlossen werden.

VI.1.3 WSDL

Die Webservice Description Language WSDL ist eine Schnittstellen-Beschreibung (ähnlich einer IDL) für die Dienste, die durch einen Webservice angeboten werden. Darüber hinaus werden in WSDL die Protokoll-Bindungs für das Protokoll definiert, auf dem ein Webservice basiert. Prinzipiell ist eine WSDL-Beschreibung für einen Webservice nicht erforderlich, um z. B. mittels SOAP FinTS-Nachrichten auszutauschen.

Da in der aktuellen FinTS-Version nur eine bestimmte Form des HTTP-Bindings mit einem einzigen Message Exchange Pattern zulässig ist, kann auf die WSDL-Beschreibung verzichtet werden.

Eine WSDL-Beschreibung kann für das Web Service Discovery genutzt werden. Das heißt, ein Kreditinstitut kann die WSDL-Beschreibung seines Webservices in zentralen Repositories veröffentlichen. Dazu existieren weiterführende XML Vokabulare (z. B. UDDI und WSIL), die das automatisierte Auffinden von Webservices unterstützen.

Eine WSDL Beschreibung kann außerdem dazu genutzt werden, um dem Kreditinstitut bei der asynchronen Kommunikation die WSDL-Beschreibung des Empfängers zu übermitteln.

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	VI
Kapitel: WEBSERVICES	Stand:	Seite:
Abschnitt: Webservices	09.07.2004	143

Die Webservice Description Language WSDL wurde zum Erstellungszeitpunkt der vorliegenden FinTS-Version noch nicht abschließend spezifiziert. Deshalb wird in diesem Abschnitt nur ein Beispiel für den Einsatz von WSDL gegeben. Das Beispiel basiert auf den zum Erstellungszeitpunkt aktuellen Working Drafts des W3C. Die WSDL-Beschreibung wird sich voraussichtlich noch bis zur abschließenden Spezifikation als Recommendation ändern.

Das Beispiel zeigt eine WSDL-Datei, die einen FinTS-Webservice definiert. Die Definitionen befinden sich im *targetNamespace* des URI für die FinTS-Version 4.0. Durch die Angabe des *targetNamespace*-Attributs wird der Webservice eindeutig als FinTS-Webservice spezifiziert. Das *import*-Element inkludiert die FinTS-Datentypen in die WSDL-Datei. Die Nachrichten, die mit dem Webservice ausgetauscht werden, sind durch die *message*-Elemente gekennzeichnet. Sie enthalten die Nachrichtenköpfe bzw. Nachrichtenkörper der entsprechenden FinTS-Nachrichten.

```
<definitions targetNamespace="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final"
xmlns="http://www.w3.org/2003/03/wsdl"</pre>
   xmlns:tns="http://www.xy-bank.de/webservices/fints"
   xmlns:wsoap="http://www.w3.org/2003/06/wsdl/soap12"
   xmlns:xs="http://www.w3.org/2001/XMLSchema"
   xmlns:fintstype="http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/types">
      "http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/types"
      "http://www.fints.org/spec/xmlschema/4.0/final/types/message.xsd"/>
   <message name="ReqMsg">
      <part name="ReqMsgHeader" type="fintstype:ReqMsgHeader"/>
      <part name="ReqMsgBody" type="fintstype:ReqMsgBody"/>
   </message>
   <message name="RespMsg">
      <part name="RespMsgHeader" type="fintstype:RespMsgHeader"/>
      <part name="RespMsgBody" type="fintstype:RespMsgBody"/>
   </message>
   <interface name="FinTSInterface">
      <operation name="OneWay">
         <input message="ReqMsg"/>
         <output message="RespMsg"/>
      </operation>
      <operation name="RequestResponse">
         <input message="ReqMsg"/</pre>
         <output message="RespMsg"/>
      </operation>
   </interface>
   <binding name="FinTSSOAPBinding" interface="FinTSInterface">
      <wsoap:binding protoco</pre>
         "http://www.w3.org/2003/05/soap/bindings/HTTP/"
         styleDefault="document"
         encodingStyleDefault="http://www.w3.org/2003/05/soap-encoding"/>
      <operation name="OneWay"</pre>
         pattern="http://www.w3.org/2003/11/wsdl/in-out">
         <wsoap:operation soapAction=
   "http://www.xy-bank.de/webservices/fints/oneway"/>
      </operation>
      <operation name="RequestResponse"</pre>
         pattern="http://www.w3.org/2003/11/wsdl/in-out">
         <wsoap:operation soapAction</pre>
            "http://www.xy-bank.de/webservices/fints/requestresponse"/>
      </operation>
   <service name="FinTSService" interface="FinTSInterface">
      <endpoint name="SOAP" binding="FinTSSOAPBinding"/>
   </service>
</definitions>
```

Die Knoten in einem FinTS-Netzwerk repräsentieren die Systeme von Kunden, Boten und Kreditinstituten. Die Knoten werden durch Eingangs- und Ausgangsnachrichten (*inputloutput*) einer Operation definiert. In FinTS-Implementierungen können mittels WSDL mehrere Datenaustauschverfahren zwischen diesen Knoten beschrieben werden. Die Verfahren OneWay und RequestResponse werden durch die jeweiligen Operationen (*operation*) in der

Kapitel:	/	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	4	Stand: 09.07.2004	Kapitel: WEBSERVICES Abschnitt: Webservices

Schnittstellenbeschreibung (*interface*) festgelegt. Das synchrone Verfahren von FinTS wird durch die Operation RequestResponse implementiert, das asynchrone Verfahren durch die Operation OneWay. Für die asynchrone Kommunikation könnte die Webservice-Beschreibung auf der Seite des Kunden eine Operation Notification enthalten, über die das Kundensystem asynchrone Nachrichten des Kreditinstituts empfängt.

Die SOAP-Bindings unter dem WSDL-Element binding bestimmen, wie SOAP benutzt wird, um die abstrakte Beschreibung der Schnittstelle umzusetzen. Das protocol-Attribut des soap:binding-Elements legt fest, dass das HTTP-Binding von SOAP genutzt wird.

Zu jeder Operation des Interfaces wird das Message Exchange Pattern RequestResponse durch den URI http://www.w3.org/2003/11/wsdl/in-out festgelegt. Allen Operationen werden ferner Action-URIs zugeordnet. Das sind die URIs, an die der HTTP-Request verschickt wird. Falls http mit SSL-Verschlüsselung eingesetzt wird, ändern sich die URIs entsprechend in https://....

Im soapAction-Attribut des Elements soap:operation wird der Wert für den HTTP SOAP Action Header festgelegt.

Im *service*-Element der WSDL-Beschreibung werden schließlich dem Endpoint des FinTS-Services sowohl das zuvor beschriebene Binding als auch eine Port-Adresse zugewiesen.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	Version: 4.0	Kapitel: VII
Kapitel: Anhang: Konventionen zur Bildung von Elementnamen Abschnitt: Webservices	Stand: 09.07.2004	Seite: 145

VII. ANHANG: KONVENTIONEN ZUR BILDUNG VON ELEMENTNAMEN

Um eine homogene Namensgebung der XML-Deklarationen und -Definitionen zu erreichen, soll die Bildung der qualifizierenden Element- und Typnamen nach generellen Regeln erfolgen. Damit soll ein übergreifend einheitliches Verständnis des semantischen Inhalts von Namen sichergestellt werden.

- 1. Jedes Element erhält einen eindeutigen Namen aus dem [DataDictionary]. Der Name ist sinnvoll aus der englischsprachigen Bedeutung des Elements abzuleiten und ggf. abzukürzen.
- 2. Ein Element ist anhand des Namens eindeutig zu identifizieren, d. h. es existieren keine Homonyme.
- 3. Der Zeichenvorrat für die Bildung der Namen besteht aus den Zeichen A-Z, a-z, 0-9 und dem Unterstrich (_). Insbesondere enthält ein Element- oder Typname keine Leerzeichen.
- 4. Jedes Kürzel fängt mit einem groß geschriebenen alphabetischen Zeichen an. (Die Zeichenkette "XML" ist in jeder Kombination von Groß- und Kleinschreibung am Anfang von qualifizierenden Namen verboten)
- 5. Qualifizierende Namen sind in XML case sensitive. Trotzdem dürfen sie nicht in verschiedenen case-sensitiven Schreibweisen verwendet werden. (Die Bedeutung der Elemente AcctNr und acctnr ist z. B. fachlich identisch, was zu Missverständnissen führen könnte, obwohl die Schreibweisen bei der XML-Verarbeitung unterscheidbar sind.)
- 6. Als Regel für die Reihenfolge der Kürzel gilt: Kürzel, die den Gegenstand bzw. das Wesen des Datenelements beschreiben, haben möglichst am Ende zu stehen. Kürzel, die dagegen nur beschreibende Funktion haben, werden voran gestellt. Wenn eines der folgenden Kürzel benutzt wird, sollte es das letzte Wort des Elementnamens bilden:

Acct, Amt, Code, Curr, Date, Id, Ref, Status

Beispiel:

Minimum order amount
Currency of exchange
Identification of the party

MinOrderAmt
ExchCurr
Partyld

Portfolio required PortfolioRequired
Type of denomination allowed DenomTypeAllowed

- 7. Artikel und Präpositionen (of, in, the) werden nicht im Elementnamen abgebildet.
- 8. Wenn Datenbeschreibungen aus XML-Fremdformaten (z. B. swiftML) verwendet werden, so werden die dort definierten Namen unverändert übernommen. (Die Fremdformate werden durch einen eigenen Namesraum gekennzeichnet, um Namenskollisionen zu vermeiden.)
- 9. Allgemein gebräuchliche Akronyme (z. B. ISIN, IBAN) werden stets in dieser Kurzform (alle Buchstaben groß geschrieben) verwendet, ansonsten sind Begriffe auszuschreiben.
- 10. Eigennamen werden nicht übersetzt.
- 11. Qualifizierende FinTS-Namen sollten 25 Stellen nicht überschreiten.

Kapitel:	VII	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax	
Seite:	146	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Anhang: Konventionen zur Bildung von Elementnamen Abschnitt: Webservices	

12. Damit FinTS-Namen einheitliche und konsistente Namensbestandteile aufweisen, wird ein normierter englischer Wortschatz bei der Namensbildung herangezogen (s. Tabelle).¹

<u>Beispiel</u>: Das Adjektiv *allowed* wird bei gleicher Bedeutung anstelle von möglichen Alternativen wie *permissible*, *admissible*, *valid*, *in range* etc. verwendet.

Begriffe, die in der Liste nicht enthalten sind, werden aus der ausgeschriebenen bzw. sinnvoll abgekürzten, englischen Entsprechung gebildet.

Deutscher Begriff	Englische Entsprechung	Standard-Kürzel
Administration	administration	Admin
Adresse	address	Addr
Aktionär	stockholders	Stockh
alternativ, Alternative	alternative	Alt
änderbar	modifiable	Modif
Änderung	Modification	Mod
Anfrage	request	Req*
Angabe	specification	Spec
Anzahl	quantity	Qty*
~aufdruck (z.B. Adressaufdruck)	printed	Print
ausführen, Ausführung	execute, execution	Exec
Auswahl	selection	Sel
Auszug (z.B. Konto~)	statement	Statemt
Bedingung	condition	Cond*
Begünstigter	beneficiary	Benef
Beschreibung	description	Desc*
Betrag	amount	Amt*
Börse	exchange	Exch
Code	code	Code
Datum	date	Date
Dokument	document	Doc
Durchschnitt, durchschnittlich	average	Avg*
Einzel~ (z.B. ~lastschrift)	single	Single
Einzelheiten	details	Details
Empfänger	beneficiary	Benef
erhältlich	available	Avail
erlaubt	allowed	Allowed
Erläuterung	remark	Rem
Fehler	error	Err
Finanz~	financial	Fin*
Gesamt	total	Total
häufig, Häufigkeit	frequency	Freq*
Identifikation	ID, identifier, identification	ld*

Die mit einem Stern (*) gekennzeichneten Kürzel sind identisch mit den von SWIFT in [swiftML] vorgeschlagenen Abkürzungen.

_

Financial Transaction Services (FinTS)	Version:	Kapitel:
Dokument: XML-Syntax	4.0	VII
Kapitel: Anhang: Konventionen zur Bildung von Elementnamen	Stand:	Seite:
Abschnitt: Webservices	09.07.2004	147

Deutscher Begriff	Englische Entsprechung	Standard-Kürzel
Information	information	Info*
Institut	institution	Inst
Instrument	instrument	Instr*
Kondition	condition	Cond
Konto	account	Acct*
Kennung	identifier, identification	Id
Kunde	customer	Cust
Kurs	price	Price
Länge	length	Len
Lastschrift	direct debit	DirDeb
Limit	limit	Lim
Liste	list	List
löschen, Löschung	delete, deletion	Del
maximal, Maximum	maximum	Max*
minimal, Minimum	minimum	Min*
möglich	possible	Possible
Name	name	Name
Nachricht	message	Msg
Nummer	number	No
Ort	place	Place
Parameter	parameter	Param
Partei	•	
	party	Party Mail
Post~ (z.B. Postanschrift) Post~ (z.B. Postleitzahl)	mailing postal	Post
Produkt		
Prozent	product	Prod Pct*
Referenz	percentage reference	Ref*
Rückmeldung Saldo	response balance	Resp Bal
		Mult
Sammel~ (z.B. ~überweisung)	multiple	
Satz	record	Rec
schließen, Schließung	close	Close
Segment	segment	Segm
Signatur Sprache	signature	Sig
-	language	Lang
Standard Status	standard	Stat
	status	Stat
Stornierung	cancellation	Cancel
Stückelung	denomination	Denom
Synchronisierung	synchronization	Sync
Telefon	telephone	Tel
terminiert	post-dated	Postdated
Transaktion	transaction	Tran*
Тур	type	Type
Überweisung	remittance	Remitt
Unter~ (z.B. Unterkonto)	subsidiary	Sub
unterstützt	supported	Supported
Verfahren	procedure	Proc

Kapitel:	VII	Version: 4.0	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: XML-Syntax
Seite:	148	Stand: 09.07.2004	Kapitel: Anhang: Konventionen zur Bildung von Elementnamen Abschnitt: Webservices

Deutscher Begriff	Englische Entsprechung	Standard-Kürzel
Version	version	Ver
Vormerkung	registration	Reg
Wert	value	Val
Währung	currency	Ccy*
wiederkehrend	recurring	Recurr
Zahlung	payment	Paymt
Zahlungsempfänger	payee	Payee
Zeit	time	Time
zeitweilig, vorläufig	temporary	Temp
Zins	interest	Int
Zusatz	extension	Ext